

Tätigkeitsbericht 2020 – 2021



TECHNOSEUM

Landesmuseum
für Technik und Arbeit
in Mannheim

Editorial	5
Grußwort	6
1. Abstand, Maske und Lockdown	8
2. Aus den Sammlungen	13
2.1 Neuzugänge	13
2.2 Leihgaben	22
2.3 Restaurierungsarbeiten	22
3. Bibliothek und Archive	27
4. Forschung und Publikationen	33
5. Entwicklung der Dauerausstellung	41
6. Wechsellausstellungen	45
7. Museumspädagogik	49
8. Veranstaltungen	63
9. Öffentliche Resonanz	73
9.1 Besuchszahlen	73
9.2 Presseresonanz	84
9.3 Internetresonanz	88
10. Werbung	93
11. Gremien	96
11.1 Stiftungsrat	96
11.2 Beirat	98
12. Freundeskreis TECHNOSEUM	101
13. Stiftung TECHNOSEUM	111
14. Ehrenamtliche Kräfte	117
15. Finanzen	127
16. Personalentwicklung	131
Beschäftigte	132
Satzung der Stiftung	138
Organigramm	141
Impressum	142



Die zurückliegenden zwei Jahre waren geprägt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Ebenso wie alle anderen Kulturreinrichtungen wurde die Museumsarbeit sowohl intern als auch gegenüber der Öffentlichkeit eingeschränkt durch eine periodenweise Schließung des Hauses, durch Auflagen hinsichtlich des Masketragens, der Abstandsregeln und der wechselnden maximalen Gruppengrößen. Insoweit ist die Zeit der Jahre 2020 und 2021 als eine Ausnahmezeit zu betrachten, in der gleichwohl die Museumsarbeit im Kern und auch mit einer Reihe konkreter Projekte weiterging.

Als eine Reaktion auf die Corona-bedingten Einschränkungen hat das Museum seine Präsenz im digitalen Raum beträchtlich ausgebaut und auf diese Weise eine spezifische Resonanz erzielt. Manches wird davon auch in Nach-Corona-Zeiten erfolgreich fortgeführt werden können.

Im Herbst 2020 konnte mit breiter öffentlicher Teilnahme das 30-jährige Jubiläum des TECHNOSEUM gefeiert werden. Dies war Anlass, vielen Beteiligten, Förderern und Wegbegleitern zu danken. Auch an dieser Stelle gilt es, den Trägern des Museums, also dem Land Baden-Württemberg ebenso wie der Stadt Mannheim, für die kontinuierlich gewährte Unterstützung zu danken. In gleicher Weise gilt der Dank dem Freundeskreis TECHNOSEUM, der Stiftung TECHNOSEUM und den vielen, die sich ehrenamtlich für das TECHNOSEUM engagieren.

Nachdem ich selbst im Frühjahr 2006 erstmalig das Editorial unseres Tätigkeitsberichtes unterzeichnen durfte, geschieht dies heute zum letzten Mal aus meiner Feder, denn im Herbst dieses Jahres wird die Leitung des TECHNOSEUM in andere Hände gelegt wer-



Prof. Dr. Hartwig Lüdtké
Direktor des TECHNOSEUM
Landesmuseum für Technik
und Arbeit in Mannheim

den. 16 spannende Jahre gehen damit zu Ende, und gern nutze ich die Gelegenheit, an dieser Stelle für vielfältige Unterstützung im Großen wie im Kleinen zu danken, die das Museum, aber auch ich persönlich in dieser Zeit erfahren durften. Die Reihe der Tätigkeitsberichte dieses Zeitraumes legt Zeugnis ab von all den Projekten, Personen und Strukturen, die das Museum geprägt haben. Auch diese Ausgabe des Berichtes hofft auf wohlwollende Aufnahme.

Prof. Dr. Hartwig Lüdtké

Dem Land Baden-Württemberg und der Stadt Mannheim ist es in den zurückliegenden beiden Jahren ein wichtiges Anliegen gewesen, die Beeinträchtigungen, die sich aus der von Corona geprägten Lage ergeben, für die Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich zu halten. Und doch haben die notwendigen Maßnahmen die Zeit von März 2020 an geprägt. Gerade der Kultur- und Bildungsbereich war sehr betroffen. Die Arbeit im Haus, aber auch mit den Besucherinnen und Besuchern und für diese war vielfach nur eingeschränkt möglich. Land und Stadt haben deshalb Hilfsprogramme aufgesetzt, um die Arbeit der Museen zu unterstützen. Das gilt im Speziellen auch für das TECHNOSEUM. Das TECHNOSEUM spielt in der Kultur- und Bildungslandschaft der Region und des Landes eine wichtige Rolle. Es war uns wichtig, dies auch anlässlich des 30-jährigen Jubiläums im September 2020 noch einmal deutlich zu unterstreichen.

Vor diesem Hintergrund ist auch der Schritt des Landes, das SWR-Studiogebäude, das mit dem TECHNOSEUM bereits baulich verbunden ist, zu erwerben und damit auch dem TECHNOSEUM im Kontext einer besucherorientierten Generalsanierung in einem Teil des Gebäudes Erweiterungsflächen zu bieten, folgerichtig. Wir freuen uns, dass erste Planungsschritte in den zurückliegenden zwei Jahren unternommen werden konnten. Das hier geplante Medienkompetenzzentrum wird eine Bereicherung für die Besucherinnen und Besucher darstellen – und damit für die Region und das Land im Ganzen. Im Kontext einer Kultur- und Bildungspolitik, die sich gerade um die kulturelle Teilhabe aller gesellschaftlichen Gruppen bemüht, kommt dem TECHNOSEUM, dessen Besucherstruktur sich seit

vielen Jahren durch einen besonders hohen Anteil von Kindern und Jugendlichen ausgezeichnet, besondere Bedeutung zu. Seit vielen Jahren sind deutlich mehr als 50 Prozent der Besucherinnen und Besucher jünger als 18 Jahre. Diese Tendenz ist auch der Digitalisierung zu verdanken, die das Museum in den zurückliegenden Jahren erfolgreich ausgebaut hat.

Dem Team des TECHNOSEUM danken wir sehr für die engagierte Arbeit, die gerade in den zurückliegenden zwei Jahren unter Pandemie-Bedingungen manch ungekannte Herausforderung mit sich gebracht hat. Gern sichern wir zugleich die weitere Unterstützung für eine erfolgreiche Museumsarbeit zu.



Petra Olschowski MdL
Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg

Vorsitzende des
Stiftungsrats 2020



Michael Grötsch
Bürgermeister
der Stadt Mannheim

Vorsitzender des
Stiftungsrats 2021

1. Abstand, Maske und Lockdown

Bei Erscheinen des letzten Tätigkeitsberichtes im Frühjahr 2020 gingen wir davon aus, dass die anschließenden Jahre durch die Bündelung aller Kräfte auf die konzeptionelle Museumsarbeit im Kontext einer „Besucherorientierten Generalsanierung des TECHNOSEUM inklusive Integration des SWR-Gebäudes“ geprägt würden. Es kam anders. Die Beschaffung von Schutzmasken und Desinfektionsmitteln, der Einbau zahlreicher Plexiglastrennwände sowie die Ausweisung definierter Besucherwege durch die Ausstellungen unter Beachtung der erforderlichen Hygieneregeln bestimmten den Alltag der Beschäftigten. Seit März 2020 prägen die unterschiedlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie das Geschehen im TECHNOSEUM in gleicher Weise wie in anderen Kulturbereichen und in der gesamten Gesellschaft. Insgesamt neun Monate lang war das Museum im Berichtszeitraum für die Öffentlichkeit geschlossen und in den verbleibenden Phasen der Öffnung galten stets wechselnde Zutrittsregeln sowohl hinsichtlich eines Museumsbesuches als auch – und insbesondere – hinsichtlich des Aufsuchens einzelner Veranstaltungen; in der Summe führten diese Einschränkungen dazu, dass im Vergleich zu den Vorjahren lediglich etwa ein Drittel der sonst erwarteten, jährlichen Besucherinnen und Besucher den Weg in das Museum fanden. Insbesondere die Schulklassen, die zu normalen Zeiten einen wesentlichen Teil des Besucheraufkommens ausmachen, suchten das Museum in den zurückliegenden zwei Jahren nur vereinzelt physisch auf.

In dieser Situation erwies es sich allerdings als besonders günstig, dass das TECHNOSEUM sich bereits im Jahre 2019 auf den Weg gemacht hatte, die verschiedenen Aktivitäten, die das Museum seit Jahren auch im digitalen Bereich unternimmt, in einer gemeinsamen „Digitalstrategie“ zu bündeln, um auf diese

Weise die Präsenz im digitalen Raum nicht nur zu erhöhen, sondern auch leichter erreichbar werden zu lassen und letztlich alle Arbeitsbereiche des Museums einzubeziehen. Auf diese Digitalstrategie aufbauend wurden deshalb in den Jahren 2020 und 2021 etliche neue, zusätzliche digitale Angebote für die Öffentlichkeit bereitgestellt, die dann auf ein erfreulich breites Echo stießen. Beispielhaft sei hier verwiesen auf einen ganzen Fächer von Online-Workshops, die speziell für Schulen konzipiert und von diesen auch abgerufen wurden. Dabei nutzten dann durchaus Schulen diese Angebote, die geographisch so weit entfernt liegen, dass ein analoger Besuch im TECHNOSEUM nicht möglich gewesen wäre; eine Hamburger Schule buchte gleich für ihre sämtlichen 6. Klassen eine entsprechende Teilnahme an den Online-Workshops. Auch Kindergeburtstage wurden als spezielles Veranstaltungsformat online angeboten und insbesondere während der Schließungsphasen rege genutzt. Im Jahre 2021 wurde zudem eine „Orientierungs-App“ entwickelt, die den Besucherinnen und Besuchern auf dem eigenen Smartphone auf eingespielten Grundrissplänen der verschiedenen Stockwerke des Museums den individuellen Standort zeigt, und auf diese Weise eine Orientierung im Haus ermöglicht. Erweitert wird diese App durch spezielle Themenführungen und weitere nützliche Zusatzinformationen.

Trotz der Pandemie-bedingten Einschränkungen gingen die Arbeiten an verschiedenen Ausstellungsprojekten weiter. Wie geplant konnte im Sommer 2020 der große Abschnitt der Dauerausstellung auf Ebene F fertiggestellt werden, der dem Thema Energie gewidmet ist. Dieser Bauabschnitt stellt zugleich den Schlussstein dar, mit dem nun eine vollständig neu eingerichtete Ebene F für das Publikum offensteht. Entlang eines Masterplanes hatte sich diese Arbeit in Schritten über eine Reihe



Corona 2020:
ein ausgeklügeltes
System weist den Weg.

Neue Ausstellung:
„Energie auf Ebene F

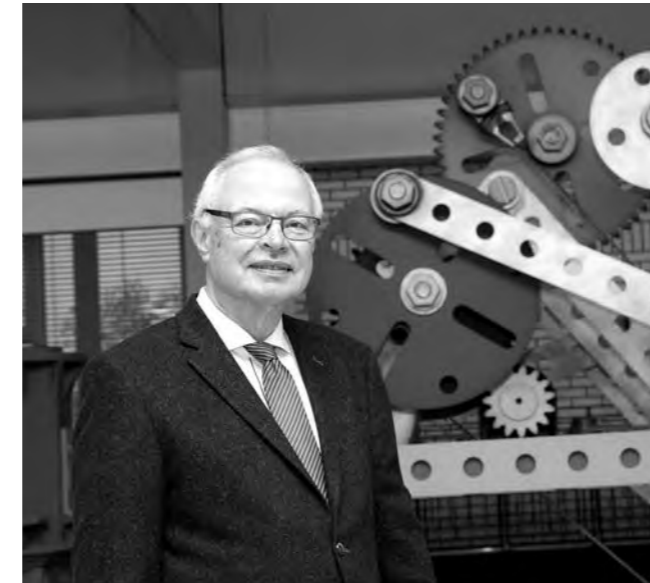
von Jahren hingezogen und es ist erfreulich, dass am Ende die Gesamtszene mit den „Themenhäusern“ und den radial angeordneten „Straßen“ tatsächlich wie schon vor Jahren skizziert realisiert werden konnte.

Vorbereitet wurde sodann die große Landesausstellung „Arbeit & Migration. Geschichten von hier“ die im November 2021 sogar mit einer analogen Vernissage eröffnet werden



Mit verblüffenden Täuschungen: Sonderausstellung „Kopfsalat“

Ingolf Prüfer: neuer Vorsitzender der Stiftung TECHNOSEUM



konnte. Auch entlang der Vorbereitungen für diese Ausstellung kamen im Verlaufe der zurückliegenden Jahre zahlreiche neue themenbezogene Objekte in die Sammlungen des TECHNOSEUM. Noch im Frühjahr 2021 hatte das Museum kurzfristig eine weitere Sonderausstellung konzipiert und eingerichtet, die ganz gezielt die spezifischen Hygieneanforderungen unter Corona-Bedingungen berücksichtigte: Unter dem Titel „Kopfsalat. Optische Phänomene“ gab es eine Reihe von Experimenten, die z. T. verblüffende optische Sinnes-täuschungen präsentierten und dann in einem zweiten Schritt die jeweils zugrundeliegenden Phänomene erläuterte.

Das große Vorhaben einer Übernahme des SWR-Studiogebäudes ab dem Jahre 2023 und die damit verbundene Generalsanierung des TECHNOSEUM unter Einbeziehung der Konzeption einer neuen Dauerausstellung wurde hausintern durch verschiedene Arbeitsgruppen vorangebracht. Dabei richtet sich ein Team auf

Aspekte der baulichen Erfordernisse, ein zweites Team auf die konzeptionellen Fragen zur künftigen medienpädagogischen Arbeit und ein drittes Team auf die Konzeption einer neuen Dauerausstellung für das gesamte Haus. Auch wenn sich Pandemie-bedingt die Realisierung dieses Vorhabens etwas verzögert, bleibt dieses Projekt doch die zentrale Aufgabe für das TECHNOSEUM in den kommenden Jahren.

Ein wichtiger Termin für das Museum war im Berichtszeitraum der 28. September 2020, denn just an diesem Tag jährte sich die Eröffnung des Museums im Jahr 1990 zum 30. Mal. Mit einem großen Bürgerfest, dem Anschnitt einer Geburtstagstorte und den Grußworten zahlreicher prominenter Gäste konnte dieses Ereignis gefeiert werden, bevor wenig später eine erneuter Lockdown die Öffentlichkeit wieder aussperrte. In all den Jahren wurde das Museum unterstützt vom Freundeskreis TECHNOSEUM (vormals Museumsverein für Technik und Arbeit) und ab dem Jahr 2010 auch von der Stiftung TECHNOSEUM. Viele Persönlichkeiten aus der Region haben sich in den vielen Jahren hier für das Museum engagiert. Auch im jetzt zurückliegenden Berichtszeitraum gab es erneut einen Wechsel an der Spitze dieser Institutionen. Als neue Vorsitzende des Freundeskreises TECHNOSEUM hat 2021 Frau Prof. Dr. Astrid Hedtke-Becker, Rektorin der Hochschule Mannheim, das Amt von Minister a. D. Prof. Dr. Peter Frankenberg übernommen. Ebenso übergab Prof. Dr. Dietmar von Hoyningen-Huene das Amt des Vorstandsvorsitzenden der Stiftung TECHNOSEUM an seinen Nachfolger Ingolf Prüfer. Freundeskreis und Stiftung haben ebenso wie die zahlreichen, im Ehrenamt tätigen Mitstreiterinnen und Mitstreiter des Museums auch in den schwierigen Zeiten der Pandemie in ihrem Engagement für das Haus nicht nachgelassen und deshalb dürfen wir alle auch zuversichtlich nach vorn blicken auf eine Zeit nach Corona, in der wieder der gesamte Fächer von Museumsarbeit möglich sein wird.

Hartwig Lüdtkke

Beim Anschnitt der Geburtstagstorte: Bürgermeister Michael Grötsch und Museumsdirektor Hartwig Lüdtkke



Glückwünsche zum 30. Geburtstag: hier Prof. Dr. Peter Frankenberg



2. Aus den Sammlungen

2.1 Neuzugänge

Der Sammlungs Aufbau, die Kernaufgabe der Museumsarbeit, wurde auch in den Pandemie Jahren 2020 und 2021 mit ihren Kontakt- und Reiseeinschränkungen fortgesetzt, wenn auch in etwas geringerer Intensität. Dabei blieben die aktuellen Ereignisse und deren unklarer Fortgang nicht ohne Einfluss auf die Objektakquise. Die grundsätzliche Frage lautet im Falle des SARS COVID-19-Virus, in welchem Umfang Materialien, die in Verbindung mit der Ausbreitung und Bekämpfung der Krankheit stehen, Eingang in die Sammlung finden sollen oder ganz generell wie alt bzw. jung ein Objekt sein muss, um Berücksichtigung zu finden. Zum Konzept des TECHNOSEUM gehört es, dazu keine Einschränkungen in Form eines Mindestalters zu machen. So finden auch in die verschiedenen Ausstellungsprojekte immer wieder Exponate Eingang, die noch am Markt zu beziehen sind. Dies gehört zum Grundverständnis eines Museums, das nicht nur historische Zusammenhänge thematisiert, sondern sich auch als Forum für die Diskussion aktueller Geschehnisse und Entwicklungen versteht. Dass dabei unter Umständen Objekte in die Sammlung kommen, deren Relevanz sich in späterer Rückschau als weniger evident erweist, wird dabei in Kauf genommen.

Bereits mit Beginn der Pandemie und den ersten Einschränkungen des öffentlichen Lebens 2020 wurden Plakate, Aushänge und Aufkleber mit Warn- und Verhaltenshinweisen, Desinfektionsmittel und Spender sowie die allgegenwärtigen Schutzmasken in ihren vielfältigen Formen zusammengetragen. 2021 folgte die Erweiterung um Objekte aus den Impfkampagnen wie Serumampullen, Injektionsspritzen, Kanülen, Schutzkittel und

Schutzbrillen sowie Schnelltests. Dass diese Sondersammlung ihre Einordnung an der Schnittstelle zwischen der medizintechnischen Sammlung und den Beständen zur Alltagskultur findet, zeigen Weihnachtsbaumkugeln in Form des Coronavirus und ein Räucher-männchen aus dem Erzgebirge in Gestalt des zu großer Bekanntheit gelangten Virologen Christian Drosten.

Die Sammlungstätigkeit im Berichtszeitraum war ansonsten geprägt durch die verschiedenen Ausstellungsprojekte wie „Die Sammlung 3: Werben und Verkaufen“, die im Sommer 2020 eröffnete neue Dauerausstellung „Energie“ sowie die Landesausstellung „Arbeit & Migration. Geschichten von hier“.

Die Sammlungs ausstellung brachte trotz der Vielzahl der gezeigten Werbeartikel und Werbefiguren noch weiteren Zuwachs in den Beständen durch Angebote von Besucherinnen und Besuchern. Besonders hervorzuheben ist dabei ein Suppenlöffel der Firma Knorr mit der eingravierten Unterschrift von Franz Beckenbauer. Anlässlich der Fußballweltmeisterschaft 1966 machten der Jungstar und andere Mitglieder der deutschen Nationalmannschaft Reklame für die Suppen dieses Herstellers, die – könnte man zumindest meinen – dann auch zum Erringen des Vizeweltmeistertitels beitragen. In jedem Fall erlangte der Beckenbauer-Löffel unter den Fans Kultstatus. Und noch ein anderer Löffel fand über die Ausstellung den Weg in die Sammlung: Der Maggi-Knotenlöffel war in den 1990er Jahren ein Schlüsselobjekt im Werbedesign dieser Marke. Der Inhaber eines Unternehmens für die Entwicklung solcher Objekte schenkte dem TECHNOSEUM nach einem Besuch der Ausstellung neben



Maggi Knotenlöffel.
Ein Werbeartikel
aus dem Jahr 1991

Spulmaschine,
Baujahr um 1960



einigen der erwähnten Löffel noch rund 50 andere Artikel aus seinem Angebot für Firmen aus diversen Branchen.

Für die Dauerausstellung „Energie“ kamen eine ganze Reihe von Objekten in die Sammlung, die direkt den Weg in die Präsentation fanden. Dazu zählen historische Bügeleisen für Kohle- oder Gasbetrieb, Ventilatoren sowie Gaszähler. Ein Konvolut aus dem Großkraftwerk Mannheim umfasst verschiedene Materialproben aus dem Betrieb der Kohleblöcke, dazu gesellen sich Schutzkleidung, Helme und diverse Warnschilder zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit. Auch Exoten aus dem weiten Feld der elektrischen Haushaltsgeräte bereichern nun die Bestände, so ein Gerät zu Anfertigung von präzisen Bügelfalten an Hosen und ein Apparat zum Scheren von Hunden. Ebenfalls in das Themenfeld gehört eine Kollektion von mehr als 40 Bergmanns-Lampen. Das Spektrum reicht von frühen Exemplaren für Öl- oder Fettbrand, die ältesten aus dem 18. Jahrhundert, bis zu Sicherheitslampen aus den 1960er Jahren. Die Einsatzorte umfassen alle deutschen Reviere, aber auch der Bergbau in den USA und in England ist vertreten. Zusammengetragen wurde die Sammlung von einem ehemaligen Mitarbeiter der BASF Ludwigshafen; nach dessen Tod überließ sein Sohn die Speziallampen dem Haus.

Im Rahmen der Vorbereitungen der Ausstellung „Arbeit & Migration“ konnte eine große

Zahl von neuen Sammlungsstücken für diesen speziellen Sektor der Alltagsgeschichte eingeworben werden, darunter Trachten aus Bulgarien und das Hochzeitskleid einer türkischen Braut. Eine Rolle in der Ausstellung spielt auch eine Spulmaschine aus den 1960er Jahren, die in einer Strickerei in der Pfalz im Einsatz war. Die Besitzerin des Betriebs kam 1933 als Zugehörige der sogenannten Donaudeutschen in Jugoslawien zur Welt. 1944 musste sie mit ihrer Mutter, der Schwester sowie einer Großmutter ins Deutsche Reich fliehen, der Vater diente in der Wehrmacht. Die Familie kam nach Bayern, die junge Frau lernte dort Strickerin. 1951 erfolgte eine Übersiedlung in die Pfalz, 1954 wurde der Strickereibetrieb in Mutterstadt eröffnet. Zu den kuriosen Objekten in dieser Teilsammlung gehört noch ein batteriegespeicherter islamischer Gebetswecker in Form einer Moschee, der fünfmal am Tag zu bestimmten Zeiten mit dem Ruf eines Muezzins zum Gebet auffordert.

Auch die Jubiläumsausstellung zum Start des Rundfunks in Deutschland im Jahr 1923, die 2022/23 mit dem Titel „Auf Empfang! Die Geschichte von Radio und Fernsehen“ zu sehen sein wird, bringt einschlägige Objekte in die Sammlung. Neben weiteren Radios und TV-Geräten gehört dazu eine Spardose in Form des Volksempfängers VE 301 aus der Zeit um 1940. Die Senderskala ist ersetzt durch eine mit verschiedenen Geldbeträgen, die per Suchknopf weitergedreht werden kann. Diese „VE-Sparbüchsen“ wurden von Händlern an Kunden weitergegeben, die beim Kauf eines Volksempfängers Ratenzahlung vereinbart hatten. Eine Rolle in der Ausstellung werden auch Relikte aus bekannten TV-Produktionen spielen, so ein Kajak, das in einer „Wetten dass...“-Sendung 2012 zum Einsatz kam oder der Overall, den Stefan Raab anlässlich der Stock Car Challenge 2005 trug. Der Sammlungsbereich der Kommunikationstechnik konnte darüber hinaus erweitert werden durch ein 1915 gefertigtes Dekor-Behältnis „Hide a Phone“ in Form

**Spardose in Form
eines Volksempfängers**
aus der Zeit um 1940





„Hide a Phone“:
Telefonhülle von 1915

eines Globus. Es diente zum Verbergen von Candlestick- oder Hochständer-Telefonen, die um diese Zeit verbreitet waren und als nützliche, aber hässliche Technik angesehen wurden, die im gediegenen Wohnambiente besser versteckt werden sollte. Ein dazu passendes Telefon des Herstellers Kellog S. & S., Baujahr um 1905, gehört zu diesem besonderen Sammlungsobjekt. Erwähnenswert für den Sektor der elektronischen Datenverarbeitung ist der Personalcomputer BETA 410, 1983 von der Firma dfe im badischen Stutensee gebaut. Es handelte sich um ein damals hochmodernes Einplatzsystem zur Textverarbeitung. Der Anschaffungspreis lag bei rund 13.500 DM plus 3.000 DM für die Software. Der Hersteller konnte sich gegen die Konkurrenz von IBM, Nixdorf etc. aber nicht durchsetzen und verschwand Ende der 1980er Jahre vom Markt. In diesen Sektor gehört auch der 1984 produzierte Schneider 64K Colour Personal Computer mit „Datacoder“ für Datenkassetten. Dieser von Amstrad in England auf den Markt gebrachte 8-bit-Rechner mit einem Monitor von erstaunlicher Qualität wurde in Deutschland von einer Tochterfirma der Schneider Rundfunkwerke vertrieben.

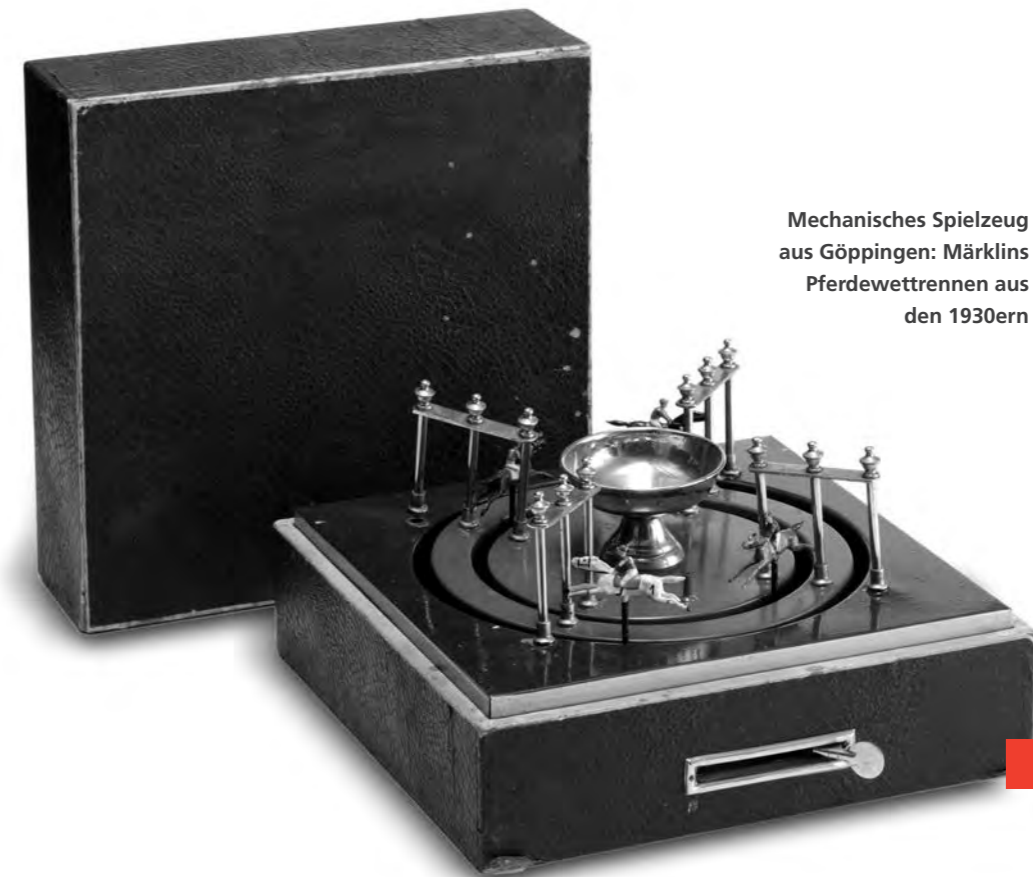
In die Projektplanungen für die kommenden Jahre ist auch eine vierte Sammlungsausstellung aufgenommen worden, die sich dem Gebiet des Spielzeugs vornehmlich mit technischen Bezug widmen wird. Auch dazu gibt es schon jetzt Bestandserweiterungen zu verzeichnen. Neben einem Roboter und einer Raumstation sind dabei einige Produkte der Nürnberger Spielwarenindustrie aus den 1950er Jahren erwähnenswert: die elektrisch betriebene Autobahn Variante der Schuco-Spielwarenwerke, 3 Blechmotorräder mit Fahrer der Metallspielwarenfabrik Arnold und ein ebenfalls aus Blech gefertigtes Propellerflugzeug von Tipp & Co. Von den Gebrüder Märklin & Cie. in Göppingen kamen zwei in den 1930er Jahren hergestellte Pferdewettrennsysteme mit mechanischem Antrieb. Ein besonderes Einzelstück ergänzt die Sammlung von Gesellschaftsspielen: „Spear's

Dressierte Hunde“ bietet sieben bewegliche Pappfiguren, sechs Hunde nebst einem Dompfeur, dazu Leitern, Stühle, Springreifen, Podeste und ein Spielfeld aus Holz, auf dem alles fantasievoll in Bewegung und Szene gesetzt werden kann.

Die umfangreichen Bestände zur Geschichte der Medizintechnik wurden ebenfalls im Berichtsjahr erweitert. Zwei Geräte konnten vom Deutschen Tuberkulose-Archiv in Heidelberg übernommen werden: zum einen ein Narkosegerät Physioflex der Drägerwerk AG Lübeck, Baujahr 1995 mit einer zu dieser Zeit innovativen computergesteuerten Technik eines geschlossenen Systems, das die Atemluft des Patienten von Kohlendioxid reinigt und in der folgenden Inspiration erneut zuleitet, zum anderen das Narkosebeatmungsgerät Engström Respirator 200 aus Schweden, Baujahr 1958, zur Überdruckbeatmung. Das Verfahren ging 1954 in Serie und löste die bis dahin übliche Unterdruckbeatmung mit der

eisernen Lunge ab. Aus der Praxis eines Stuttgarter Internisten stammen zwei Endoskopiegeräte mit Zubehör, Baujahr 1984 und 1993, beide von der japanischen Olympus Corporation. Älteren Herstellungsdatums ist ein Kolorimeter von Ph. & F. Pellin, um 1900 in Paris gebaut, das nach dem von dem Optiker und Fotografen Louis Jules Duboscq 1854 entwickelten Prinzip arbeitet. In der Medizin werden damit farbige und farblose Bestandteile von Blut und Urin untersucht, die mit chemischen Reagenzien bestimmte Reaktionen zeigen. Nachgewiesen werden konnten so Glucose, Harnstoff, Harnsäure, Protein und andere Bestandteile.

Neue Sammlungsstücke erweitern den Bestand an Fahrzeugen und damit verbundener Verkehrstechnik. Ein Elektroroller für zwei Personen vom Typ e-sprit Silenzio 45 (für 45 km/h Höchstgeschwindigkeit), 2010 in China gefertigt und von einer österreichischen Firma vertrieben, ist eines von vielen Beispielen für



Mechanisches Spielzeug
aus Göppingen: Märklins
Pferdewettrennen aus
den 1930ern

die seit mehr als einem Jahrhundert laufenden Versuche, elektromotorisch angetriebene Fahrzeuge als Konkurrenz zu den herkömmlichen Verbrennern zu etablieren. Auch dieses Fahrzeug fand keine nennenswerte Verbreitung. Zum Thema Elektromobilität passt auch ein Lasten-E-Dreirad der Deutschen Post aus dem Jahr 2014 vom Hersteller Streetscooter GmbH in Aachen. Das Fahrzeug konnte vom Museum für Kommunikation in Frankfurt übernommen werden. Bei ihrem Einsatz in der Verkehrsüberwachung sicher nicht auf uneingeschränkte Zustimmung getroffen sind drei Radarmessgeräte mit Zubehör, die vom Amt für Sicherheit und Ordnung der Stadt Mannheim in die Sammlung kamen. Sie veranschaulichen die Entwicklung dieser speziellen Überwachungstechnik in den Jahren zwischen 2000 und 2010.

Ausgebaut werden konnte auch der bereits umfangreiche Sammlungsbestand an Messgeräten. Vom Museum für Kommunikation in Frankfurt konnten neun Exemplare übernommen werden, darunter Messwiderstände, Messbrücken sowie Volt- und Amperemeter aus der Zeit um die Wende zum 20. Jahrhundert. Insgesamt 35 Neuzugänge kamen vom Amt für Geoinformation und Stadtplanung Mannheim, darunter Planimeter, optische Lote und – besonders zur erwähnen – sieben Theodolite der Baujahre 1900 bis 1930.

Nicht erst seit der Großen Sonderausstellung Baden-Württemberg „Fertig? Los! – Die Geschichte von Sport und Technik“, die 2018 im TECHNOSEUM gezeigt wurde, spielt dieses Thema eine Rolle in der Sammlung. Von der 2021 aufgelösten Stiftung Sportmuseum Schweiz in Münchenstein bei Basel gingen vier Objekte an das TECHNOSEUM über, zwei Zimmerymnastikapparate aus der Zeit um 1900 und zwei von der Berliner Electricitätsgesellschaft Sanitas ebenfalls um 1900 gefertigte Geräte, ein Ruderapparat und ein Ergostat, mit dessen Hilfe Muskeltätigkeit gemessen werden konnte, indem durch Drehen an einer Kurbel eine vorgeschriebene Arbeit zu



Theodolit von C. Sickler in Karlsruhe, Baujahr um 1910

Gymnastikgerät Ergostat, Baujahr um 1900



leisten war. Neu übernommen werden konnten auch drei Stäbe, die die Materialentwicklung des Stabhochsprungsports dokumentieren: von einem Vorkriegsexemplar aus Bambus über einen Stab aus Metall aus den 1950ern zu einem weiteren aus dem bis heute üblichen Glasfaserkunststoff, der in den 1960er Jahren Einzug in die Wettkämpfe hielt. Ebenfalls im Zusammenhang mit der technischen Entwicklung des Sports steht ein selten zu findender Zielfotoapparat einer Pferderennbahn. Der Badische Rennverein Mannheim-Seckenheim verwendete das um 1960 von dem Schweizer Uhrenhersteller Longines gebaute Gerät über einige Jahrzehnte zur Ermittlung des Zieleinlaufes, bevor die Übergabe an die Sammlung erfolgte. Es arbeitet mit einer Schlitzkamera ohne Verschluss in Verbindung mit einer Quarzuhr. An der Schlitzblende wird mit gleichbleibender Geschwindigkeit ein Filmstreifen vorbeibewegt und belichtet. Auf diese Weise entsteht ein fortlaufendes, mit einem Timecode versehenes Bild der Ziellinie.

Neue Zugänge gab es auch in die Sammlung von Werbematerialien. Herausragend

ist dabei ein mit 120 cm Länge großes und bestens erhaltenes Emailleschild, das für den Magenbitter Underberg wirbt. Neben der besonders üppigen Emaillierung, in Sammlerkreisen „Zuckerguss“ genannt, fallen dabei die Hinweise auf die Stellung des Produzenten als Hoflieferant des deutschen und des österreichischen Kaiserhauses sowie die Nennung des Herstellungstages des Schildes auf, es war der 21. August 1912. Aus dem Jahr 1899 stammt ein Schild, das für „Sunlight Savon Seifenwürfel“ aus der in Mannheim-Rheinau ansässigen Sunlight – Seifenfabrik warb. Das Werbetexter schon immer gerne die Gedichtform für ihre Botschaften nutzten, beweist ein Emailleschild der Brikettfabrik Pfännerhall in Braunsbedra bei Merseburg, das um 1930 verkündete: „Heize, koche, ba-



cke, schmore, nur noch mit Brikett Halloren“. In den Bereich der Rundfunkgeschichte einzuordnen sind ein weiteres Emailleschild aus der Zwischenkriegszeit, das schlicht verkündete: „Telefunken – Die deutsche Weltmarke“ sowie ein Pappaufsteller der sich auf gleichem Niveau sehenden H. Mende & Co. Dresden für das ab 1933 gefertigte Radiomodell „Weltklasse“. Noch funktionstüchtig ist eine doppelseitige Glaswerbung mit inwendiger Neonbeleuchtung und der Aufschrift „Miele Automaten-Waschsalon“, die seit 1955 in einem Ludwigshafener Geschäft die Kundschaft anlockte.

Neben solchen Konvoluten wurden im Laufe der beiden Jahre auch wieder zahlreiche aus-

Emailleschild in bestem Erhaltungszustand, Herstellungsjahr 1912



**Gusseiserne Adlerfigur
aus der NS-Zeit**

**Gehobene Tischkultur
aus der Kaiserzeit:
Gänsekeulenhalter**



sagekräftige Einzelstücke übernommen, von denen einige besonders erwähnenswert sind: Die 170 cm hohe Skulptur eines aus Guss-eisenteilen zusammengesetzten Adlers, der mit den Fängen auf einem Eichenkranz sitzt, wurde im Amt für Geoinformation und Stadtplanung Mannheim gelagert und sollte bedingt durch den anstehenden Umzug des Amtes einen neuen Aufbewahrungsort finden. Leider sind die Verwendungsgeschichte und der Fundort nicht überliefert. Bohrungen im Eichenkranz verweisen auf das ehemals dort befestigte und nicht erhaltene Hakenkreuz. Dass der Vogel, anders als die Hoheitsadler des Deutschen Reiches, heraldisch nach links schaut, weist ihn als Symbol der NSDAP aus, vermutlich thronte er von 1933 bis 1945 an der Außenfassade eines Parteigebäudes.

Ein von der Gasmotoren-Fabrik Deutz in Köln 1907 gefertigter stationärer Viertakt-Ottomotor bereichert die Sammlung von Antriebsmaschinen. Das 2 PS bei 250 U/min leistende Aggregat ist voll funktionstüchtig, kombiniert mit einem Generator bringt er im Demonstrationbetrieb eine Glühlampe zum Leuchten.

Die Briefschließ- und Stempelmaschine Velopost, gebaut um 1960 von der Berliner Firma Stolzenberg, wurde vornehmlich in Postscheckämtern eingesetzt; das Exemplar, das jetzt den Weg in die Bestände fand, tat seinen Dienst allerdings seinerzeit im Versorgungsamt der Stadt Stuttgart. Eine Warenauszeichnungsmaschine WAM Type Baby D2, 1960 von der Osterhoff KG in Berlin gebaut, diente zum Ausdrucken von Preisetiketten im Einzelhandel. Angeschafft wurde sie seinerzeit von einem Schuhgeschäft in Landsberg/Lech, dessen Seniorchef die Maschine dem Museum übergab. Die Besonderheit besteht darin, dass sie nie zum Einsatz kam und in der Originalverpackung mit vollständigem Zubehör nebst Bedienungsanleitung, Garantiekarte, Lieferschein und Kaufkorrespondenz die Jahre im Auslieferungszustand überdauerte.

Nach einem Hinweis aus dem Frankfurter Museum für Angewandte Kunst konnte das Restaurierungsteam Schränke, Arbeitsplatte, die Eingangstür und die Fliesen einer noch am originalen Einbauort befindlichen „Frankfurter Küche“ bergen. Diese von der österreichischen Architektin Margarete Schütte-Lihotzky in den 1920er Jahren entwickelten Reform-Möbel folgten der Idee einer besonders platzsparenden und ergonomisch angeordneten Einbauküche. Die übernommenen

Außergewöhnlich ist auch ein geschliffener Kristallglaspokal, der 1854 anlässlich der Industrieausstellung in München hergestellt wurde und nun angekauft werden konnte. Er trägt die Beschriftung „Erste Allgemeine Deutsche Industrie-Ausstellung“ sowie Abbildungen von vier Gebäuden in München: Basilika, Glyphothek, Residenz und Glaspalast, Letzterer war der Austragungsort der Ausstellung.



**Ein Uhrenregulator
mit Holzschuber und
Gebrauchsanleitung
aus dem Jahr 1840**

Teile stammen aus einem 1929 gebauten kleinen Reihenhaus in der Frankfurter „Ernst-May-Siedlung“ und mussten wegen eines Renovierungsvorhabens weichen.

Weiteres interessantes neues Einzelstücke ist ein silberner Gänsekeulenhalter als Beleg für die gehobene Tischkultur der wohlhabenden Gesellschaftsschichten um die Wende zum 20. Jahrhundert. Der Beinknochen wurde in eine trichterförmige Aufnahmevorrichtung gesteckt und mit einer Ringschraube fixiert, die Keule konnte mit Hilfe eines Griffs zum Mund geführt werden, die Finger der Genießerinnen und Genießer blieben auf diesem Weg sauber und fettfrei.

Neu in die Sammlung kam schließlich noch das 1840 in Lörrach erschienene Buch „Der Uhrenregulator“ des an der Polytechnischen Hochschule Karlsruhe lehrenden Professors Ph. Stieffel. Ausgeliefert wurde es zusammen mit einem einfachen Sextanten in einem Kirschholzschuber. Sinn des Ganzen war es, an jedem beliebigen Ort in Deutschland oder der Schweiz mit Hilfe des Sextanten die korrekte Uhrzeit zu bestimmen. Ein umfangreicher Anhang in der Beschreibung bietet die notwendigen Tabellen zur Sonnenhöhe an verschiedenen Breitengraden und zu den unterschiedlichen Minutenberechnungen in Anhängigkeit von der Polhöhe.

Die Berichtsjahre 2020 und 2021 brachten der Sammlung einen Zuwachs von knapp 4.000 Objekten, davon waren rund 2.200 Neuzugänge, beim Rest handelt es sich um Nacherfassungen von Dingen, die bereits seit längerem im Bestand sind, aber bislang gar nicht oder unzureichend erfasst waren. Zum 31. Dezember 2021 betrug die Gesamtzahl der Datensätze für dreidimensionale Objekte 84.509, darin sind mehr als 200.000 Einzelteile erfasst. Dies entspricht einem Erfassungsgrad von rund 98 Prozent. Die parallel laufenden Arbeiten zur digitalen Fotografie der Bestände führten dazu, dass mittlerweile 79.385 Exponatabbildungen in die Datensätze eingebunden sind. Die Zahl sämtlicher Sammlungsdatensätze inklusive Archivalien, Fotos und Medien belief sich Ende 2021 auf 328.378.

2.2 Leihgaben

Erhebliche Auswirkungen hatten die Kontaktbeschränkungen und temporäre Schließung der Museen auf den Leihverkehr. Zu Beginn des Jahres 2020 gab es zwar noch eine ganze Reihe von Anfragen zur Ausleihe von Sammlungsobjekten für Ausstellungsprojekte, allerdings konnten nicht alle Vorhaben verwirklicht werden. In zwei Fällen wurden die Ausstellungen in das Jahr 2021 geschoben, die bereits geschlossenen Verträge traten zunächst nicht in Kraft, die Zusagen blieben aber bestehen und die Objekte für die Ausleihe vorbereitet und reserviert. Realisiert werden konnte eine weitere Wanderstation der Großen Sonderausstellung 2018 „Fertig? Los! Die Geschichte von Sport und Technik“, die ab Frühjahr 2021 mit 76 Objekten aus der Sammlung des TECHNOSEUM im Universalmuseum Joanneum im österreichischen Graz gezeigt wurde. Insgesamt wurden in den Berichtsjahren 24 Leihverträge abgeschlossen, rund 120 Objekte wurden zur Präsentation geprüft, dokumentiert und ver-

packt. Zu sehen waren Sammlungsstücke aus dem TECHNOSEUM unter anderem bei der Ausstellung „Kosmos Kaffee“ im Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe, im phanTECHNIKUM – Technisches Landesmuseum Mecklenburg – Vorpommern in Wismar anlässlich der Ausstellung „Wettlauf zu den Sternen – 60 Jahre bemannte Raumfahrt“, bei der Großen Sonderausstellung „Göttinnen des Jugendstils“ im Badischen Landesmuseum in Karlsruhe und bei „Helden des Südwestens“ in den Museen Kornwestheim. Eine ganze Reihe von Leihgaben befinden sich auch langfristig als Bestandteil der dortigen Dauerausstellungen in der Obhut anderer Häuser. Die betreffenden Verträge werden in regelmäßigen Abständen neu geschlossen und dabei jeweils eine Dokumentation des Objektzustandes eingefordert. Gezeigt werden diese Exponate unter anderem im Landesmuseum Württemberg und im Haus der Geschichte Baden-Württemberg, beide in Stuttgart, im Deutschen Hygiene-Museum Dresden, im Deutschen Sport & Olympia Museum in Köln, der DASA Arbeitswelt Ausstellung in Dortmund oder dem London Science Museum.

2.3 Restaurierungsarbeiten

Die Konservierung, Pflege und gegebenenfalls auch Instandsetzung des Sammlungsbestandes ist die Hauptaufgabe des Teams Restaurierung: Alle Objekte, die neu ins TECHNOSEUM kommen, die für Ausleihen begutachtet und dokumentiert werden müssen oder als Exponate für Ausstellungsprojekte vorbereitet werden, gehen durch die Hände der Restauratorinnen und Restauratoren. Welche Arbeiten im Einzelfall zu leisten sind, ergibt eine gründliche Analyse des Zustandes unter Berücksichtigung des Verwendungszweckes, der von Herstellung der Funktionstüchtigkeit für den Vorführibetrieb über Herrichten für die Präsentation in Vitrinen und

Inszenierungen bis zur Einlagerung im Depot reicht. Die ergriffenen Maßnahmen können Reinigung, Konservierung, Oberflächenergänzungen, Nachfertigung von Fehlteilen, Verpackung und viele weitere Schritte umfassen. Ein erheblicher Teil des Arbeitspensums wird für das Einrichten und den Abbau von Ausstellungen verwendet, die Exponatsicherung im Ausstellungsbetrieb und das Schadstoff- und Schädlingsmonitoring kommen dazu.

Im Berichtszeitraum waren die Arbeiten bestimmt sowohl durch die Neugestaltungen einiger Ausstellungseinheiten in der Dauerausstellung als auch durch den Abbau der Ausstellung „Die Sammlung 3“ und den Aufbau der Sonderausstellung „Migration & Arbeit“. Von Ende August 2020 bis Ende Oktober 2020 gab es noch eine kleine Ausstellung anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des TECHNOSEUM.

Für die neugestaltete Ausstellungseinheit „Energie“ mussten zahlreiche Exponate zur Bestückung der elf sogenannten Setzkästen vorbereitet werden, die nach Themenfeldern angeordnet sind, angefangen bei Stromzählern, Ventilatoren, Gaszählern, Lampen, Heißwasserbereiter, Staubsaugern, Werbeschildern, Bügeleisen, Herden, Öfen bis zu Plakaten. Alle Objekte wurden nach der Anlieferung aus dem Depot gereinigt und für die Präsentation vorbereitet, anschließend entsprechend objektgerecht gehängt oder gestellt, die Lampen sollten zudem im leuchtenden Zustand präsentiert werden. Dafür wurden sie auf LED-Beleuchtung umgerüstet.

Die Großexponate wurden ebenfalls in einen präsentablen Zustand gebracht, wobei ein Nachtspeicherofen, der auf seinen Innenflächen mit Asbest verkleidet war, von einer Spezialfirma konserviert wurde, so dass er bedenkenlos präsentiert werden kann.

Die Hausschließung ab März 2020, notwendig geworden durch die Corona-Pandemie,



Setzkasten mit elektrischen Haushaltsgeräten in der neuen Dauerausstellung „Energie“

fiel mitten in die Aufbauphase der Ausstellung „Energie“ und hatte Folgen für den Arbeitsalltag. Das Ausstellungshaus war für Besucher geschlossen, es konnte weitergearbeitet werden unter Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen, was einige Herausforderungen mit sich brachte, vor allem bei der notwendigen engen Zusammenarbeit mehrerer Personen bei der Aufstellung oder Hängung von Exponaten. Trotz aller Widrigkeiten konnte die Ausstellungseinheit „Energie“ am 16. Juni 2020 termingerecht eröffnet werden.

Die Schließung des Museums wurde von der Abteilung Ausstellungen zur Durchführung einiger Renovierungsarbeiten in der Dauer-



ausstellung genutzt. Für die Neulackierung von Vitrinensockeln und Einbauten in der Elementa 2 mussten alle Exponate entnommen und nach Abschluss der Maßnahmen wieder eingebracht werden. Das im Dauerbetrieb laufende Wasserrad in der Weberei benötigte eine Überholung des Antriebsmotors, zudem musste der defekte Freilauf repariert werden. Die Vitrinen der Ausstellungseinheit „Bionik“ wurden in Zusammenarbeit mit dem Team Ausstellungstechnik sowohl außen als auch innen gereinigt. Die vielfach sehr filigranen und empfindlichen Objekte wurden vorsichtig gesäubert und wieder an ihrem Standort positioniert. Ebenso wurde der Hinterhof der Arbeiterkneipe mit seinen zahlreichen Objekten turnusmäßig gereinigt. Die Automobile auf Ebene F wurden unterseitig mit speziellen Ölaufangmatten versehen, um Verschmutzungen durch die bei historischen Fahrzeugen zwangsläufig auftretenden Austritte von Betriebsstoffen zu vermeiden.

Eine besondere Herausforderung stellt die Langzeitlagerung und Wartung von Akkus und Batterien im Depot dar, da sie eine potenzielle Brandgefahr darstellen. In diesem Zusammenhang wurden besondere Schutzvorkehrungen im Fahrzeugdepot getroffen.

Bei der Betreuung der Fahrzeuge und Maschinen konnte wiederum auf ehrenamtliche Helfer gezählt werden, vor allem bei der Pflege der Museumsbahn und der Diesellok (Köf) sowie des rollenden Materials der Feldbahn. Der Weiterbetrieb der Feldbahn im Außengelände unter Coronabedingungen verlangte zusätzlich Sicherheitsmaßnahmen wie zum Beispiel Trennscheiben aus Acrylglas. Auch bei den Restaurierungsmaßnahmen an einigen größeren Sammlungstücken wie einem Gasmotor, einem Raupenschlepper oder einer Ständerbohrmaschine waren helfende Hände willkommen. Eingebunden waren ehrenamtliche Mitarbeiter auch bei der Überarbeitung

eines Schleppers vom Typ Lanz Bulldog, die mit dem Ziel der Lauffähigkeit Ende 2021 kurz vor dem Abschluss steht.

Betreut durch das Team Restaurierung wurde das Porscheband auf Ebene F durch eine Spezialfirma überholt, um wieder einen umfassenden Vorführbetrieb gewährleisten zu können. Im Januar 2021 begann zudem die umfangreiche Sanierung der historischen Welte-Kinoorgel im Auditorium, die von der Firma Sina Hildebrand-Arnold, Fachstätte für Historische Musik aus Kraichtal, durchgeführt und ebenfalls vom Team fachlich begleitet wird. Die Maßnahmen werden voraussichtlich im Frühjahr 2022 abgeschlossen sein.

Im Rahmen des Integrated Pest Managements (IPM) wird ein regelmäßiges Monitoring im Haus durchgeführt und es werden Mottenfallen und Fallen für Papierfischchen aufgestellt. Ebenso werden die Temperatur und die relative Luftfeuchte mittels Datenloggern aufgezeichnet. Auch die Auswahl der Lichtquellen und die Beleuchtungsstärke und -dauer spielen eine bedeutende Rolle für den Erhalt der Exponate, weshalb hier ein ständiger Austausch unter den Fachkolleginnen und -kollegen im Haus stattfindet.

Auch das Team Restaurierung strebt die Optimierung von Abläufen mit Hilfe der Digitalisierung an. So wurde in Zusammenarbeit mit der für die Datenbank zuständigen Kollegin ein digitales Formblatt für das Erstellen der Zustandsprotokolle eingerichtet, das direkt mit dem Objektdatensatz verknüpft ist. Ebenso werden die Restaurierungsberichte in die Datenbank eingegeben. Die Dateneingabe erfolgt per Laptop, wenn erforderlich direkt am Präsentationsort des Exponats.

Im Rahmen des Restaurierungskolloquiums fanden sechs öffentliche Vorträge pro Jahr statt, mit der Corona-Pandemie wurde auf das digitale Format umgestellt, ein Vortrag

fand hybrid statt. Positives Resultat war, dass im Vergleich zu den Präsenzveranstaltungen deutlich mehr Zuhörerinnen und Zuhörer bei den Vorträgen zu verzeichnen waren.

Thomas Kosche



Restaurierungsarbeiten an der Welte-Kinoorgel



Auf dem Weg zur Funktionsfähigkeit: Lanz Bulldog Baujahr 1923

Ehrenamtliche Helfer in der Montagehalle

3. Bibliothek und Archive

Bibliothek, Bildarchiv, Archiv und Medienarchiv bieten internen und externen Nutzerinnen und Nutzern ein umfangreiches Angebot an Büchern, Zeitschriften, Medien, Bildern und Archivalien zu den Themenschwerpunkten der Dauerausstellung, den Sonderausstellungen und den Sammlungsschwerpunkten des Hauses. Teile der Bild- und Archivbestände dokumentieren den ursprünglichen Kontext der Exponate und sichern deren Herstellungs-, Gebrauchs- und Überlieferungsgeschichte.

Die Bibliothek ist von Dienstag bis Donnerstag in der Zeit von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet. Nach Absprache ist eine Nutzung auch außerhalb dieser Zeiten möglich. Die Bibliotheksbestände sind sowohl über die Homepage als auch über die Bibliotheksverbünde recherchierbar. Die Ausleihe ist vor Ort bzw. über die Fernleihe möglich. Der Archivbestand kann nach Terminabsprache eingesehen werden.

Bibliothek

Im Berichtszeitraum kamen 2.575 Monographien, Zeitschriften und AV-Medien hinzu. Aktuell umfasst der Bestand etwas mehr als 120.000 Medien, davon sind 95.000 im Verbundkatalog nachgewiesen und Online recherchierbar. Durch Schenkung, Tausch oder Mitgliedschaft kamen 70% der Bücher ins Haus, durch Kauf 30%.

Pandemiebedingt waren die Bibliothek über einen längeren Zeitraum geschlossen und der Fernleihbetrieb eingestellt. Ausleihe und Rückgabe vor Ort wurde jedoch unter Beachtung der geltenden Hygienevorschriften ermöglicht.

Vor Ort nutzten 550 Leserinnen und Leser die Bibliothek; insgesamt wurden 1.930 Ausleihen verbucht, per Fernleihe wurden 510

Bücher und Zeitschriftenbände verschickt. Im Online-Katalog wurden 29.600 Zugriffe gezählt. Der Anteil der Eigenkatalogisierung lag bei gut einem Drittel, zwei Drittel wurden durch Verbundnutzung erfasst. Die Erschließung erfolgt mit der Software aDIS.

In den Bestand eingearbeitet wurden 650 Monographien aus der Bibliothek des Erfin-



Ausstellungskataloge zur Großen Landesausstellung „Arbeit & Migration. Geschichten von hier“

ders Felix Wankel; die meisten sind mit Widmungen bzw. seinen Anmerkungen versehen. In den Schriftentausch gingen folgende Publikation: „Energie erleben: Materialien für den Unterricht“ und der Ausstellungskatalog „Arbeit & Migration. Geschichten von hier“ sowie die entsprechenden Unterrichtsmaterialien. Aus dem Dublettenbestand konnten 480 Bücher an verschiedene Institutionen abgegeben werden.

Der Freundeskreis TECHNOSEUM unterstützte den Buchankauf in 2020 und 2021 mit

6.000 €, so dass zahlreiche Bücher antiquarisch erworben werden konnten, u.a. folgende Werke:

Diamalt (1901 – 1926) – Wien, 1926

50jähriges Jubiläum der Firma W. Benger Söhne. – Stuttgart, 1894

Hornickel, Ernst: Die Mercedes-Benz-Rennmannschaft. – Stuttgart, 1940

Knorr, Georg: 25 Jahre im Dienste der Luftdruckbremse. – Berlin, 1909

60 Jahre Dürkoppwerke. – Detmold, 1927

Siebertz, Paul: Karl Benz und sein Lebenswerk. – Stuttgart, 1953

Gottlieb Daimler zum Gedächtnis. – Stuttgart, 1950

Das Plakat im Dienst der Brandverhütung. – Berlin, 1939

50 Jahre Zschocke-Werke Kaiserslautern A.-G. – Leipzig, 1918

Das deutsche Automobilwesen der Gegenwart. – Berlin, 1928

Heilige Hallen: Die geheime Fahrzeugsammlung von Mercedes-Benz – Autos, die Geschichte machten. – Bielefeld, 2019

Wild, Marie: Frauenleben im badischen Eisenbahndienst. – Karlsruhe, 1909

Miller, Oskar von: Bayernwerk zur einheitlichen Versorgung des rechtsrheinischen Bayern mit Elektrizität. – München, 1918

Häntzschel-Clairmont, W.: Der moderne Heizer und Kesselwärter. – Berlin, 1914

Du Bois-Reymond, Emil: Gesammelte Abhandlungen zur allgemeinen Muskel- und Nervenphysik. – Leipzig, 2 Bände 1875 – 1877

Sick, C.: Die Entwicklung der Knochen der unteren Extremität. – Hamburg, 1902

Lickint, Fritz: Tabak und Organismus. – Stuttgart, 1939

Elektrizität: Offizielle Zeitung der Internationalen Elektrotechnischen Ausstellung – Frankfurt am Main, 3 Bände, 1891

Seit Mai 2021 ist das TECHNOSEUM im Vorstand der AKMB (Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Medienbibliotheken) vertreten.

Archiv

Der 1.300 lfd. Meter umfassende Archivbestand umfasst Plakate, historische Karten und Wertpapiere, Postkarten, Bedienungsanleitungen, Sammelalben, Urkunden, Grafiken, technische Zeichnungen, Werbematerialien, Druckschriften, Musterbücher, Firmenkataloge, Firmenbestände, Unterlagen zu Exponaten sowie Nachlässe von Personen und Institutionen, aber auch Quellen zur Geschichte des TECHNOSEUM. In den beiden zurückliegenden Jahren wurde der Bestand um 2.830 Archivalien erweitert, die in der Datenbank Faust formal und inhaltlich erfasst wurden.

Durch Kauf erworben wurden zahlreiche Plakate, darunter ein Konvolut zum Thema Bahnreisen in den 1950er und 60er Jahren, aber auch Plakate mit Motiven wie Unfallschutz, Unfallverhütung, Ernährung, Mode und Rundfunk, des Weiteren ein Sammelalbum „Freude durch Training und Kampf – Abteilung 1 Körperschulung durch Gymnastik“ aus dem Jahr 1934. Bei den Firmenkatalogen sind 330 Neuzugänge zu verzeichnen, darunter 150 Verkaufsprospekte aus einer Modellbaukasten-sammlung, die bereits 2018 als Schenkung des Freundeskreises TECHNOSEUM ins Haus kamen. Nacherfasst und digitalisiert wurden zahlreiche Werbeschriften zu Rechenschiebern der Nestler-Sammlung sowie zahlreiche Bedienungsanleitungen zu den Geräten der Rundfunksammlung.

Ebenfalls aus der Sammlungsabteilung übernommen wurden zwei kleine Archivbestände aus dem Konvolut des Deutschen Rundfunkarchivs, das seit 2014 im Hause ist. Zum einen ein Teilnachlass eines Mitarbeiters der Deutschen Reichspost Fernsehgesellschaft, der während des 2. Weltkriegs das Fernsehstudio Paris aufgebaut hatte. Von 1943 bis 1944 wurden dort Unterhaltungsfilme für die deutschen Truppen in Frankreich produziert und gesendet. Der Nachlass beinhaltet u. a. Schriftverkehr, Zeitschriften, Publikationen, Fotos, Grundrisspläne eines Aufnah-

mestudios, Redemanuskripte, den „letzten Bericht über Fernsehen Paris“ aus dem Jahr 1944, aber auch die Einladungskarte des Reichsministers für Propaganda zum Staatsakt anlässlich des Staatsbegräbnisses von Paul Nipko, dem Erfinder des Fernsehens. Der zweite Bestand stammt von einem Radiotechniker, der bei Telefunken arbeitete und Leiter des SABA-Fernsehlabor war. Darin befinden sich u.a. Patentschriften, Zeugnisse, Zeitungsausschnitte und Redemanuskripte aus der Zeit von 1939 bis 1980. Des Weiteren wurden Geschäftsunterlagen eines Radiogeschäftes in Walldürn übernommen. Hinzu kamen zahlreiche Einzelstücke, thematisch breit gefächert.

Mit der Übernahme der alten Personalratsakten kam 2020 ein neuer Bestand hinzu. Infolge der Covid-19 Pandemie wurde ein neuer Sammlungsbereich geschaffen, der 2021 um weitere Schriftstücke ergänzt wurde.

Die Digitalisierung der Einzelstücke, Firmenkataloge und Plakate wurde weitergeführt. Unterstützt wurde diese Arbeit durch Kolleginnen und Kollegen der Abteilung Museumspädagogik, die während der pandemiebedingten Schließung des Museums Arbeiten im Archiv übernahmen. Die Revision der Firmenschriften, Filmprogramme und Plakate wurde abgeschlossen. Die bisher unvollständige Erfassung der Bestände Sternwarte, Feudenheimer Union Kino und Elektrohandlung Rieger wurde komplettiert. Mit der Erschließung des Schriftguts aus dem Nachlass von Hanns Trippel (1908 – 2001), einem deutschen Autobauer und Konstrukteur von Amphibienfahrzeugen, wurde begonnen. Die bereits vorhandenen Nachlässe des ehemaligen Museumsdirektors Prof. Dr. Lothar Suhling und von Ernst Brüche wurden durch Schenkungen der Erben ergänzt.

Der Schwerpunkt der Arbeit lag auf der Sichtung, Ordnung, Erschließung, Digitalisierung und Magazinierung der Neuzugänge. Für die

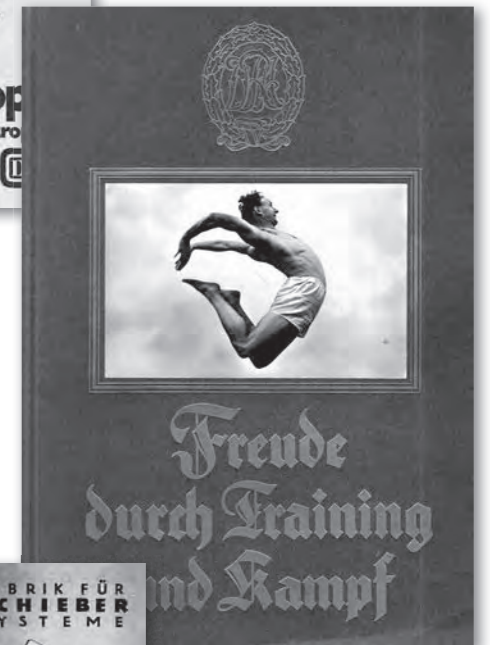


Neu erworben:
Plakat von 1972 aus dem Konvolut zum Thema Eisenbahn

Sammelalbum:
Freude durch Training und Kampf, 1934



Bedienungsanleitung für Rechenschieber der Firma Nestler



2020 eröffnete Ausstellungseinheit „Energie“, die aktuelle Landesausstellung „Arbeit & Migration. Geschichten von hier“ und die kommende Sonderausstellung „Auf Empfang! Die Geschichte von Radio und Fernsehen“ wurden Hunderte von Archivalien recherchiert. Beantwortet wurden neben Anfragen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch zahlreiche externe Gesuche, insbesondere zu den Nachlässen von Felix Wankel, Ernst Brüche und der Otto-Textilwerke.

Bildarchiv

Bei den Beständen an historischen Fotos und Dokumentationsaufnahmen kamen 2020 und 2021 etwas mehr als 3.500 digitale und analoge Fotos hinzu, die formal und inhaltlich in der Datenbank Faust erschlossen wurden. Die Digitalisierung der Kleinbildkontakte wurde beendet. Parallel zur Erschließung des Archivbestandes wurde mit der Sichtung und dem Scannen der umfangreichen Fotosammlung aus dem Trippel-Nachlass begonnen. Mit dem Digitalisieren und Erschließen von Teilbeständen aus dem ca. 100.000 Fotos, Glasplatten und Negativen umfassenden BBC-Bildarchiv wurde 2020 gestartet. Der Bestand umfasst Aufnahmen von Gebäuden, Werkräumen, Büros, Mitarbeitenden, Maschinen, Produkten etc. Aktuell sind 6.000 Abbildungen gescannt und 3.000 davon erfasst. Digitalisiert wurden auch Fotos der Textilmaschinenfabrik Fouquet und Frau aus Rottenburg am Neckar, hauptsächlich Aufnahmen von Rundstrick- und Rundwirkmaschinen. Ebenfalls digitalisiert wurden Bilder aus dem Nachlass des Physikers Ernst Brüche (1900–1985), der zum Thema Elektronenoptik geforscht hat.

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Museums fand im September 2020 eine Jubiläumsveranstaltung statt, begleitet von einer kleinen Ausstellung, die Rückblicke auf bestimmte Ereignisse und Sammlungs-

objekte boten. Hierfür wurden umfangreiche Bildrecherchen in den z. T. noch nicht digitalisierten Beständen durchgeführt und zur Verfügung gestellt.

Auch für die fortlaufende Neugestaltung der Dauerausstellung, die Bebilderung der neuen Museums-App und für die kommende Sonderausstellung „Auf Empfang! Die Geschichte von Radio und Fernsehen“ wurden umfangreiche Bildrecherchen durchgeführt und Nutzungsrechte eingeholt. Fortgeführt wurde die inhaltliche Überarbeitung der Daten in der Datenbank bezüglich Objektbezeichnung, Verschlagwortung, Ansetzung von Personen- und Körperschaftskandidaten.

Medienarchiv

Der Schwerpunkt der Arbeit lag auf der Recherche nach geeignetem Filmmaterial und interessanten Rundfunkbeiträgen, die in der neu gestalteten Dauerausstellung „Energie“ zu sehen und zu hören sind, sowie der Klärung von Nutzungs- und Lizenzrechten. Bestehende Lizenz- und GEMA-Verträge wurden verlängert. Des Weiteren wurden interne und externe Anfragen zu Film- und Tonmaterial beantwortet und Material bereitgestellt. Ähnlich wie im Bildarchiv mussten anlässlich des 30. Geburtstages des TECHNOSEUM Film- und Tonaufnahmen zur Hausgeschichte recherchiert und gesichtet werden.

TV- und Rundfunkbeiträge über das TECHNOSEUM wurden formal und inhaltlich erschlossen und archiviert. Ebenso die sieben Erklärfilme, die im Rahmen des Förderprogramms „Digitale Wege ins Museum II“, aufgelegt vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, entstanden sind und sowohl im Ausstellungshaus als auch auf der Homepage zu sehen sind.

Petra Memmer



Amphicar 770,
am Steuer Hanns Trippel

BBC Messetand, um 1955

4. Forschung

Das TECHNOSEUM richtet traditionell seine forschenden Aktivitäten einerseits auf Themen der Technikgeschichte, andererseits auf Aspekte der Sozialgeschichte, schließlich aber in den zurückliegenden Jahren auch verstärkt auf Fragestellungen zur Besucherforschung. Die pandemische Situation in den zurückliegenden beiden Jahren hat allerdings gerade auch für das Arbeitsfeld dieser Forschungen erhebliche Einschränkungen mit sich gebracht. Zugehörige Konferenzen und Workshops, Einbeziehung von Studierendengruppen und insbesondere die Einbeziehung von Besucherinnen und Besuchern in entsprechende Feldforschung waren nur sehr eingeschränkt, bzw. überhaupt nicht möglich. Im Hinblick auf eine Weiterentwicklung der Besucherforschung sind gleichwohl verschiedene Gespräche und Abstimmungen mit anderen Museen erfolgt, um auf diesem Felde künftig einen engeren Austausch der Resultate zu ermöglichen. Einbezogen war u. a. die DASA in Dortmund, das Museum für Kommunikation in Frankfurt sowie das Museum für Kommunikation in Bern, Schweiz. In diesen Zusammenhang gehört auch der Hinweis, dass das TECHNOSEUM im Jahre 2021 eine eigene, für diesen Zweck neu eingerichtete Stelle „Evaluation“ besetzt hat; die an dieser Stelle tätige Kollegin wird künftig die entsprechende Basisarbeit koordinieren und die Ergebnisse zusammenführen und auswerten. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass die regelmäßige Analyse des Besucherverhaltens und der Besucherwünsche auch in die weiteren Ausstellungsplanungen einfließen.

Im Hinblick auf die Vorbereitung der großen Landesausstellung „Arbeit & Migration. Geschichten von hier“ hat das Team aus Kuratorinnen und Kuratoren im Vorfeld nicht nur

breit recherchiert und bisherige Forschungsergebnisse und Literatur sowie statistische Veröffentlichungen unterschiedlicher staatlicher Stellen ausgewertet, sondern auch selbst aktiv Feldforschung zu diesem Thema in Südwestdeutschlands betrieben. Dabei wurden zahlreiche strukturierte Interviews geführt und entsprechend ausgewertet. Die entsprechenden Ergebnisse sind in die Publikation des Ausstellungsleitbandes eingeflossen. Begleitet wurde diese Arbeit durch einen eigens für dieses Projekt zusammengestellten wissenschaftlichen Beirat.

Als neues Publikationsmedium hat das TECHNOSEUM die Fachzeitschrift „KULTEC – Magazin für Technik, Kultur und Museumsarbeit“ entwickelt und mit einer ersten Nummer 2021 vorgelegt. Diese neue, jährlich erscheinende Publikation widmet sich Fragen der Technikgeschichte, Aspekten der damit verbundenen Sozialgeschichte ebenso wie museologischen Fragen und dem Themenfeld der Besucherforschung. In der Regel werden Primärveröffentlichungen publiziert und in einem Schwerpunkt geht es um neugewonnene Erkenntnisse, die mit den Sammlungsbeständen des TECHNOSEUM verbunden sind. Die Zeitschrift KULTEC erscheint ausschließlich online und wendet sich sowohl an das Fachpublikum als auch an eine entsprechend interessierte, breitere Öffentlichkeit.

Evaluation museumspädagogischer Angebote

Die analogen museumspädagogischen Angebote wurden, in Abhängigkeit der Museumsöffnung, weitestgehend kontinuierlich evaluiert, trotz Pandemie-bedingt schwankender Besuchszahlen. Im Einzelnen waren dies standardisierte Online-Fragebögen an Lehrkräfte, Gruppenleiter und Eltern, die ein schulisches

KUL

Am Museums-Eingang startet die Freilufttrallye „Rund ums TECHNOSEUM“: Hierzu muss man sich nur die kostenlose Actionbound-App aufs Handy herunterladen.



Angebot, eine Führung oder einen Kindergeburtstag gebucht bzw. einen Museumsbesuch in Eigenregie angemeldet hatten. Die Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Kooperationschulen erhielten nach einem Museumsbesuch postalisch einen standardisierten Fragebogen. Die Gesamtauswertung dieser Fragebögen aus dem Schuljahr 2020/2021 (N=82; N=Rückmeldungen) bestätigt die insgesamt positive Bewertung der museumspädagogischen Arbeit und die hohe Anzahl an Wiederholungbesuchern.

Hinsichtlich der Online-Angebote wurde zu Beginn des Jahres 2021 eine Vorab-Umfrage zu den neu entstandenen Online-Angeboten entwickelt und durchgeführt. Hierbei wurden Lehrkräfte befragt (N=40). Die Antworten flossen mit in die Konzeption der Online-Angebote ein. Mit dem Launch der Online-Angebote wurden diese auch evaluiert. Die neuen Online-Angebote wurden dabei vom Publikum mit einer Bewertung mit Anteilen von 68 % „sehr gut“ und 27 % „gut“ sehr positiv aufgenommen.

Eine Nutzersauswertung der seit 2019 angebotenen „digitalen Schnitzeljagden“ mit der App Actionbound in 2021 hat ergeben, dass die mittlerweile insgesamt sechs verfügbaren Angebote („Bounds“) des TECHNOSEUM überdurchschnittlich gut abschneiden (N=82).

Auf dieser Grundlage werden weitere Actionbounds erstellt und weiterentwickelt.

Im Rahmen des Projekts „Digitale Wege ins Museum II“ des Landes Baden-Württemberg wurden die digitalen Besucherinnen und Besucher der Website des TECHNOSEUM analysiert. Ziel der Analyse war es, herauszufinden, wer die digitalen Besucherinnen und Besucher sind, um diese Nutzergruppen online besser und gezielter ansprechen zu können. Es konnte festgestellt werden, dass die Website im Erfassungszeitraum Juli 2020 247.356 Mal besucht wurde. Am häufigsten aufgerufen wird die Startseite, gefolgt von der Seite „Besuchen“. Die meisten Nutzer kommen aus der Gruppe der 25 – 34-Jährigen (ca. 30 %), 73 % der Nutzer sind jünger als 45. Insgesamt wird die Seite etwas stärker von Frauen besucht (53 % der Nutzungen im betrachteten Zeitraum). Die meisten Besucherinnen und Besucher kommen aus Mannheim, Frankfurt und Stuttgart sowie aus den Einzugsgebieten dieser Städte.

Auch die Vor-Ort-Angebote des TECHNOSEUM zur Augmented Reality (AR) wurden im Herbst 2021 evaluiert anhand mündlicher Befragungen. Ziel war es, die Nutzung und den Bedarf an weiteren Angeboten zur AR zu erheben. Die befragten Besuchenden (N=40) waren zwischen 6 und 60 Jahren alt und be-



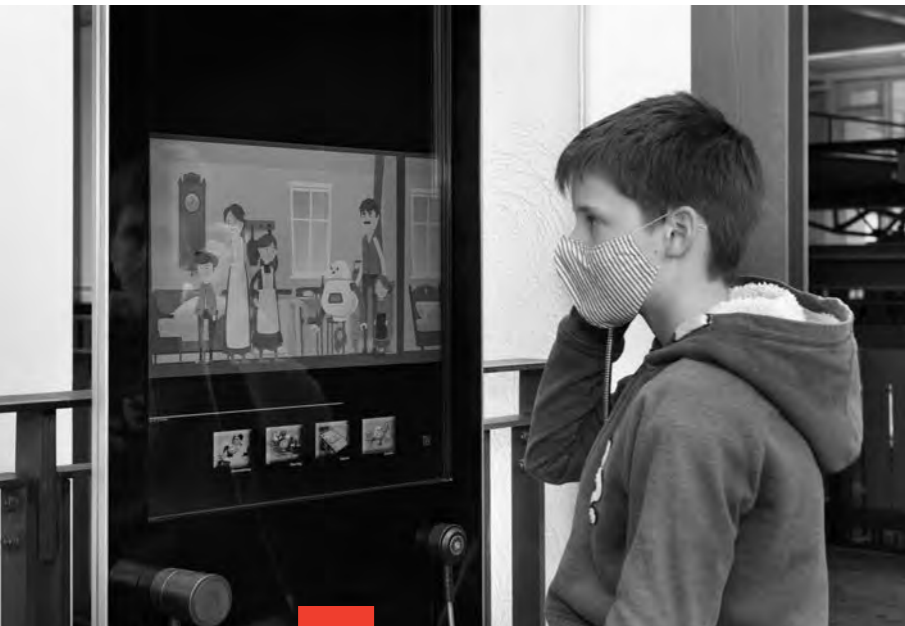
werteten unter anderem die Anleitung der Angebote und den Spaß-Faktor. Insgesamt 71 % der Befragten haben sich „überwiegend gut“ bis „hervorragend“ mit der Anweisung zurechtgefunden.

Zur Erweiterung der musealen Angebote in der Dauerausstellung arbeitet das TECHNOSEUM zunehmend digitale Anwendungen aus. Dazu zählen auch sieben, 2021 mit dem DigAMus-Award prämierte, interaktive Erklärfilme mit Roboter Paula, die im Herbst durch eine Besucherumfrage evaluiert wurden. Ziel war es,



Trophäe zur Auszeichnung der interaktiven Erklärfilme des TECHNOSEUM in der Kategorie „Hybride Angebote“

sowohl die Attraktivität eines solchen Angebots zu erfahren als auch mögliche Schwächen herauszuarbeiten. Bei der Datenerhebung wurden Besuchende im Alter von 3 bis 43 Jahre befragt, die sich zuvor die Filme angeschaut hatten (N=60). Die Erklärfilme wurden hierbei von 95 % der Befragten insgesamt positiv bewertet und gut angenommen. Als Kernergebnis dieser Umfrage geht aber auch mangelnde Sichtbarkeit der Stelen mit den Erklärfilmen hervor, woran bereits intern gearbeitet wird.



Im Rahmen der Digitalisierungsoffensive „Digitale Wege II“ des Landes Baden-Württemberg wurden dem TECHNOSEUM finanzielle Mittel zur Erstellung von Erklärfilmen zur Verfügung gestellt.

Aus der Umfrage leiteten sich ferner Schwierigkeiten bzgl. reibungsloser Funktion und Schwierigkeitsgrad der interaktiven Spiel-Elemente ab. Um diese Punkte zu klären, wurden im Rahmen der Schülerbeiratssitzungen der Grund- und weiterführenden Schulen Schülerinnen und Schüler befragt (N=32). Sie bewerteten die Erklärfilme selbst als unterhaltsam, kurzweilig, informativ und inhaltlich verständlich. Insbesondere Kinder im Vor- und Grundschulalter seien die Hauptzielgruppe eines solchen Angebots laut Aussage der befragten Schülerinnen und Schüler. Für zukünftige Spiele empfehlen sie allerdings, dass die Aufgabenstellung klarer und die Bedienung intuitiver ist, was bei weiteren Planungen oder Überarbeitungen berücksichtigt wird.

Im Rahmen der ab 2022 anstehenden Umgestaltungen und Neuentwicklungen in der Elementa 3 wurde eine Vorab-Evaluation durchgeführt, um sowohl Fragen zur Rezeption aktueller Experimentierstationen als auch die Attraktivität geplanter Stations-Konzepte zu klären. Hierzu wurden im Winter 2021 zwei qualitative Fokusgruppendifkussionen mit den TECHNOscouts durchgeführt, was von den Teilnehmenden auch äußerst positiv angenommen wurde. Aufgrund ihres engen Kontakts zu Besucherinnen und Besuchern haben TECHNOscouts ein gutes Verständnis für deren Verhalten und Bedürfnisse.

Mithilfe eines umfangreichen Diskussionsleitfadens konnten detaillierte, praktische Stärken und Schwächen der aktuellen Experimentierstationen herausgearbeitet sowie zentrale Erkenntnisse hinsichtlich des Besucherverhaltens in der Elementa 3 gewonnen werden. Dies betraf vor allem die Aktivitäten der Besuchenden sowie deren Orientierungsverhalten, aber auch mögliche Probleme bezüglich Barrierefreiheit.

Hartwig Lüdtke, Barbara Rusiecka-Pommer

Publikationen

Fix, Bahdja A. Maria

Deutschland ist vieles: aber nicht eins.

Willkommenskultur und Wahrnehmung

In: Arbeit & Migration. Geschichten von hier (Katalog zur Großen Sonderausstellung 2021 Baden-Württemberg), Hrsg. v. TECHNOSEUM Landesmuseum für Technik und Arbeit, Darmstadt 2021, S. 124 – 135

Kaysers, Antje u. a.

Leitfaden Bildung und Vermittlung im Museum gestalten

Deutscher Museumsbund e. V. und Bundesverband Museumspädagogik e. V. in Kooperation mit lab.bode – Initiative zur Stärkung der Vermittlungsarbeit in Museen (Hrsg.), Berlin 2020

Kaysers, Antje

Besucherkforschung am TECHNOSEUM. Konzeption und aktuelle Ergebnisse

In: KULTEC – Magazin für Technik, Kultur und Museumsarbeit, Jg. 1, Hrsg. v. TECHNOSEUM Landesmuseum für Technik und Arbeit, Mannheim 2021, S. 132 – 143

Keller, Anke

Musik ist mit Geräusch verbunden. Der Kofferradio-Streit im Mannheimer Strandbad

In: KULTEC - Magazin für Technik, Kultur und Museumsarbeit, Jg. 1, Hrsg. v. TECHNOSEUM Landesmuseum für Technik und Arbeit, Mannheim 2021 S. 46 – 63

Keller, Anke und Munsch, Mareike

Mehr erfahren.

AR Pilotstudie in der Ausstellung

In: MUSEUMSKUNDE Band 84/2019 – Online Erweiterung.
URL: <https://www.museumbund.de/publikationen/update-museen-im-digitalen-zeitalter-online-erweiterung/> (15.07.2020)

Lüdtke, Hartwig

Stichwort „Museum“

In: Handbook of the Anthropocene (ed. Wallenhorst, N., Wulf, Ch.), Berlin 2022 (im Druck)

Lüdtke, Hartwig

Kapitel „Museum“

In: Kuhlen, R. u. a., Grundlagen der Informationswissenschaft, Berlin 2022 (im Druck)

Mahn, Anne

Arbeit & Migration. Geschichten von hier. Einführung in die Ausstellung

In: Arbeit & Migration. Geschichten von hier (Katalog zur Großen Sonderausstellung 2021 Baden-Württemberg), Hrsg. v. TECHNOSEUM Landesmuseum für Technik und Arbeit, Darmstadt 2021, S. 11 – 19 und Katalogteil S. 140 – 247

Neuhaus, Anke

Impuls: Escape und andere Rätselspiele

In: Standbein Spielbein. Museumspädagogik aktuell, Nr. 113, 1/2020, S. 60 – 61

Pomp, Constanze N.

Voller Engagement! Ehrenamtliche Projekte und ihre Multiplikationseffekte

In: museums:zeit. Bd. 77, Hrsg. v. Museumsverband Niedersachsen und Bremen e. V. Hannover 2020, S. 17

Pomp, Constanze N.

Sportkorsett

In: Deutsche Sportgeschichte in 100 Objekten. Hrsg. v. Michael Krüger, Neulingen 2020, S. 112 – 115

Pomp, Constanze N.

Skispitzenbiegebock

In: Deutsche Sportgeschichte in 100 Objekten, Hrsg. v. Michael Krüger, Neulingen 2020, S. 158 – 161

Pomp, Constanze N.
Gelbe und Rote Karte
 In: Deutsche Sportgeschichte in 100 Objekten, Hrsg. v. Michael Krüger, Neulingen 2020, S. 312 – 315

Pomp, Constanze N.
Starthilfe
 Handreichung für das wissenschaftliche Volontariat im Museum. (gemeinsam mit J. Berl, S. Hockmann, J. Hummel, M. Kröckel, G. Worf). Hrsg. v. Arbeitskreis Volontariat, Gremium des Deutschen Museumsbundes e. V., Berlin 2020

Pomp, Constanze N.
„Wenn man sich wie elektrisiert fühlt.“ Bauchgefühl – eine Annäherung an das Unbewusste bei der Themenwahl in den Geisteswissenschaften.
 In: Bauchgefühl im Management. Die Rolle der Intuition in Wirtschaft, Gesellschaft und Sport. Hrsg. v. Alexandra Hildebrandt und Werner Neumüller, Berlin 2021, S. 239 – 250

Pomp, Constanze N.
Ehrenamtliches Engagement und Freiwilligenmanagement im TECHNOSEUM.
 In: KULTEC – Magazin für Technik, Kultur und Museumsarbeit, Jg. 1, 2021, Hrsg. v. TECHNOSEUM Landesmuseum für Technik und Arbeit, Mannheim 2021, S. 132 – 154

Pomp, Constanze N.
Von „Skitöchtern“ und „Über-Weibern“. Frauenskillauf im Hochschwarzwald (1890 – 1930).
 In: Surmonter les frontières à ski – Grenzen überwinden mit Skifahren. Réflexions sportives, Bd. 11. Hrsg. v. Thomas Busset und Peter Engel, Neuchâtel 2021, 153 – 170

Pomp, Constanze N.
Engagement für Engagierte. Freiwilligenmanagement am TECHNOSEUM.
 In: Kultur Management Network-Magazin. Kultur weiter denken. Bd. 159, Hrsg. v. Kultur Management Network, Weimar 2021, S. 117 – 123

Pokojski, Veronika und Konior, Agnieszka
Study of the Baltic Sea Region
 In: Economic impact of the cultural routes of the Council of Europe in the European Union macro-regions, European Commission, Council of Europe, Strasbourg 2020, S. 113 – 148

Pokojski, Veronika u. a.
Kształcenie menedżerów kultury na przykładzie studiów podyplomowych zarządzanie kulturą
 In: Zarządzanie w Kulturze, Bd. 21 Nr. 3, 2020, S. 253 - 273

Pokojski, Veronika
Polityka kulturalna: współczesne wyzwania: przykład Niemiec
 In: Zarządzanie w kulturze: teoria i praktyka. Hrsg. von Anna Pluszyńska, Agnieszka Konior, Łukasz Gawel, Warszawa: Wydawnictwo Naukowe PWN, 2020, S. 13 – 24

Pokojski, Veronika und Konior, Agnieszka
Management of postindustrial heritage in urban revitalization processes
 In: Sustainability, Vol. 12: The Culture Management and Sustainable Development no. 12, 2020, S. 1 – 19

Sigelen, Alexander
Jeder sein eigener Chauffeur ohne Führerschein. Eine Autoskooter-Chaise „ES-DL Modell Cadillac“ (1964/65) der Gebrüder Ihle KG Bruchsal
 In: KULTEC – Magazin für Technik, Kultur und Museumsarbeit, Jg. 1, Hrsg. v. TECHNOSEUM Landesmuseum für Technik und Arbeit, Mannheim 2021, S. 64 – 91

Sigelen, Alexander
Rezension zu: Jürgen Martschukat, Das Zeitalter der Fitness. Wie der Körper zum Zeichen für Erfolg und Leistung wurde, Frankfurt a. M.: S. Fischer, 2019
 In: Zeitarbeit: Aus- und Weiterbildungszeitschrift für die Geschichtswissenschaften 2. 2021, S. 155 – 158

Sigelen, Alexander
Rezension zu: Alfred Meurer, Das Allheilmittel des 20. Jahrhunderts. Eine kleine Kulturgeschichte des Radiums (Kromsdorf/Weimar 2017: Jonas Verlag)
 In: Virus – Beiträge zur Sozialgeschichte der Medizin, Bd. 19. Objekte als Quellen der Medizingeschichte, hrsg. v. Fritz Dross, Elisabeth Lobenwein, Marion Rusinger, Alois Unterkircher, Leipzig 2021, S. 312– 314

Sigelen, Alexander
Der heilgymnastische Apparat „Velotrab“
 In: Michael Krüger (Hrsg.): Deutsche Sportgeschichte in 100 Objekten, Neulingen 2020, S. 130 – 133

Sigelen, Alexander
Forever young? Schlaglichter auf die Technik- und Kulturgeschichte der Fitnessbewegung
 In: Hiram Kümper und Wilfried Rosendahl (Hrsg.): Unsterblichkeit. Traum oder Trauma?, Oppenheim am Rhein 2020, S. 83 – 94

Sigelen, Alexander
Fertig? Los! Die Geschichte von Sport und Technik – Die Technikgeschichte des Sports und ihre Vermittlung in einer großen Sonderausstellung im TECHNOSEUM in Mannheim
 In: Niedersächsisches Institut für Sportgeschichte NISH Jahrbuch 2019/20, 22./23. Jg., S. 41 – 60

Weiss, Martin P.M.
Der Nordpol findet im Kopf statt: Das Forschungsschiff POLARSTERN und die Förderung der internationalen Zusammenarbeit
 In: Ulrike Kronfeld-Goharani & Aletta Mondré & Franziska Julie Werner (Hrsg.): Der Mensch und das Meer. Wie Erzählungen unseren Umgang mit dem Ozean beeinflussen. Kiel & Hamburg 2020, S. 53 – 67

Weiss, Martin P.M.
Rezension zu: Emil Bessels, Edited and Translated by William Barr: Polaris. The Chief Scientist's Recollections of the American North Pole Expedition, 1871 - 73
 In: Isis, A Journal of the History of Science Society, Bd. 111, H. 1, 2020, S. 193 – 194

Weiss, Martin P.M.
International Fellows am DSM
 In: Deutsche Schifffahrt Bd. 42, H. 2, 2020, S. 21 – 22

Weiss, Martin P.M. und von Barga, Marleen
Sea Changes – Welt und Meer im Wandel. Eine Sonderausstellung am DSM zu den Auswirkungen des Klimawandels
 In: Deutsche Schifffahrt, Bd. 42, H.1, 2020, S. 18 – 20

Weiss, Martin P.M. und Krause, Reinhard A.
Die Expeditionstagebücher von Meteor-Kapitän Fritz A. Spieß (1924-1927)
 In: Deutsche Schifffahrt, Bd. 42, H.1, 2020, S. 28 – 30

5. Entwicklung der Dauerausstellung

Mit jedem Jahr wächst und verändert sich die Dauerausstellung: Es werden neue Ausstellungseinheiten konzipiert und bestehende Bereiche ergänzt oder überarbeitet.

Im Juni 2020 stand die Fertigstellung und Eröffnung des Ausstellungsabschnitts „Energie“ auf der Ebene F im Fokus der Entwicklung der Dauerausstellung. Fünf Themenhäuser versammeln sich um das Leitobjekt: die historische Dampfmaschine aus dem Jahr 1908. Energie begleitet uns im Alltag. Sie ist Bedingung der modernen Lebensform und Garant für Fortschritt. Der als Folge der Industrialisierung erweiterte Bedarf an Energie wächst ständig und stellt die Welt vor ungelöste Fragen. Die historische Rolle und Entwicklung des Themas Energie wird ebenso dargestellt wie die Frage nach Zukunftslösungen und einer nachhaltigen Energiepolitik. Interaktive Mitmach-Stationen und digitale Anwendungen wie die Videowall ergänzen die Vermittlung dieses für die Gesellschaft so wichtigen Themas.

Auf der Ebene C im Bereich der Pauseninsel sowie auf der Ebene E am Boulevard wurden die Texte hinsichtlich des Themas „Stereotype“, insbesondere Rassismus und Gender-Zuweisungen betreffend, überarbeitet. Dies soll zu einer Sensibilisierung im Umgang mit diesen Themen beitragen und das Kontextwissen bereichern. Entstanden ist dieses Projekt im Zuge der Vorbereitung für die Große Landesausstellung „Arbeit & Migration. Geschichten von hier“.

Technik unterliegt stetigem Wandel und Fortschritt und so werden auch die Ausstellungseinheiten des TECHNOSEUM immer wieder aktualisiert. Aus diesem Grund begannen im Jahr 2021 die Modernisierungsarbeiten in der Ausstellungseinheit „Automobilbau“. Die



**Neu überarbeitet:
die Ausstellungseinheit „Automobilbau“**

großen Standvitriolen wurden ersetzt durch Wandvitriolen, wie sie auch in den beiden Ausstellungseinheiten „Energie“ und „Mediengeschichte“ zu finden sind. Durch die baulichen Maßnahmen war auch eine thematische Erweiterung möglich. Die bisherigen Themen wurden durch Objekte zu den Themen Kfz-Reparaturwerkstatt und Arbeitsschutz im Automobilbau ergänzt. Hinzu kamen historische Fotos und Filme mit zeitypischen Sequenzen in jeder Ausstellungseinheit. Die überarbeitete Ausstellungseinheit ist für die Besucherinnen und Besucher seit Januar 2022 wieder geöffnet.

Zum Ausbau des digitalen Angebots in der Dauerausstellung zählt die Erstellung von sieben interaktiven Erklärfilmen. Roboter



Paula nimmt die Besuchenden mit auf eine Entdeckungsreise durch das Museum. Die Filme erklären, auch auf Englisch und in Gebärdensprache, bedeutende Erfindungen und deren historische Zusammenhänge und richten sich an die Hauptzielgruppe der 10- bis 12-Jährigen. Sie sind Teil der Digitalstrategie des TECHNOSEUM. Die Filme wurden ermöglicht durch die Förderung des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst in Baden-Württemberg, im Rahmen des Projekts „Digitale Wege ins Museum II“ und sind seit der Wiederöffnung im Mai 2021 in der Ausstellung zu finden. Für dieses Projekt erhielt das TECHNOSEUM im Oktober 2021 den DigAMus-Award in der Kategorie „Hybride Angebote“.

2021 hat das TECHNOSEUM gemeinsam mit der Agentur Fluxguide Ausstellungssysteme GmbH eine digitale Anwendung – eine Museums-App – entwickelt. Sie richtet sie sowohl an Einzelbesucherinnen und -besucher wie auch an Familien und Kleingruppen und bietet einen neuen Zugang zu den einzelnen Ausstellungseinheiten. Neben einer Orientierungshilfe im Museumsgebäude und allgemeinen Informationen bietet sie die Funktion „In meiner Nähe“: Besucherinnen und Besucher bekommen Objekte in ihrer direkten Umgebung angezeigt und entdecken so die Vielfalt der Exponate. Die Einbindung von Bildergalerien, Filterfunktion und Freitextsuche ermöglicht ein individuelles Erkunden des Museums. Zwei spezielle Touren führen die Besucherinnen und Besucher zu den Highlights des Museums oder durch die Themenwelt „Energie“.

Ausstellungsbetrieb und -technik

Das TECHNOSEUM war vom 15. März bis 10. Mai 2020 zur Verlangsamung der Ausbreitung des Coronavirus erstmals über einen längeren Zeitraum hinweg geschlossen. Diese Zeit nutzte die Ausstellungstechnik für zahlreiche Verbesserungs- und Ergänzungsarbeiten: Es wurden einzelne Experimente, insbesondere in der Elementa 2, gewartet

und repariert, Vitrinen aufgerüstet und gereinigt, aber auch neue Experimente gebaut. Im Jahr 2021 wurden diese Arbeiten an einzelnen Mitmach-Stationen fortgesetzt. So wurde die Elementa 1 durch einen aus Holz gebauten Göpel ergänzt. Durch Ausprobieren erfahren die Besucherinnen und Besucher, wie dieser durch eigene Muskelkraft angetrieben wird und wo diese Kraftmaschine früher eingesetzt wurde. Ergänzend dazu baute das Team der Ausstellungstechnik, unterstützt durch inhaltliche und konzeptionelle Arbeiten aus den Abteilungen Museumspädagogik und Sammlung, die interaktiven Mitmach-Stationen der geplanten Sonderausstellung „Kopfsalat. Optische Phänomene“ (27. Mai 2021 bis 1. August 2021). Gebaut wurden spannende Experimente zum Thema optische Täuschungen und Illusionen, die die Welt der Sinnestäuschungen erfahrbar machten.

Der Ausstellungsbetrieb war im Zuge der Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 primär mit der Ausarbeitung und stetigen Anpassung der besucherfreundlichen Wegführung an die jeweils gültigen Landesverordnungen beschäftigt. Es wurde ein flexibles System erarbeitet, das den Besucherinnen und Besuchern einen sicheren Aufenthalt im Museum garantiert. Die Beschäftigten wurden stets zu den neuen Regelungen geschult. Der Schwerpunkt der Aufgaben lag in der Vermittlung der vielfältigen Museumsinhalte für die Besucherinnen und Besucher durch die TECHNOscouts. Es fanden interne Fortbildungen zu den fachlichen Inhalten der neuen Ausstellungseinheit „Energie“ sowie der Sonderausstellung „Kopfsalat“ statt. Mit der Wiederöffnung des Museums am 27. Mai 2021 fand auch die Aufnahme der Arbeit eines neuen Dienstleisters statt: Die WWD Dienstleistung GmbH stellt seither den Hauptanteil an Beschäftigten der Aufsichten, Kassenkräfte und TECHNOscouts. In gemeinsamen Treffen und Planungen wurden die Vorbereitungen für die Arbeitsaufnahme geschaffen. Hierzu zählten auch interne Schulungen zur Einarbeitung des neuen Personals.



Die bei den Besucherinnen und Besuchern beliebte Feldbahn stand im Jahr 2020 coronabedingt länger still. Durch die Schließung des Museums im ersten Lockdown 2020 nahm sie ihre Fahrten auf der rund 1 Kilometer langen Strecke erst am 18. Juli auf. Dank des Einsatzes der Ehrenamtlichen und einer Modifizierung der Feldbahn nach Vorgaben des Hygienekonzepts fanden die Fahrten bis zum 18. Oktober 2020 statt. Zwei historische Diesellokomotiven aus den frühen 1960er Jahren zogen in den umgebauten Loren-Anhängern 2.424 Besucherinnen und Besucher durch den Museumspark. Auch 2021 konnten die Feldbahnfahrten aufgrund einer erneuten coronabedingten Schließung des Museums nicht wie üblich ab Mai angeboten werden. In der Zeit vom 3. Juli bis 31. Oktober 2021 fuhren die Ehrenamtlichen insgesamt 3.865 Besucherinnen und Besucher auf der Feldbahn durch den Museumspark.

Benjamin Otto

Arbeiten während der Pandemie: Die Elementa 2 wird überholt

Im Aufbau: Mitarbeiter in der Sonderausstellung „Kopfsalat“

Wieder in Betrieb: die Feldbahn 2020 und 2021 mit verkürzter Fahrsaison

6. Wechselausstellungen

Den Anfang in der Reihe der Wechselausstellungen für das Jahr 2020 machte die Ausstellung „Die Sammlung 3: Werben und Verkaufen“, die am 6. November 2019 eröffnet worden war. Sie war die dritte Ausgabe der hauseigenen Ausstellungsreihe zu den eigenen Sammlungsbeständen. Präsentiert wurde

Einen weiteren erfreulichen Erfolg verzeichnete die Große Sonderausstellung Baden-Württemberg „Fertig? Los! Die Geschichte von Sport und Technik“, die vom 7. November 2018 bis 10. Juni 2019 im TECHNOSEUM zu sehen war. Nach einem Zwischenstopp in der DASA – Arbeitswelt Ausstellung in Dort-



eine Auswahl der sehr umfangreichen Privatsammlung zum Thema Werbung, die das TECHNOSEUM 2011 erwerben konnte. Inszenierungen wie etwa zum Thema Camping und Reisen sowie Plakate und Emaillesschilder von Reisezielen und -anbietern führten durch die Werbewelt der Tourismusbranche. Eine nach Farben angeordnete Zusammenstellung von Exponaten in Blau, Grün, Rot, Gelb, Orange und Weiß stellte die Vielfalt verschiedener Warengruppen dar. Die Besucherinnen und Besucher stießen dabei auf viele Erinnerungen aus ihrem eigenen Alltag. Bekannte Spielzeugfiguren als Werbeträger weckten besonders bei den Jüngeren ein großes Interesse. Die Ausstellung war, mit Unterbrechung durch den ersten Lockdown, bis zum 30. Juni 2020 geöffnet.

mund setzte sie ihre Reise fort nach Graz. Dort wurde sie in etwas reduzierter Form vom 26. März 2021 bis 21. November 2021 im CoSA – Center of Science Activities des Universalmuseums Joanneum gezeigt.

Bedingt durch die Pandemie plante das TECHNOSEUM für die Bespielung der Sonderausstellungsfläche im Jahr 2021 eine hausintern produzierte Sonderausstellung. Ziel war es, eine Ausstellung zu konzipieren, die trotz geltender Hygienevorschriften ein interaktives Erfahren und Entdecken ermöglicht, wie es in den Elementabereichen der Fall ist. Dazu boten sich Phänomene an, die mit den Sinnen spielen und die Wahrnehmung auf den Kopf stellen. Beschäftigte aus

Die dritte Sammlungs-
ausstellung: Werben und
Verkaufen



Die Sonderausstellung
„Fertig? Los!“ im CoSA,
Graz



Die Mannheimer Sky-
line in der Schau „Kopf-
salat“



Leitmotiv Kaleidoskop:
Sonderausstellung
„Arbeit & Migration“

den Abteilungen Ausstellungen, Museums-
pädagogik und Sammlungen erarbeiteten da-
für gemeinsam ein Konzept samt Mitmach-
Stationen, woraus die interaktive Sonderaus-
stellung mit dem Titel „Kopfsalat. Optische
Phänomene“ entstand. Ursprünglich hätte
die Ausstellung am 26. März 2021 ihre Türen
für die Besucherinnen und Besucher öffnen
sollen, doch wegen des zweiten Lockdowns
blieb das Museum bis 26. Mai 2021 geschlos-
sen. Pünktlich zur Wiederöffnung am 27. Mai
2021 war die Sonderausstellung für das Pub-
likum zugänglich. Bis 1. August 2021 gab es
insgesamt 19 Stationen zu entdecken. Dazu
zählte ein Vortex-Tunnel, der das Gefühl ver-
mittelte, den Boden unter den Füßen zu ver-
lieren. Im Ames-Raum waren Kleine plötzlich
groß. Auch die Skyline der Stadt Mannheim
fand sich in der Ausstellung wieder: In der
Station „Schattenstadt“ gab es das spannen-
de Spiel von Licht und Schatten zu entdecken.
Werkzeuge, Gefäße, aber auch ein Einhorn
zeichneten hier die Umrisse der Quadrate-
stadt nach. Jede Station wurde auf bunten
Texttafeln beschrieben und das Phänomen
dahinter mit einem Bezug zum Alltag ver-
ständlich erklärt.

Nach einer kurzen Ruhephase wurde am 12.
November 2021 die Große Landesausstellung
„Arbeit & Migration. Geschichten von hier“
eröffnet. Thematischer Mittelpunkt ist die Ar-
beit, die Menschen zusammenbringt. Damit
verbunden ist auch das Thema Migration, für
das die Ausstellung ein breiteres Bewusstse-
in schaffen möchte. Sie erzählt die ganz persö-
nlichen Geschichten von Menschen, die als so-
genannte „Gastarbeiterinnen“ und „Gastar-
beiter“ seit den 1950er Jahren nach Deutsch-
land kamen. Regional konzentriert sich die
Ausstellung dabei auf den Südwesten der
Bundesrepublik. Die farbenfrohe Gestaltung
und Architektur wurde von dem Berliner Büro
Matthies Weber & Schnegg realisiert. Dieses
wählte als Leitmotiv das Kaleidoskop, das mit
seinen dreieckigen Facetten für Vielfalt steht,
die auch zentrales Thema der Ausstellung ist.

Interaktive Stationen wie ein Fließband unter-
stützen bei der Vermittlung der Ausstellungs-
inhalte. Besucherinnen und Besucher kön-
nen an diesem beispielsweise einen Traktor
zusammenbauen; dies passiert jedoch unter
Anleitung in einer zufällig ausgewählten
Sprache, die meist nicht die Muttersprache
ist. So soll verdeutlicht werden, wie schwer
es für Menschen ist, wenn sie in einem an-
deren Land arbeiten, dessen Sprache sie
noch nicht beherrschen.

Die Ausstellung ist bis 19. Juni 2022 zu
sehen.

Benjamin Otto



Interaktiv: das Fließ-
band in der Sonder-
ausstellung „Arbeit
& Migration“

7. Museumspädagogik

In den Jahren 2020/2021 wurden 1.139 museumspädagogische Veranstaltungen mit Anmeldung durchgeführt. Darüber hinaus wurden 45 öffentliche Führungen und Schnupperführungen angeboten. Aufgrund der Corona-Pandemie war das Museum im Berichtszeitraum über neun Monate geschlossen. Aus diesem Grund sind die Zahlen mit den Vorjahresräumen nicht zu vergleichen. Die Zeiten der Öffnung waren insbesondere im schulischen Bereich davon bestimmt, dass die Schulen teilweise keine außerschulischen Lernorte aufsuchen durften oder aufgrund von Quarantänen Buchungen nicht aufrechterhalten werden konnten, was die Zahlen ebenfalls beeinflusste. Neben den museumspädagogischen Veranstaltungen vor Ort sind bedingt durch die Pandemie und insbesondere während der Lockdowns digitale Formate der personalen Vermittlung entstanden, die von zu Hause oder anderen Orten aus genutzt werden können. Im Berichtszeitraum wurden 285 Online-Angebote mit Anmeldung und neun öffentliche von den Gruppenbetreuenden durchgeführt. Da dank dieses Formats beispielsweise eine größere Reichweite erlangt werden kann, werden diese Angebote auch über die Pandemie hinaus ein dauerhafter Bestandteil der Angebotspalette sein.

Sämtliche Veranstaltungen fanden in der Dauerausstellung, im Laboratorium und zu drei Sonderausstellungen statt: „Die Sammlung 3: Werben und Verkaufen“, „Kopfsalat. Optische Phänomene“ sowie „Arbeit & Migration. Geschichten von hier“. Außerdem wurden Angebote zu mehreren Aktionstagen wie zum 30. Geburtstag im September 2020, der EU Code Week im Oktober 2020 und 2021 oder dem MVV-Energietag im September 2021 gemacht. Aktionen mit DIY-Tüten erfreuten sich während der Schließ-

zeiten großer Beliebtheit. Für den Medienkompetenz-Preis der Heinrich-Vetter-Stiftung wurden wiederum Workshops konzipiert und durchgeführt.



**Museum für zu Hause:
Do it yourself leicht gemacht**

**Mit Abstand und Maske:
Vorführung in Zeiten
der Pandemie**



Kostenfreie Fahrt:
mit dem TECHNObus
ins Museum

Dank einer Sonderförderung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg wurden fünf Programmbausteine erarbeitet, die nach dem ersten Lockdown 2020 Museumsbesuche insbesondere für benachteiligte Kinder und Jugendliche ermöglichen sollten: Workshops für Familien, Familientage mit Kurzworkshops à 30 Minuten, Workshops für Kleingruppen aus Jugendhäusern sowie für Schulen mit Bustransfer. Aufgrund der erneuten Schließung im November 2020 konnten sie größtenteils erst ab der Wiedereröffnung 2021 umgesetzt werden. Der sogenannte TECHNObus erleichterte vor allem Schulklassen den mitunter umständlichen Weg aus entlegeneren Orten mit öffentlichen Verkehrsmitteln ins TECHNOSEUM und trug auch dazu bei, das Infektionsgeschehen zu verringern. Dieses neue Angebot wurde dankbar angenommen.

Da insbesondere die Gruppenbetreuenden und die Vorführtechnikerinnen und Vorführtechniker während der Schließzeiten im Berichtszeitraum nicht ihren eigentlichen Tätigkeiten nachgehen konnten, wurden sie mit anderen Aufgaben betraut. Dies ging mit einem hohen Aufwand in der Personalkoordination einher. Die Gruppenbetreuenden wurden zudem in die Entwicklung und Umsetzung von Online-Angeboten und anderen museumspädagogischen Konzepten

mit einbezogen. Weiter übernahmen sie unter anderem Aufgaben in den Bereichen Abteilungsassistent, Archivierung und Inventarisierung. Auch in der Museumspädagogik selbst wurden andere Aufgaben übernommen, wie beispielsweise die Beantwortung von Anrufen in der Telefonzentrale. Die Erstellung und Umsetzung von Hygienekonzepten für die Monate der Wiedereröffnung brachte einen hohen Aufwand mit sich, ebenso wie die Anpassung der Angebote an die geltenden Vorgaben eine große Flexibilität erforderte. Auch war der Beratungsbedarf im Buchungsservice und in der Telefonzentrale aufgrund der Pandemie-Situation ungleich höher.

Digitale Angebote

Mit der plötzlichen Museumsschließung im März 2020 wurden umgehend für die Website Bauanleitungen mit einfachen Materialien für die Zielgruppe der Kinder aufbereitet bzw. neu erstellt. Außerdem wurden kurze Videoführungen für die Website produziert und zum 360-Grad-Rundgang auf der Homepage eine neue Actionbound-Rallye erstellt, die ebenfalls von zu Hause aus gemacht werden kann. Weitere Rallyes mit der App Actionbound wurden zum Thema „Energie geladen“ (anlässlich der Eröffnung der neuen Ausstellungseinheit „Energie“ 2020), zum 30-jährigen Jubiläum des TECHNOSEUM 2020, zum Internationalen Museumstag 2021 („Rund

ums TECHNOSEUM“) und zum Thema „Ich bin ein Roboter“ erstellt. Außerdem können Besuchende mit Kindern ab Klasse 3 die Sonderausstellung „Arbeit & Migration“ mit einem Actionbound erkunden. Weiterhin wirkte die Museumspädagogik an der Entwicklung von sieben interaktiven Erklärfilmen und bei der TECHNOSEUM-App mit, wobei auch Anregungen des Schülerbeirats eingeholt und berücksichtigt worden sind. Außerdem wurde für die Website ein Escape-Game entwickelt. Grundlegend wurden Online-Angebote entwickelt bzw. systematisiert, so dass die Standardformate „Führung“, „Vorführung“ und „Workshop“ für verschiedene Zielgruppen sowie das Format des „Kindergeburtstags“ zu ausgewählten Themen auch als Online-Variante verfügbar waren. Ein ganz neues Format stellten hierbei auch die Online-Führungen für Menschen mit Demenz dar. Die Online-Angebote wurden sowohl als öffentliche wie auch als buchbare Angebote konzipiert und angeboten.

Museumspädagogische Begleitprogramme für Ausstellungen

Die Unterrichtsmaterialien, die für die neue Ausstellungseinheit „Energie“ erstellt worden sind, folgten erstmals einem neuen Konzept: Aus dem gesamten Ausstellungsrundgang wurden 30 Stationen mit dem Thema „Energie“ ausgewählt, die mit Bild, Grafik und Text vorgestellt wurden. Arbeitsblätter für den Museumsbesuch wurden für die Website vorgesehen. Weiterhin wurden Konzepte für öffentliche und buchbare Angebote erstellt und diese durchgeführt.

Bei der Anfang des Jahres im Haus entwickelten Ausstellung „Kopfsalat. Optische Phänomene“ wurden in der Museumspädagogik Prototypen für Experimente gebaut und getestet sowie eine Mitmachstation aufgebaut. Außerdem erarbeitete das Team Handzettel zu Mitmachexperimenten für die Besuchenden zum Mitnehmen, die auch auf der Website zur Verfügung standen. Ebenso entstand ein gesondertes Kindergeburtstagsangebot.



Ich bin ein Roboter:
mit der App Actionbound
durchs TECHNOSEUM

Online, aber dennoch mit
allen Sinnen: Führungen
für Menschen mit Demenz

Für die Ausstellung „Arbeit & Migration. Geschichten von hier“ wurden museumspädagogische Angebote sowie analoge Unterrichtsmaterialien mit einer digitalen Ergänzung auf der Website erstellt. Weiter plante die Museumspädagogik öffentliche und buchbare Überblicksführungen für verschiedene Zielgruppen und Jahrgangsstufen, für Seh- und Hörgeschädigte, in arabischer, bulgarischer und spanischer Sprache sowie als Online-Schnupperführungen. Außerdem entwickelte die Museumspädagogik gemeinsam mit dem Kuratorinnen-Team Führungen mit Expertengesprächen, die

den Besucherinnen und Besuchern persönliche Einblicke in Migrationsgeschichten geben. Neun verschiedene Workshops und ein Kindergeburtstag sind erarbeitet worden, die sowohl für den Freizeitbereich als auch für Schulen. Als Kooperationspartner für den schulischen Bereich konnte die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Außenstelle Heidelberg, gewonnen werden.

Vorführtechnik

Die Vorführtechnikerinnen und Vorführtechniker füllten mit 7.650 öffentlichen Vorführun-

gen und Vorführtechniker andere Abteilungen und übernahmen Aufgaben in den Bereichen Ausstellungstechnik, Liegenschaftsverwaltung/Haustechnik, Restaurierung und Depot. Darüber hinaus wurden die Online-Vorführkonzepte weiterentwickelt und öffentliche Online-Vorführungen der Dampfmaschine, Getreidemühle, Papierherstellung und Weberei angeboten.

Schulen und Bildungspartner

Schulen und Bildungspartner wurden mit dem „Newsletter für Lehrkräfte und pädagogische



Was sind stereotype Vorstellungen von Arbeit & Migration? Schülerinnen und Schüler im Gespräch mit der Ausstellungskuratorin



gen auch während der Pandemie das „arbeitende Museum“ mit Leben. Mit der Eröffnung der Ausstellungseinheit „Energie“ 2020 wurde die Dampfmaschine nach einem Jahr umbaubedingter Pause wieder in Betrieb genommen. Während der Schließungen des TECHNOSEUM wurden die Vorführstationen von den Vorführtechnikerinnen und Vorführtechnikern fachmännisch außer Betrieb genommen und generalüberholt. Auch anstehende Reparaturen konnten während der Schließungen durchgeführt werden. Der Werkstattbereich der Station „Satz und Druck“ wurde in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Ausstellungstechnik 2020 neu gestaltet. Weiterhin unterstützten die Vorführtechnike-



Mitte: Stoßen auf großes Interesse: die interaktiven Erklärfilme mit Roboter Paula

Rechts: Auch der jährliche Schulversand mit Unterstützung durch Ehrenamtliche erfolgt mit Abstand

Fachkräfte“ regelmäßig mit aktuellen Angeboten und Informationen beliefert. Zudem erhielt der Verteiler der 3.600 Schulen zum Schuljahresbeginn jeweils die überarbeitete Broschüre „Angebote für Schulen und Kindertagesstätten“ sowie die aktuellen Unterrichtsmaterialien. Um der unsicheren Situation und den besonderen Anforderungen aufgrund der Corona-Pandemie gerecht zu werden, plante man doppelt: Das reguläre Angebot bildet die Basis in der Angebotspalette, und die Angebote, die unter Corona-Bedingungen durchgeführt werden können, wurden extra gekennzeichnet und für aktuelle Informationen auf die Website verwiesen. Öffentliche und gebuchte Lehrereinführun-



Ersehntes Treffen
analog:
Schülerbeirat der
Grundschulen

gen und -fortbildungen fanden zu naturwissenschaftlich-technischen Themen im Laboratorium sowie zu Themen der Dauerausstellung und der Sonderausstellungen statt. Eine der Einführungen in die Sonderausstellung „Arbeit & Migration“ wurde erstmals auch online angeboten.

Zum Jahresende 2021 lag die Anzahl der Kooperationsschulen bei 34, von denen 21 durch Serviceclubs bzw. eine Stiftung unterstützt und deren Museumsbesuche von diesen finanziert wurden. Zu den Unterstützern zählen der Lions Club Mannheim Rhein-Neckar sowie die Inner Wheel Hilfe Schriesheim Weinheim e. V., der Rotary Club Schriesheim-Lobdengau, der Hilfsfonds des Lions Club Mannheim e. V. und die Heinrich-Vetter-Stiftung. Der Schülerbeirat, der aus Schülerinnen und Schülern der Kooperationsschulen besteht, tagte in seinen Gruppen „Grundschulen“ und „Weiterführende Schulen“ im Berichtszeitraum insgesamt 16 Mal. Ein Teil der Treffen fand aufgrund der Pandemie-Situation über Online-Fragebögen bzw. als Online-Treffen statt. Gemeinsam wurden Sonder- und Dauerausstellungsthemen sowie digitale Angebote des TECHNOSEUM

vorgelegt, bewertet und auch mit den Kuratorinnen und Kuratoren Ideen diskutiert, um die Angebote des TECHNOSEUM für Kinder und Jugendliche weiterzuentwickeln.

In Abstimmung mit Lehrkräften der Abendakademie Mannheim wurden Konzepte erarbeitet, um Integrationsklassen Exkursionen in das TECHNOSEUM zu ermöglichen, bei denen die Teilnehmenden bedarfsgerecht angeleitet und interaktiv in den Dialog kommen.

Offene Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien

Pandemiebedingt waren die traditionellen offenen Angebote am Wochenende („Familie aktiv!“ und „Forscherwerkstatt“) seit März 2020 ausgesetzt. Um das Bedürfnis nach analogen Angeboten im zweiten Lockdown unter anderem im Herbst 2020 zu stillen, wurden DIY-Tüten mit Material für eine leuchtende Weihnachtskarte erstellt, die im Außenbereich des TECHNOSEUM abgeholt werden konnten. Im Sommer und Herbst 2021 bot das Museum im Rahmen der Sonderförderung des Landes Baden-Württemberg an zehn Sonntagen Familientage mit Kurzworkshop an.

TECHNOclubs

Die Treffen der fünf Kinder- und Jugendclubs im TECHNOSEUM fanden weiterhin statt und erfreuten sich insgesamt großer Beliebtheit. Aufgrund der Pandemie-Situation fanden die Treffen teilweise mit verringerter Gruppengröße oder online statt. Dies betrifft die museumseigenen Clubs wie auch die Treffen des vom VDI Nordbaden-Pfalz ausgerichteten VDIni-Clubs für den Vorschulbereich und Klassen 1 und 2 sowie die von Fachkräften des TECHNOSEUM durchgeführten Treffen für VDIni-Mitglieder der Klassen 3 und 4 sowie 5 bis 7. Die Kinder des TECHNOclubs trafen sich in den Altersgruppen der Erst- und Zweitklässler sowie der Dritt- und Viertklässler, das TECHNOLab mit Kindern in den Klassen 5 bis 7, das TECHNOLab4girls mit Mädchen der Klassen 5 bis 7 und die TECHNOakademie mit Jugendlichen ab Klasse 8. Die Arbeit des TECHNOLab4girls wurde 2020 vom DFG-geförderten Sonderforschungsbereich SFB 1225 ISOQUANT (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg) unterstützt. Im März 2021 wurde zudem ein reiner Online-Club für Kinder der Klassen 2 bis 5 ins Leben gerufen. Auch hier sieht man die größere Reichweite, die bei den Online-Angeboten allgemein erreicht wird: Neben Mannheim und Ludwigshafen kommen die Teilnehmenden aus Köln, Bad Nauheim, Enkenbach-Alsenborn, Seeheim, Bregenz, Berlin.

Ferien- und Freizeitangebote

115 Ferienprogramme und Workshops („Summer special“ im Jahr 2020) vor Ort sowie 24 online wurden im Berichtszeitraum angeboten. Hierbei waren unter anderem auch Angebote im Rahmen des Mannheimer Agenda Diploms. Die Nachfrage variierte abhängig von der Pandemie-Situation. Um auch bei der Werbung den sich ändernden Corona-Bedingungen Rechnung zu tragen, wurde statt des sonst üblichen Flyers eine Werbekarte entwickelt, die auf das Freizeit- und das Kindergeburtstagsangebot auf der Website und die dort jeweils aktuellen Informationen hinweist.

Angebote für Erwachsene

Die Angebote für Erwachsene fokussierten sich neben den Sonderausstellungen auf den 2020 neu eingerichteten Bereich „Energie erleben“ in der Dauerausstellung: Hier wurden wie in den Sonderausstellungen üblich Überblicksführungen sowie Führungen für Seh- und Hörgeschädigte angeboten. Versuchsweise hat sich 2020 zwei Mal ein Robotik-Club für Erwachsene getroffen.

Kooperationen und Projekte

Die Kooperationen mit der Kinder- und der Jugendakademie gingen mit verschiedenen Kursen sowie Projekttagen, die sowohl vor Ort als auch online durchgeführt worden sind, weiter.

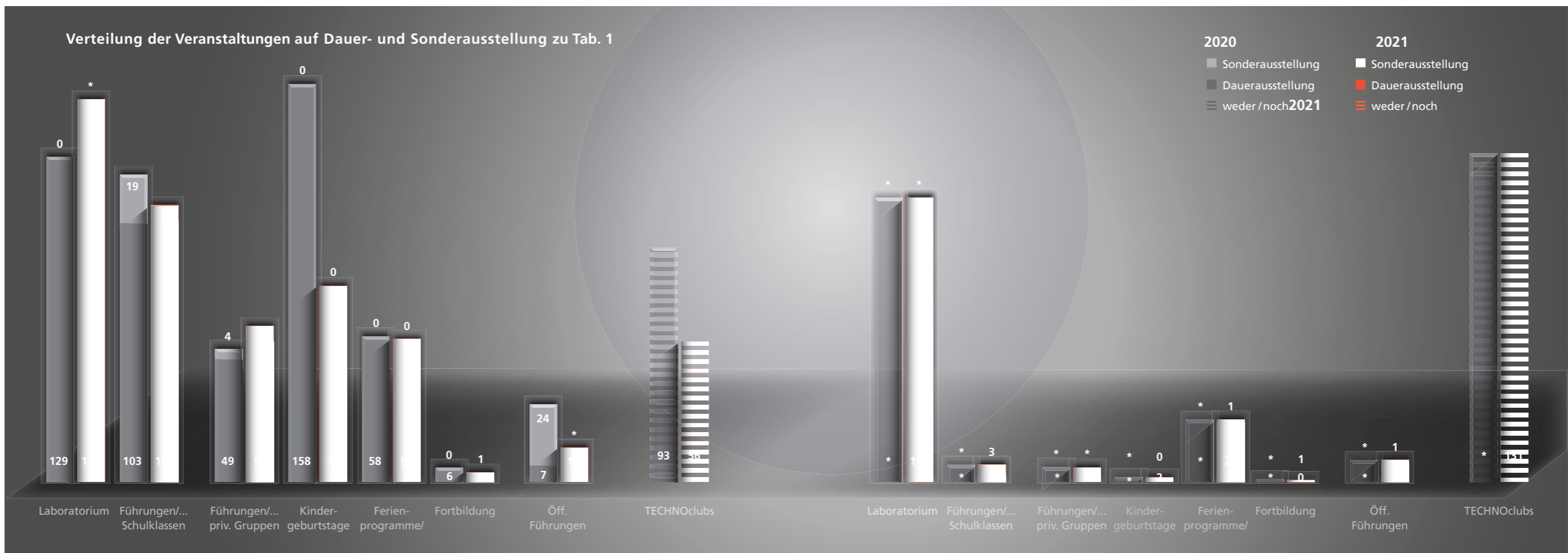
Ebenso wurde die Kooperation „Deutsch im Museum“ mit der Mannheimer Abendakademie fortgeführt, in deren Rahmen drei Deutschkurse das TECHNOSEUM besucht haben. Für die gemeinsam mit der SAP im TECHNOSEUM veranstaltete EU Code Week wurden ebenfalls wieder Angebote gemacht. Für den natec-Landesverband für naturwissenschaftlich-technische Jugendbildung Baden-Württemberg wurden im Rahmen der Ausbildung zum JuTecCoach mehrere Online-Fortbildungen durchgeführt. Auf der Explore Science, die pandemiebedingt nur 2021 stattfand, war das TECHNOSEUM erneut mit Workshops vertreten. Das TECHNOSEUM ist schließlich Teil des neugegründeten Netzwerkes MINTcon. geworden, bei dem sogenannte TRIO-Kooperationen mit Schulen und Firmen entstanden sind.

Antje Kayzers

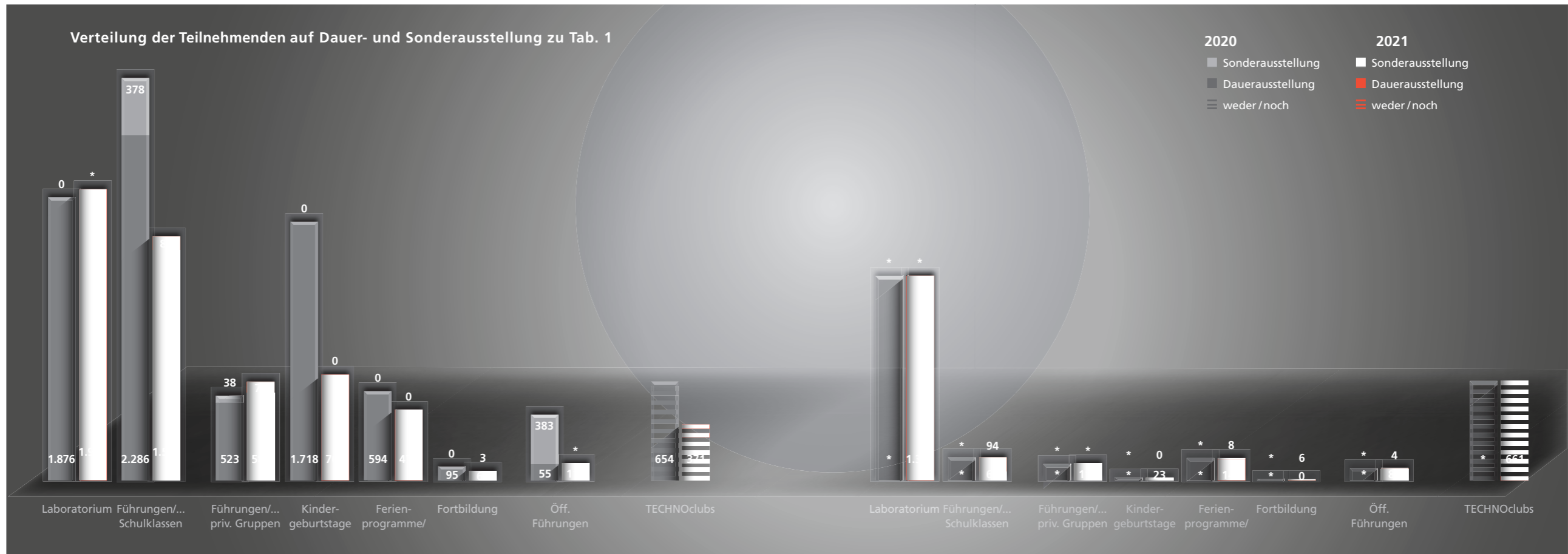
1. Buchbare Veranstaltungen mit Anmeldung/öffentliche Führungen

Vor Ort	Veranstaltungen		Teilnehmende		Teilnehmende in %	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Laboratorium Schulklassen	129	152	1.876	1.929	21,81	32,53
Führungen/Vorführungen/ Workshops Schulklassen	122	110	2.664	1.616	30,98	27,26
Zwischensumme Schulklassen	251	262	4.540	3.545	52,79	59,79
Führungen/Vorführungen/ Workshops private Gruppen	53	62	561	656	6,52	11,06
Kindergeburtstage	158	78	1.718	704	19,98	11,87
Ferienprogramme/Workshops	58	57	594	475	6,91	8,01
Fortbildungen	6	5	95	63	1,10	1,06
TECHNOclubs	93	56	654	371	7,60	6,26
Zwischensumme Gesamt buchbar	619	520	8.162	5.814	94,91	98,05
Öffentliche Führungen	31	14	438	115	5,09	1,94
Gesamt	650	534	8.600	5.929	100,00	100,00

Online	Veranstaltungen		Teilnehmende		Teilnehmende in %	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021
*	113	*	1.357	*	53,15	
*	7	*	156	*	6,11	
	120		1.513		59,26	
*	6	*	115	*	4,50	
*	2	*	23	*	0,90	
*	25	*	151	*	5,91	
*	131	*	661	*	25,89	
*	1	*	6	*	0,24	
	285		2.469		96,70	
*	9	*	84	*	3,29	
	294		2.553		100,00	



* Kein Angebot



2. Verteilung der schulischen Teilnehmenden (Schulstufen/Schularten)

auf die Schulstufen	Veranstaltungen		Teilnehmende		Teilnehmende in %	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Kindertagesstätten	8	**	127	**	3,53	**
Primarstufe	50	52	999	782	27,77	27,80
Sekundarstufe I	101	121	2.369	1.667	65,86	59,26
Sekundarstufe II	6	25	102	364	2,84	12,94
Gesamt	165	198	3.597	2.813	100,00	100,00

Veranstaltungen	Teilnehmende		Teilnehmende in %		
	2020	2021	2020	2021	
*	*	*	*		
*	8	*	182	*	26,49
*	21	*	505	*	73,51
*	0	*	0	*	0,00
29	687	100,00	100,00		

auf die Schularten	Veranstaltungen		Teilnehmende		Teilnehmende in %	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Kindertagesstätten	8	**	127	**	2,80	**
Grundschule	50	51	999	708	22,00	19,97
Haupt-/Werkrealschulen	5	6	92	82	2,03	2,31
Realschulen	14	26	325	373	7,16	10,52
Gymnasium	64	56	1.591	815	35,04	22,99
Gesamtschulen	10	48	289	731	6,37	20,62
Förderschulen	14	11	174	104	3,83	2,93
Zwischensumme	165	198	3.597	2.813	79,23	79,34

Veranstaltungen	Teilnehmende		Teilnehmende in %		
	2020	2021	2020	2021	
*	*	*	*		
*	8	*	182	*	12,03
*	2	*	42	*	2,78
*	1	*	28	*	1,85
*	9	*	212	*	14,01
*	9	*	223	*	14,74
*	0	*	0	*	0,00
29	687	45,41	45,41		

** Coronabedingt kein Angebot

* Kein Angebot

7. Museumspädagogik

	Veranstaltungen		Teilnehmende		Teilnehmende in %	
Hochschulen	2	4	54	64	1,19	1,81
Berufsbildende Schulen	9	18	180	225	3,96	6,35
Öffentlich-rechtlicher Träger	75	42	709	443	15,62	12,50
Zwischensumme	86	64	943	732	20,77	20,66
Gesamt	251	262	4.540	3.545	100,00	100,00

	Veranstaltungen		Teilnehmende		Teilnehmende in %	
	*	1	*	15	*	0,99
	*	5	*	80	*	5,29
	*	85	*	731	*	48,31
		91		826		54,59
		120		1.513		100,00

3. Verteilung der Teilnehmenden an Fortbildungen auf Bildungseinrichtungen

	Veranstaltungen		Teilnehmende		Teilnehmende in %	
Studienseminar	5	4	71	60	74,74	95,24
Lehrer/ErzieherInnenkollegium	1	0	24	0	25,26	0,00
Sonstige	0	1	0	3	0,00	4,76
Gesamt	6	5	95	63	100,00	100,00

	Veranstaltungen		Teilnehmende		Teilnehmende in %	
	*	0	*	0	*	0,00
	*	1	*	6	*	100,00
	*	0	*	0	*	0,00
		1		6		100,00

4. Verteilung der Kindergeburtstage auf Klassenstufen

	Veranstaltungen		Teilnehmende		Teilnehmende in %	
Vorschule	8	1	98	10	5,70	1,40
1 – 2	64	34	712	320	41,44	44,76
3 – 4	66	35	690	311	40,16	43,50
5 – 7	20	8	218	74	12,69	10,35
Gesamt	158	78	1.718	715	100,00	100,00

	Veranstaltungen		Teilnehmende		Teilnehmende in %	
	*	*	*	*	*	*
	*	1	*	16	*	69,57
	*	1	*	7	*	30,43
	*	*	*	*	*	*
		2		23		100,00

* Kein Angebot

5. Fremdsprachige Führungen

		2020	2021
Englisch	GDI***	0	4
	Private Gruppen		
	Erfahrungen	0	1
	Automobilbau	0	0
	Bionik	0	0
	Teamevent Kettenreaktion	0	0
	Arbeit & Migration		1
Schulklassen	GDI***	4	0
	Automobilbau	0	0
	Bionik	2	0
	Rund ums Rad	1	0
	Gesamt englisch	7	6
Französisch	GDI***	0	0
	Private Gruppen		
Schulklassen	GDI***	0	0
Gesamt französisch		0	0
Gesamt		7	6

*** Geschichte der Industrialisierung

8. Veranstaltungen

Das TECHNOSEUM ist in Mannheim auch ein wichtiger Veranstaltungsort. Einerseits nutzen Unternehmen und Institutionen das Haus gern, um sich professionell in einem thematisch passenden Umfeld zu präsentieren, andererseits bietet das TECHNOSEUM eigene Veranstaltungen, um – passend zur Ausrichtung des Hauses und jeweils aktuellen Ausstellungsprojekten – bestimmte Themen zu ergänzen, unterhaltsam zu präsentieren oder Kunst und Technik kreativ zu verbinden. Die pandemische Lage, in der sich Deutschland seit Frühjahr 2020 befindet, hat sich allerdings in den zwei Jahren des Berichtszeitraumes massiv auf die Durchführung und die Konzeption von Veranstaltungen sowie auf die Teilnahme an Veranstaltungen ausgewirkt. Aufgrund des Veranstaltungsverbots oder eingeschränkter Veranstaltungsbedingungen wurden deshalb Veranstaltungen nicht nur abgesagt, sondern stattdessen Open-Air-Angebote entwickelt und digitale Formate konzipiert.

Durchgeführt werden konnte zu Beginn des Jahres 2020 im Museum der Höhepunkt der „Astronauten-Challenge“, dem Wettbewerb des TECHNOSEUM für junge Menschen, die einen Flug in die Schwerelosigkeit im Kennedy-Space-Center in Houston (USA) gewinnen wollten. Er war 2019 anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Mondlandung initiiert worden, die Siegerin und der Sieger wurden am 25.1.2020 in einem harten Wettkampf im TECHNOSEUM ermittelt. Unter den Augen der prominent besetzten Jury konnten sich Luisa Winterstein (20, Bonn) und Daniel Gäckle (22, Calw) am Ende unter den zehn Finalistinnen und Finalisten durchsetzen. Zur Jury gehörten: Prof. Dr. Harald Hiesinger (Professor für Geologische Planetologie, Universität Münster), Claudia Kessler (Initiatorin der Initiative „Die Astronautin“),

Maiken Nielsen (Journalistin und Autorin des Romans „Space Girls“) und Hans Schlegel (Astronaut der ESA). Letzterer hatte zwei Tage zuvor bereits vor 129 Menschen in einem Vortrag über das „Abenteuer All“ Geschichten über das Leben und Arbeiten in der Schwerelosigkeit gesprochen.

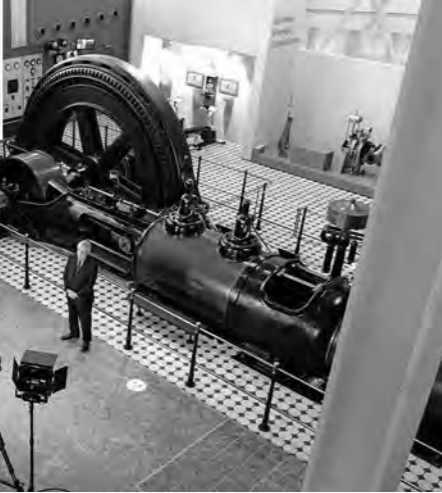


Am letzten Freitag eines jeden Januars findet traditionell das Dr. Manfred Fuchs-Kolloquium im TECHNOSEUM statt. 2021 musste die Veranstaltung kurzfristig abgesagt werden, 2020 lautete das Thema „Kollaboration, Konkurrenz, Kontrolle? – Der Mensch und die Künstliche Intelligenz“. Es diskutierten Prof. Dr. Paul Lukowicz (Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz) und Thomas Le Blanc (Phantastische Bibliothek Wetzlar). Im Auditorium konnte der Direktor über 260 Gäste begrüßen. Die Moderation übernahm die Journalistin Carmen Hentschel.

**Siegerehrung
am Ende der Astro-
Challenge**

In die beiden Jahre fielen zwei Ausstellungseröffnungen, von denen die Ausstellung „Energie“ im Juni 2020 ausschließlich online durch-





Digitale Eröffnung: die neue Ausstellungseinheit „Energie“

Live im Auditorium: die Eröffnung der Sonderausstellung „Arbeit & Migration“

geführt wurde. Konzipiert wie eine Premierenführung, bestand die Eröffnung aus Live-Elementen und vorproduzierten Beiträgen. Die geladenen Gäste konnten die Eröffnung live am Bildschirm erleben, für alle anderen war sie im Anschluss über die Sozialen Medien und über die Website des TECHNOSEUM abrufbar. Den Livestream haben 235 Menschen angeschaut, über Facebook, Instagram, YouTube und Twitter wurde das Video in der folgenden Woche über 2.000 Mal aufgerufen. Bessere Bedingungen lagen im November 2021 vor: So konnte die Eröffnung der Großen Landesausstellung „Arbeit & Migration. Geschichten von hier“ vor Ort im Auditorium durchgeführt werden. In Vertretung von Wissenschafts- und Kunstministerin Theresia Bauer sprach Ministerialdirigentin Dr. Claudia Rose ein Grußwort, ebenso wie der Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, Dr. Peter Kurz. Die Mannheimer Künstlerin Merve Uslu übernahm den berührenden musikalischen Part bei der Eröffnung. Aufgrund der pandemischen Lage konnten allerdings nur 300 Gäste zugelassen werden.

Jedes Jahr engagiert sich das Museum im Mai zum Internationalen Museumstag, dessen buntes und interaktives Programm stets thematisch von einer laufenden oder einer kommenden Ausstellung des Hauses inspiriert wird. 2020 musste der Museumstag komplett ausfallen, 2021 hatte das Museum zwar geschlossen, angeboten wurde aber ein Outdoor-Programm im Eingangsbereich des Museums und im Museumspark. Dazu gehörten eine Selfie-geeignete 3D-Animation von Lydia Hitzfeld, Basteltüten zum Mitnehmen und eine Actionbound-Rallye rund ums Museum.

Trotz der Pandemie wurde Ende September 2020 der 30. Geburtstag des TECHNOSEUM mit einem großen Aktionstag gefeiert. Fast 1.800 Besucherinnen und Besucher kamen ins Haus. Da aufgrund der Sicherheits- und Hygienevorschriften nur 500 Besucherinnen und Besucher gleichzeitig im Ausstellungs-



haus sein durften, reichte die Warteschlange bis weit in den Park. Weitere Veranstaltungen in diesem Monat waren „Die Mondmaschine“, eine Lecture Performance mit der Schauspielerin Antonia Labs, und die Vorführung des Stummfilms „Der letzte Mann“ von Friedrich Wilhelm Murnau, begleitet von der Organisatorin Christiane Michel-Osterthun. Durchgeführt werden konnte auch ein Jahr später am 19.9.2021 der MVV-Energietag, der im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Mannheimer Energieunternehmen MVV zur Ausstellung „Energie“ ursprünglich bereits für 2020 geplant war.

Kooperationen und Aktionen

Regelmäßig arbeitet das TECHNOSEUM bei Veranstaltungen mit Partner-Institutionen zusammen. Daraus bilden sich gut funktionierende Netzwerke und dauerhafte Verbindungen wie beispielsweise zur SAP. Auch in den beiden Pandemie-jahren ist diese Zusammenarbeit gepflegt worden, allerdings unter schwierigen Außenbedingungen. Der Aktionstag zur EU Code Week 2020 konnte trotz der Pandemie zusammen mit den Partnerinstitutionen Duale Hochschule Baden-Württemberg Mannheim, Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, Hochschule der Wirtschaft für Management (HdWM) Mannheim, Hochschule Mannheim, Deutsches Krebsforschungszentrum und Stadtbibliothek Mannheim vor Ort durchgeführt werden. Erstmals gab es 2020 dazu ein digitales Angebot: Meet & Code online. In diesem Rahmen wurden alle SAP-Work-

shops über die Plattform Mozilla Hubs durchgeführt, eine experimentelle, VR-freundliche Plattform und ein Werkzeug zur privaten Kommunikation und Zusammenarbeit. Beim virtuellen Programm haben außer der SAP mitgewirkt: Universitätsmedizin Mannheim, Leibniz-Institut für deutsche Sprache, Hochschule der Wirtschaft für Management, Europäisches Laboratorium für Molekularbiologie, Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg, Chaos Computer Club Mannheim & BegeisterBus der Hopp Foundation. 2021 wurde die bewährte Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen auf Eis gelegt und das Angebot vor Ort auf Workshops aus den TECHNOSEUM selbst reduziert. Dennoch unterstützte die SAP das TECHNOSEUM weiterhin darin, einen kostenfreien Eintritt zu gewähren und eine Kooperation mit „Jugend hackt Rhein-Neckar“ einzugehen, die mit Unterstützung der Hopp Foundation über drei Tage (22. bis 24.10.2021) im TECHNOSEUM einen Hackathon ausrichteten.

Ab und an ging doch etwas: „Die Mondmaschine“ mit Antonia Labs 2020

Aber nur mit Maske: der MVV-Energietag ein Jahr später



Abschluss der EU Code Week mit „Jugend hackt Rhein-Neckar“



Digital, aber vor Ort: die Teilnehmenden beim Deutschen Sachbuch-Slam

Erstmals veranstaltete das TECHNOSEUM 2021 als Kooperation mit der Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenverein des Deutschen Buchhandels den Deutschen Sachbuch-Slam. War die Veranstaltung ursprünglich vor Ort geplant, so wurde pandemiebedingt ein Livestream daraus, der aus der Arbeiterkneipe des Museums gesendet wurde. Die Slammerin Sandra da Vina moderierte das Event, bei dem erfahrene Science- und Poetry-Slammer gleichermaßen am Start waren. Es ging um die acht Bücher, die für den Deutschen Sachbuchpreis 2021 nominiert waren. Ihre Themen und Thesen umfassen ethnografische Forschungen, den Liberalismus oder auch den Klimawandel. Das Publikum stimmte online ab, Siegerin wurde Franziska Peikert aus Marburg mit ihrer Interpretation von „Hegels Welt“ von Jürgen Kaube. Die Resonanz war mit rund 540 Wiedergaben



Medienkompetenzpreis der Heinrich-Vetter-Stiftung: Preisübergabe in der Rudolf-Wihr-Realschule in Limburgerhof

erfreulich. Der Deutsche Sachbuch-Slam soll künftig regelmäßig im TECHNOSEUM durchgeführt werden.

Zum dritten Mal vergab die Heinrich-Vetter-Stiftung 2020 zusammen mit dem TECHNOSEUM den Medienkompetenzpreis an Schulen der Metropolregion. Es sollten von den Teams ein Scratchspiel oder eine Scratchgeschichte zum Thema „Energie sparen, aber wie?“ entwickelt werden. Zielgruppe waren Klassen der Stufen 5 und 6 der Metropolregion Rhein-Neckar. Pandemiebedingt trat die Jury in einer Online-Konferenz zusammen, und statt der gemeinsamen Abschlussveranstaltung gab es eine Preisverleihung vor Ort. Die Erstplatzierten, die 5. Klasse der Rudolf-Wihr-Realschule in Limburgerhof, nahmen ihren Gewinn auf dem Schulhof entgegen. Auf Platz 2 kam das Heidelberger Kurfürst-Friedrich-Gymnasium, die Alfred-Delp-Schule aus Lampertheim belegte Rang 3. Da der Preis nach Vorgabe

der Heinrich-Vetter-Stiftung nur noch alle zwei Jahre vergeben werden sollte, entfiel die Preisvergabe für 2021.

Als etablierte Kooperation mit dem Planetarium Mannheim, der Mannheimer Abendakademie, der Hochschule Mannheim, dem Freundeskreis TECHNOSEUM und dem VDI Nordbaden-Pfalz organisiert das TECHNOSEUM die Reihe forum mannheim. Das Jahresthema 2019/2020 lautete „Immer Sommer? Mensch – Klima – Wandel“, 2020/2021 stand Digitalität im Zentrum mit „Der digitale Mensch? Leben mit smarterer Technik“. Im Herbst 2021 startete dann die Reihe „Synthetisches Zeitalter - Ein Upgrade der Natur?“. Aufgrund der Pandemie entwickelte das Veranstaltungsteam für die Vortragsreihe ein neues Online-Format, das rege angenommen wurde. So ist es nun auch künftig möglich, die Vortragsreihe entweder vor Ort oder online durchzuführen.



Sonderausstellungen: Rahmenprogramm

Die Sonderausstellungen des TECHNOSEUM werden stets von einem Veranstaltungsprogramm umrahmt, um weitere Facetten des jeweiligen Ausstellungsthemas aufzuzeigen. Bei „Arbeit & Migration. Geschichten von hier“ gehörte ein Fishbowl-Event in Kooperation mit dem Deutsch-Türkischen Institut für Arbeit und Bildung und dem MARCHIVUM anlässlich des 60. Jahrestags des Deutsch-Türkischen Anwerbeabkommens dazu. Rund 150 Schülerinnen und Schüler kamen ins TECHNOSEUM, um mit dem Comedian Fatih Çevikkollu und der YouTuberin Saliha (Sally) Özcan über die Frage „Wann verliert man seinen Migrationshintergrund?“ zu diskutieren. Eine weitere Veranstaltung zur Großen Landesausstellung war das Literaturkonzert „Joseph Roth: Juden auf Wanderschaft“, der Beitrag des TECHNOSEUM zum Festjahr „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“.

Beliebt ist das TECHNOSEUM als Veranstaltungsort im Rahmen von Kongressen oder bei Jubiläums- oder Belegschaftsevents größerer Unternehmen. Davon wurden 2020/2021 etliche abgesagt, wie beispielsweise der traditionelle BASF SE Atelier-Treff. In der kurzen Zeit, in der Vermietungen möglich waren, war die Deutsche Gesellschaft für Technische Bildung im TECHNOSEUM im September 2021 zu Gast. Ursprünglich als Präsenz-Tagung



„Fish-Bowl“-Event mit
Fatih Çevikkollu und
Sally

geplant, wurde die Jahrestagung dann aber als Hybrid-Tagung durchgeführt, bei der Referenten und Teilnehmende zugeschaltet wurden. Einziges großes Event vor Ort war ein Empfang der Stadt Mannheim anlässlich der Jahrestagung der deutschen Staatsrechtslehrer Anfang Oktober 2021 mit 350 Gästen.

Claudia Paul

Hauseigene Veranstaltungen

2020

	Termin	Besuchende
Vortrag Hans Schlegel, Astronaut	23.01.2020	129
Finale Astro-Challenge	25.01.2020	35
Dr. Manfred Fuchs-Kolloquium	31.01.2020	260
Die Mondmaschine – Performance-Theater	17.09.2020	25
„Der letzte Mann“ / Stummfilm mit Kinoorgel	23.09.2020	42
Aktionstag: 30 Jahre TECHNOSEUM	27.09.2020	1.745
Aktionstag zur EU Code Week	25.10.2020	258
Gesamt		2.494

2021

1. Deutscher Sachbuch-Slam (online)	20.05.2021	538
Kinder-Uni	03.07.2021	43
„Maloche und Feier: Arbeit im Museum präsentieren – kein leichtes Unterfangen“, Vortrag Prof. Dr. Peter Steinbach	16.09.2021	34
Aktionstag EU Code Week & Hackathon	22.10. – 24.10.2021	713
Gesamt		1.328

Forum Mannheim

2020

	Termin	Besuchende
Zwischen Einzelinteresse und Gemeinwohl – Stromtrassen? Energiewende? Ja, aber nicht vor meiner Haustür	08.01.2020	86
Klima-Informationen aus dem Orbit: gestern – heute – morgen	12.02.2020	143
CO2 einsparen, aber wie? Erneuerbare Stromerzeugung trifft auf konventionelle Kraftwerkstechnik	11.03.2020	40
App statt Arzt? Smarte Technik für die Gesundheit	14.10.2020	27
New Work? Home-Office zwischen Fluch und Segen	09.10.2020	28
Gesamt		324

2021

Risikofaktor Mensch? Wie Mensch und Maschine zusammenarbeiten sollten (online)	13.01.2021	40
Likes, views, follower. Wie Technik unsere Kommunikation und Beziehungen verändert (online)	10.02.2021	73
Denken in Zeiten des Smartphones – Wie das Smartphone mit seinen Apps unser Gehirn be-/entlastet (online)	10.03.2021	84
Skynet, selbstheilende Drohnenschwärme und Slaughterbots: Imaginationen autonomer Waffensysteme in Militär, Politik und Populärkultur (online)	14.04.2021	58
Fleisch aus dem Labor. Eine gesunde Alternative ohne Tierleid?	13.10.2021	37
Sind Deepfakes eine Gefahr für die Demokratie?	10.11.2021	20
Gesamt		312

Rahmenprogramm

2020

		Termin	Besuchende
Sammlung 3	„Rendezvous unterm Nierentisch“, Filmvorführung	05.02.2020	106
Gesamt			106
Energie	Eröffnung (online)	16.06.2020	235
Gesamt			235

2021

Arbeit & Migration	Preview	10.11.2021	55
	Eröffnung Eröffnung online	12.11.2021	340 240
	Fishbowl-Event & Satire	18.11.2021	180
	Literaturkonzert – Joseph Roth: Juden auf Wanderschaft	05.12.2021	11
Gesamt			826

9. Öffentliche Resonanz

9.1 Besuchszahlen

In den Besuchszahlen für die Jahre 2020 und 2021 machen sich die Auswirkungen der Pandemie deutlich bemerkbar. In beiden Jahren musste das Museum im Zuge der vorgeschriebenen Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus vorübergehend schließen: Im Jahr 2020 war der Museumsbetrieb erstmals vom 15. März bis 10. Mai eingestellt. Eine zweite Schließung des Museums gab es vom 2. November bis 26. Mai 2021. In diese Zeitfenster fielen die besucherstarken Tage um die Weihnachts- und Osterzeit. Für das Jahr 2020 zählte das TECHNOSEUM eine Gesamtbesucherzahl von 56.099 Besucherinnen und Besuchern, was im Vergleich zum Vorjahr mit 159.882 Besucherinnen und Besuchern einen Rückgang um 64,9% bedeutet. Im Jahr 2021 ist die Gesamtbesuchszahl mit 58.658 nur leicht gestiegen. Der abnehmende Trend in den Besuchszahlen machte sich in der gesamten Kulturlandschaft bemerkbar. Zurückzuführen ist dies zum einen auf die Pandemie und die vorübergehende Schließung der Kultureinrichtungen über zwei längere Zeiträume hinweg. Zum anderen machen sich die Auswirkungen der Hygiene- und Schutzmaßnahmen bemerkbar: Der Ausstellungsbetrieb musste eingeschränkt und Veranstaltungen mussten abgesagt oder in ihrem Umfang reduziert werden.

Die Zahlen für die Sonderausstellungen werden separat erhoben. Erfahrungsgemäß nutzen die Besucherinnen und Besucher aber den pauschalen Eintrittspreis auch zum Besuch der Dauerausstellung, weshalb Letzterer allerdings nicht durch eine einfache Subtraktion der Sonderausstellungsbesucher von den Gesamtbesuchszahlen festgestellt werden kann.

Die Sonderausstellung „Kopfsalat. Optische Phänomene“ besuchten insgesamt 15.490 Besucherinnen und Besucher. Zum Ende des Jahres 2021 zählte die aktuelle Sonderausstellung „Arbeit & Migration. Geschichten von



Eingeschränkte Nutzung:
gesperrte Flaschenzüge
in der Elementa 1

Nur mit Abstand:
Veranstaltung „Die
Mondmaschine“
im Auditorium



Nur mit Maske:
Mitmach-Angebote
in der Ausstellung



Ursprünglich vor Ort
geplant, dann 2021 im
Livestream: der Deutsche
Sachbuch-Slam

hier“ bereits 3.729 Besucherinnen und Besucher.

Familien und Schulklassen bilden die größte Besuchergruppe des TECHNOSEUM. Im Jahr 2020 waren dabei die Familienbesuche mit einer Summe von etwas mehr 17.000 das stärkste Standbein des TECHNOSEUM. Pandemiebedingt war es Schulen untersagt, Tagesausflüge zu unternehmen, was die Besuchstatistik der Schulen verdeutlicht. Im Jahr 2019 machten Schulgruppen 32.564 Besuchende aus. Im Jahr 2020 waren es nur etwas mehr als 6.058 Schülerinnen und Schüler. Im Folgejahr ist jedoch ein kleiner Aufwärtstrend zu erkennen: Etwas mehr als 8.893 Schülerinnen und Schüler nutzten 2021 das museale Angebot.

Besucherstarke Veranstaltungen wie der „Internationale Museumstag“ oder die „Nacht der offenen Tür“ in Kooperation mit dem SWR konnten 2020 und 2021 nicht stattfinden. So beläuft sich die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Veranstaltungen, inklusive der Vermietungen, auf gerade einmal 3.392. Als Alternative bot das TECHNOSEUM manche Veranstaltungen im Online-Format an. Stellvertretend für das Jahr 2021 steht hierbei der Deutsche Sachbuch-Slam. Insgesamt nahm die Zahl der Teilnehmenden an Veranstaltungen im Jahr 2021 wieder etwas zu. Das Angebot nutzten insgesamt 2.910 Personen.

Benjamin Otto

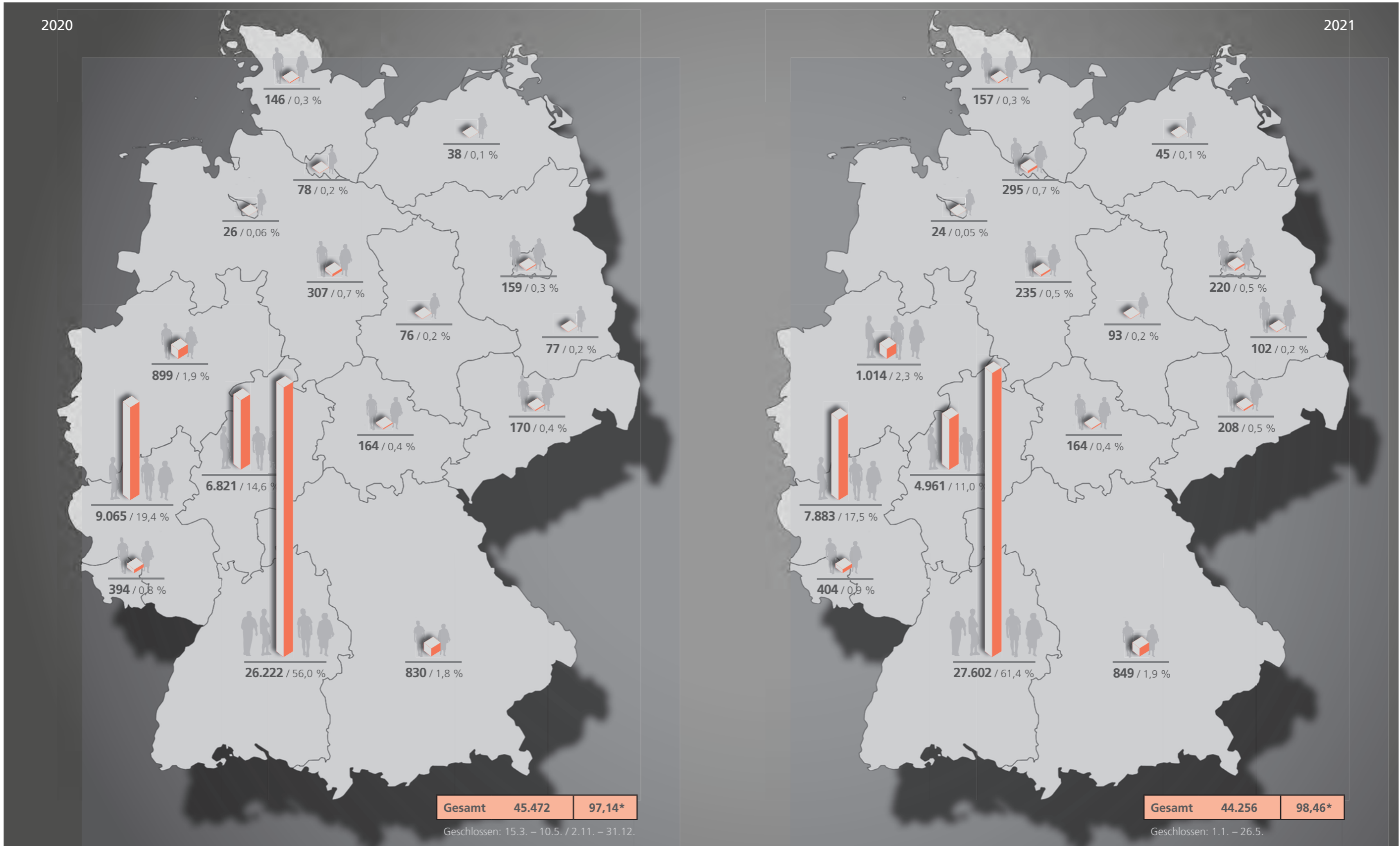
Besuchszahlen

1.	2019	2020	2021
Dauerausstellung + Sonderausstellung (s. u.)	150.992	53.595	55.266
Gesamt	150.992	53.595	55.266
Veranstaltungen	5.079	1.145	2.910
Vermietungen	3.811	1.359	482
Gesamt	159.882	56.099	58.658
davon Besuche mit Landesfamilienpass	2.330	977	804

2. Sonderausstellung

Große Landesausstellung Baden-Württemberg „Fertig? Los! Die Geschichte von Sport und Technik“ 07.11.2018 – 10.06.2019)	44.361		
„Die Sammlung 3: Werben und Verkaufen“ 06.11.2019 – 30.06.2020	10.674	16.806	
„Kopfsalat. Optische Phänomene“ 27.05.2021 – 01.08.2021			15.490
„Arbeit & Migration. Geschichten von hier“ 13.11.2021 – 19.06.2022			3.729
Gesamt	55.035	16.806	19.219

Besuchszahlen national



*Prozentangabe für die nach Ort/Region erfassten Besuchenden

Besuchszahlen international

2020



Gesamt	1.337*	2,86 %
--------	--------	--------

* inkl. 63 nicht zugeordnete Besucher

Die Differenz zwischen den Besuchszahlen (Tab. S. 73) zu der Summe nationale/internationale Besuchszahlen umfasst die Besuchenden ohne Angaben.

Besuchszahlen international

2021

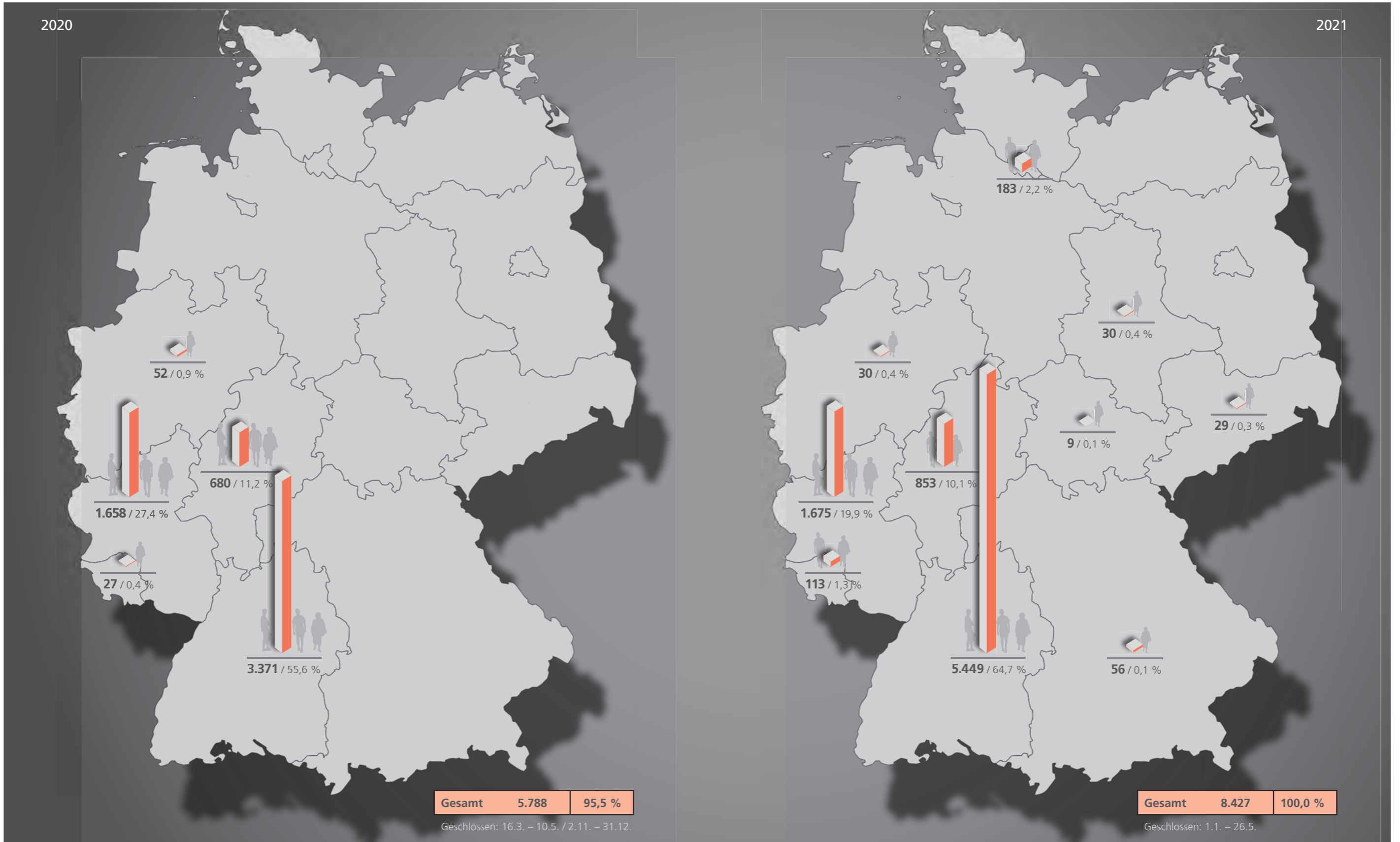


Gesamt	691*	1,54 %
--------	------	--------

* inkl. 64 nicht zugeordnete Besucher

Die Differenz zwischen den Besuchszahlen (Tab. S. 73) zu der Summe nationale/internationale Besuchszahlen umfasst die Besuchenden ohne Angaben.

Besuchszahlen Schülerinnen und Schüler national



9.2 Presseresonanz

Die Medienkanäle als Sprachrohr für die eigenen Botschaften nutzen – das ist Aufgabe und Anspruch der Medienarbeit des TECHNOSEUM. Seit Beginn der Pandemie ist die Arbeit herausfordernder geworden, es galt, unter unsicheren bzw. sich ständig ändernden Rahmenbedingungen das Museum in den Redaktionen präsent zu halten.

Die Corona-Pandemie hat deshalb auch in der Medien-Resonanz des TECHNOSEUM Spuren hinterlassen: Mit 462 Clippings mit einer Gesamtauflage von 31.808.533 lag das Presse-Echo 2020 deutlich unter den Vorjahren. Mit 354 Clippings und einer Gesamtauflage von 21.559.392 war in 2021 ein weiterer Rückgang zu verzeichnen. Bei einer durchschnittlichen Leserzahl von 2 (laut Gesellschaft für Konsumforschung) ergeben sich somit etwa 63,6 Mio. Kontakte für 2020 sowie 43,1 Mio. für 2021.

Auch bei den Hörfunk- und TV-Beiträgen ging das Medien-Echo im Vergleich zur Vor-Pandemiezeit zurück, blieb dann jedoch in beiden Jahren weitgehend stabil (13 und 20 Beiträge in 2020, 16 und 20 Beiträge in 2021). Bei der Online-Berichterstattung wurden im Jahr 2020 48.350.000 Page Impressions und 10.685.000 Visits erfasst, 2021 hingegen 542.400.000 Page Impressions und 113.620.00 Visits – dieser Zuwachs ist vor allem der Online-Resonanz in türkischsprachigen Medien zur Ausstellung „Arbeit & Migration“ im November des Jahres zu verdanken.

Entsprachen die Print-Zahlen im Januar und Februar 2020 noch denen aus den vergangenen Jahren, so ging die Print-Medienresonanz im weiteren Frühjahr zurück und erreichte im Monat April ihren Tiefpunkt. Ab dem Frühsommer konnten sich die Zahlen stabilisieren, und zwar auf einem gewissen Niveau auch während der zweiten Schließzeit von November 2020 bis Mai 2021. Die Monate mit den

höchsten Werten waren der Juli 2020 sowie Mai und November 2021 – also genau die Zeitpunkte, zu denen das Haus jeweils neue Ausstellungen eröffnete, nämlich „Energie“, „Kopfsalat“ und „Arbeit & Migration“. Bei allen Schauen wurde eine regionale Berichterstattung sowie – punktuell – auch eine bundesweite Berichterstattung erreicht (z.B. FAZ, LandLust, arte). „Arbeit & Migration“ sorgte für eine nahezu flächendeckende Präsenz in baden-württembergischen Medien und darüber hinaus: So gab es Artikel u.a. in der Stuttgarter Zeitung, in der Südwest Presse, dem Badischen Tagblatt, der Schwäbischen Zeitung und im SWR Fernsehen, aber auch z.B. in der Hessischen Allgemeine, dem Main-Echo und der Frankfurter Neuen Presse. Insbesondere im „Lockdown-Winter“ 2020/21 fanden die digitalen Angebote kontinuierlich medialen Zuspruch – vor allem auf lokaler Ebene. Berichtet wurde über digital abgehaltene Workshops für Kinder, über ein Weihnachts-Escape-Game für Familien und über den online durchgeführten Deutschen Sachbuch-Slam, der live gestreamt wurde.

Die Medienresonanz erreichte freilich zu keinem Zeitpunkt die Werte aus der Vor-Corona-Zeit. Dies lag vor allem daran, dass das TECHNOSEUM in beiden Jahren zahlreiche Veranstaltungen und auch die für den November 2020 angesetzte Wechselausstellung „Hin und weg“ absagen musste und daher mehrere Kommunikationsanlässe ersatzlos wegfielen. Zudem verzichteten monatlich und wöchentlich erscheinende Printmedien aufgrund der unsicheren Lage mitunter auf Veranstaltungshinweise, so dass sich für das Museum die Möglichkeiten reduzierten, derartige Meldungen redaktionell unterzubringen.

Nicht zuletzt setzte die Corona-Krise auch insbesondere der Tagespresse stark zu – eine deutlich geringere redaktionelle Berichterstattung war insgesamt die Folge und betraf auch die Berichte über das TECHNOSEUM. So existiert z.B. die Wochenbeilage Morgen-Magazin des Mannheimer Morgen nicht mehr,



in der noch bis März 2020 zuverlässig z.B. Ferienprogramme und Aktionstage des Museums angekündigt wurden.

Die Medienkooperationen des Museums wurden eingeschränkt fortgesetzt: Während beim Rhein-Neckar-Fernsehen insgesamt 18 Beiträge über aktuelle Themen im Haus gesendet wurden, mussten die beiden Kinder-Unis, die das Museum traditionell gemeinsam mit dem Mannheimer Morgen ausrichtet, in 2020 abgesagt werden. In 2021 konnte zumindest eine Kinder-Uni stattfinden. Die Redaktion der Kinderseite der Badischen Neuesten Nachrichten beendete im März 2020 Corona-bedingt die Zusammenarbeit, und mit DLF nova war nur eine sehr überschaubare Zusammenarbeit möglich: Da Vorträge am TECHNOSEUM in 2020 häufiger abgesagt werden mussten oder ins Digitale verlegt wurden, konnten für den Sender und seine Sendung „Hörsaal“ keine hochwertigen Audio-Aufzeichnungen aus dem Auditorium angefertigt werden.

Derzeit ist nicht absehbar, wann die Pressearbeit des TECHNOSEUM wieder an die Bedingungen aus der Zeit vor 2020 anknüpfen kann. Doch unabhängig davon wird die Kommunikation des TECHNOSEUM auf breitere Füße gestellt und die klassische Pressearbeit einer von vielen Kanälen werden. So ist es Ziel, von der Präsenz in der Lokalpresse unabhängiger zu werden und mit eigenen Inhalten neue Kommunikationskanäle zu identifizieren bzw. deren Nutzung zielgerichtet zu intensivieren.

Marit Teerling

Trotz Corona gut zu tun: Das SWR Fernsehen widmet dem TECHNOSEUM eine Ausgabe seiner Serie „Eine Woche in ...“

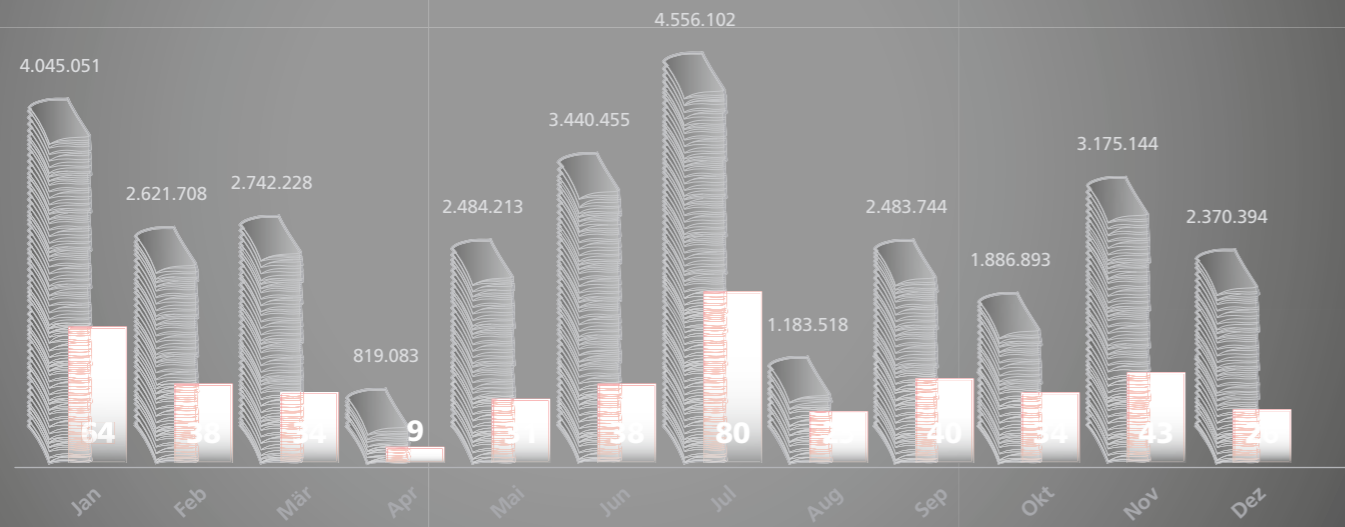


Rezension in der FAZ über die Energie-Ausstellung: Der Redakteur war pandemiebedingt nicht vor Ort, sondern nahm an der digitalen Vernissage teil

Auch in türkischen Medien war die Ausstellung „Arbeit & Migration“ präsent

Medienresonanz 2020

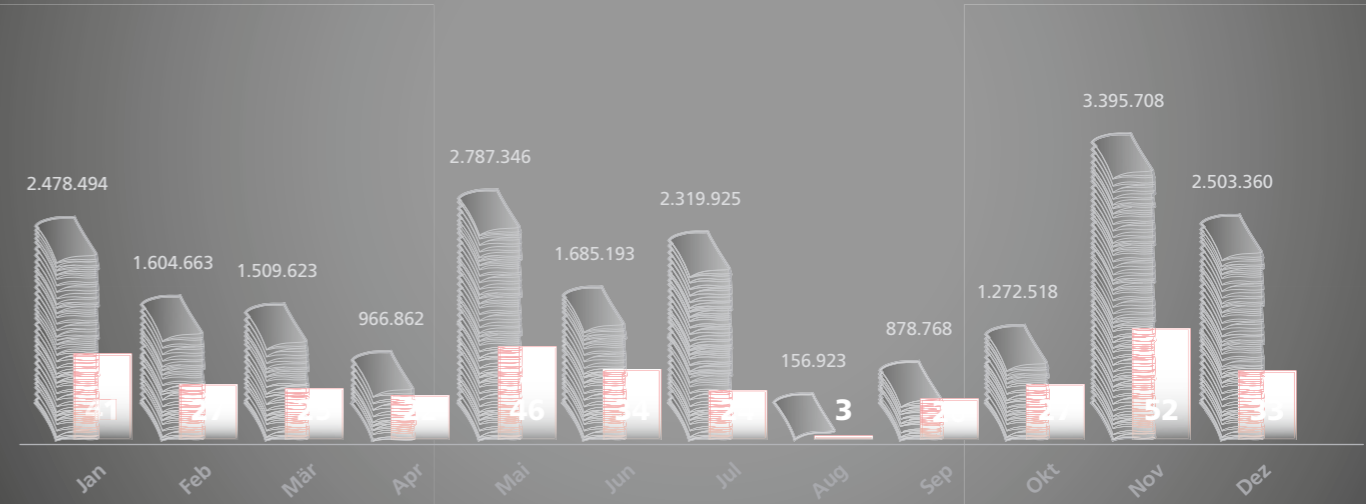
Print



■ Anzahl der Artikel 📄 Auflagenhöhe

Medienresonanz 2021

Print



■ Anzahl der Artikel 📄 Auflagenhöhe

Online

Artikel	Visits	Page Impressions
18	10.685.000	48.350.000

Online

Artikel	Visits	Page Impressions
12	113.620.000	542.400.000

TV

Radiobeiträge	13
Fernsehbeiträge	20

TV

Radiobeiträge	16
Fernsehbeiträge	20

9.3 Internetresonanz

Auf der Website und den Social-Media-Profilen des TECHNOSEUM werden Informationen über die Dauerausstellung, aktuelle (Sonder-)Ausstellungen, museumspädagogische Aktivitäten, Veranstaltungen, digitale Angebote und die Sammlungsarbeit bereitgestellt. Insgesamt waren die Online-Aktivitäten des TECHNOSEUM in den Jahren 2020 und 2021 maßgeblich von den Anforderungen geprägt, die sich durch die Corona-Pandemie herauskristallisiert hatten.

2020 ging die Anzahl der Website-Besucher im Vergleich zum Vorjahr um 49% zurück. Grund dafür sind einerseits die hohen Besuchszahlen aufgrund der Astro-Challenge im Vorjahr und andererseits die pandemiebedingten Schließzeiten im Jahr 2020. Dieser signifikante Rückgang bestätigt, dass die Website www.technoseum.de insbesondere für die unmittelbare Vorbereitung des Museumsbesuchs genutzt wird. Der Trend setzte sich 2021 fort, mit einem Rückgang der Website-Besucher um 27% im Vergleich zum Vorjahr. Allerdings ist das Minus hauptsächlich auf das erste Quartal des Betrachtungszeitraums zurückzuführen, in dem das TECHNOSEUM 2021 – im Gegensatz zu 2020 – komplett vom Lockdown betroffen war. Im Jahresverlauf 2021 stabilisierten sich die Besucherzahlen und mündeten im letzten Quartal des Jahres in einen Zuwachs von durchschnittlich 149%. Dieser hohe Zuwachs hängt damit zusammen, dass im Gegensatz zu 2021 das Museum im Laufe des vierten Quartals 2020 schließen musste. Die übrigen Metriken, die auf die Qualität der Besuche abzielen (besuchte Seiten pro Visit, Verweildauer, Absprungrate), liegen 2020 und 2021 auf ähnlichem Niveau zu den jeweiligen Vorjahreswerten.

Auch das Nutzungsverhalten der Website-Besucher spiegelt die pandemische Entwicklung: Sowohl 2020 als auch 2021 erzielten die Startseite und die Seite „Besuchen“ mit

den Informationen zum Museumsbesuch und zum Veranstaltungskalender die meisten Seitenaufrufe (Page Views). In 2020 belegen die Seite „Erleben“ (11,4%) mit den Informationen zur Ausstellung und die Seite „Verstehen“ (9,7%) mit den Informationen für Schulen, Bildungseinrichtungen und Vereine sowie den Unterseiten „TECHNOclubs“ und „Buchbare Angebote & Materialien“ dann die Plätze drei und vier. 2021 allerdings verdrängt „Buchbare Angebote & Materialien“ (10,8%) die Seite „Erleben“ (9,0%) von Platz drei. „Verstehen“ ist mit 2,9% weit abgeschlagen. Das hängt unter anderem mit einer Anpassung der Linkstruktur zusammen, um die Angebote für Schulen, aber auch Kindergeburtstage und Gruppenevents stärker in den Vordergrund zu rücken. Aber auch insgesamt wird dadurch ein gesteigertes Interesse an Events für Kinder und Familien sowie an schulischen Angeboten deutlich, das vom TECHNOSEUM in den Lockdown-Phasen mit stärker über Social-Media-Advertising beworbenen Online-Angeboten befriedigt wurde.

Insgesamt hat das TECHNOSEUM seine digitalen Angebote erheblich erweitert. Im Zuge des ersten Lockdowns 2020 wurde die Seite „Digitale Angebote“ aufgebaut, die insbesondere während der Schließphasen regen Zuspruch fand. So erzielte der Wettbewerb „Tinker@Home“ während der ersten Schließungsperiode 14,7% aller Seitenaufrufe. Nur die Startseite www.technoseum.de erreichte in diesem Zeitraum mehr Aufrufe. Für die Lockdown-Monate November und Dezember 2020 ergibt sich ein ähnliches Bild. Die digitalen Angebote, die neuen Erklärfilme sowie das Weihnachts-Special mit dem Escape-Room-Gewinnspiel konnten zusammen 17,9% aller Seitenaufrufe auf sich vereinen. Dies ist wiederum der zweite Platz nach der Startseite. Allein das Weihnachts-Special war im Aktionszeitraum Dezember mit 12,1% die am häufigsten besuchte Seite nach der Startseite. Auch die Verweildauer auf der Aktionsseite lag mit 5:04 Minuten weit über dem Durchschnitt (2:08 Minuten).

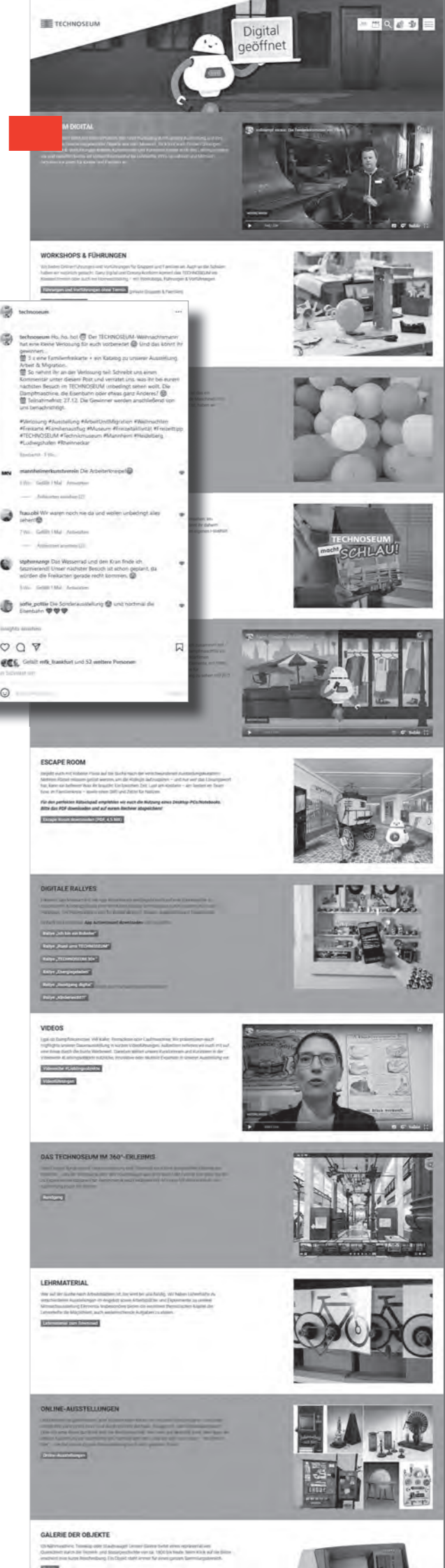
Digital geöffnet: die Online-Angebote des TECHNOSEUM

Ho, ho, ho! – Weihnachtsverlosung 2021 auf Instagram

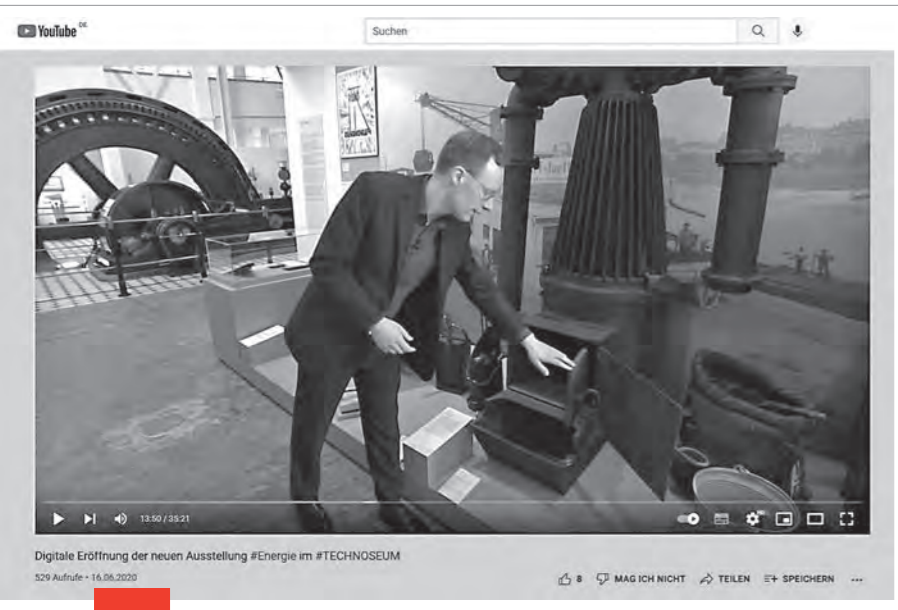


Im Jahr 2021 blieben die Page Views auf dem Niveau von 2020. Das Interesse an der Seite „Digitale Angebote“ blieb bis zur Wiedereröffnung am 27. Mai weitgehend konstant und flachte dann ab. Insgesamt erzielte die Seite in 2021 5.889 Page Views.

Anders als auf der Website gab es auf Facebook keine Einbrüche in den Jahren 2020 und 2021. Um ein realistisches Bild zu zeichnen, wurde dabei die stark beworbene Astro-Challenge in 2019 nicht berücksichtigt. Durch die Intensivierung des Social-Media-Advertising und eine Präzisierung des Targetings konnte die Gesamtreichweite 2020 um 39% und 2021 sogar um 170% gesteigert werden. Auf Instagram wurden die Posts und Storys des TECHNOSEUM 2020 von 14.095 Nutzern gesehen. Dies ist ein deutlicher Rückgang im Vergleich zum Vorjahr, der jedoch durch das intensive Social-Media-Advertising im Rahmen der Astro-Challenge 2019 zu erklären ist. 2021 wurden beachtliche 301.159 User erreicht; das entspricht einer Steigerung von



2.036%. Auf Twitter ist die Reichweite hingegen rückläufig. Wurden 2020 noch 396.200 Impressions erzielt, so waren es 2021 nur noch 212.390 Impressions. Dies liegt auch darin begründet, dass die Social-Media-Aktivitäten im Jahr 2021 schwerpunktmäßig auf die Kanäle Facebook und Instagram ausgerichtet waren.



Premiere: die Eröffnung der Ausstellung „Energie“ im Livestream

Die Videos des TECHNOSEUM auf YouTube wurden 2020 insgesamt 45.028 Mal aufgerufen; im Schnitt wurden sie dabei 54 Sekunden lang angesehen. Im Vorjahr waren es noch insgesamt 787.432 Video-Aufrufe, von denen jedoch knapp 94% durch ein einzelnes Video über die Astro-Challenge generiert wurden. Lässt man dieses Video außen vor, so ist die Summe der Views 2019 sehr ähnlich zu 2020 (44.962). Im Vergleich zum Vorjahr ist 2021 allerdings ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Die Videos wurden insgesamt 11.492 Mal angeschaut, allerdings hat sich

die durchschnittliche Wiedergabedauer mehr als verdoppelt auf 2:18 Minuten in 2021. Der Anstieg der Wiedergabedauer liegt in den beiden Livestreams zum Deutschen Sachbuch-Slam sowie zur Ausstellungseröffnung von „Arbeit & Migration“ mit 13:32 Minuten bzw. 11:54 Minuten durchschnittliche Wiedergabedauer begründet.

Ein Novum im Jahr 2020 war die Eröffnung der Ausstellung „Energie“ am 16. Juni im Livestream. Insgesamt 235 Aufrufe erhielt der Stream am Eröffnungsabend. Die dazugehörige Landing-Page „Energie erleben“ wurde am Tag der Eröffnung 209 Mal und am Folgetag 198 Mal aufgerufen; zusammengenommen sind das rund 20% aller Aufrufe dieser Seite im Jahr 2020. 2021 wurden gleich zwei Veranstaltungen live gestreamt. Am 25. Mai fand der 1. Deutsche Sachbuch-Slam statt. Das rege Interesse an der Veranstaltung zeigt sich daran, dass am Tag des Events 56% der Website-Besucher die Landing-Page zum Stream aufrufen und im Schnitt 5:46 Minuten lang dort verblieben. Dies übersteigt die durchschnittliche Verweildauer 2021 (2:06 Minuten) deutlich. 329 Zuschauer schalteten den Livestream ein und sahen diesen ganz oder in Teilen. Erfolgreich war ebenfalls die im Livestream übertragene Eröffnung der Großen Landesausstellung „Arbeit & Migration“ am 12. November: 25% der Nutzer besuchten an diesem Tag die Landing-Page und verbrachten dort im Schnitt 5 Minuten. 189 Zuschauende verfolgten den Stream am Eröffnungsabend ganz oder in Teilen.

Steffen Schneider

Erläuterung zu den Begrifflichkeiten:

Besuchende: Anzahl der Nutzer, die während des Zeitraums mindestens einmal die Website besucht haben.

Visits: Ein Visit ist die Dauer der aktiven Website-Nutzung durch einen Besucher. Sobald ein Besucher mindestens 30 Minuten lang inaktiv ist, wird standardmäßig jede darauffolgende Aktivität einem neuen Visit zugeordnet.

Page Views: Anzahl der insgesamt angezeigten Seiten der Website innerhalb des Zeitraums. Ein Besucher kann während eines Visits mehrere Page Views erzeugen.

Pages / Visits: Die durchschnittliche Anzahl von Seiten, die pro Visit aufgerufen werden.

Website: Besuchszahlen

	Besuchende		Visits		Page Views		Verweildauer (in Sekunden)	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Jan	16.706	3.574 (-79%)	22.006	8.102 (-63%)	72.278	14.050 (-81%)	138	75 (-46%)
Feb	15.681	3.336 (-69%)	20.224	5.111 (-75%)	64.004	10.896 (-83%)	129	79 (-39%)
März	7.806	3.423 (-56%)	10.700	4.842 (-55%)	28.580	11.626 (-59%)	121	97 (-20%)
April	4.326	2.690 (-38%)	6.045	3.646 (-40%)	13.931	10.619 (-24%)	118	128 (+8%)
Mai	7.853 (-79%)	6.468 (-18%)	10.109 (-81%)	9.045 (-11%)	22.448 (-73%)	24.525 (+9%)	92 (+27%)	117 (+27%)
Juni	9.056 (-78%)	6.619 (-27%)	12.034 (-80%)	9.656 (-20%)	31.441 (-70%)	30.352 (-3%)	118 (+51%)	140 (+19%)
Juli	8.378 (-69%)	9.199 (+10%)	11.069 (-68%)	13.172 (+19%)	31.928 (-56%)	43.557 (+36%)	130 (+66%)	141 (+9%)
Aug	7.905 (-55%)	10.200 (+29%)	10.662 (-52%)	14.634 (+37%)	33.637 (-41%)	49.037 (+46%)	145 (+44%)	142 (-2%)
Sep	5.859 (-80%)	6.119 (+4%)	8.075 (-79%)	8.417 (+4%)	25.174 (-69%)	26.981 (+7%)	141 (+67%)	135 (-4%)
Okt	7.084 (-59%)	9.846 (+39%)	9.966 (-56%)	14.024 (+41%)	30.618 (-58%)	44.713 (+46%)	136 (+4%)	134 (-1%)
Nov	1.954 (-87%)	7.139 (+265%)	2.753 (-86%)	10.331 (+275%)	6.924 (-89%)	31.910 (+361%)	136 (+4%)	137 (+1%)
Dez	2.414 (-81%)	5.872 (+143%)	3.538 (-79%)	8.471 (+139%)	9.119 (-83%)	25.003 (+174%)	144 (+12%)	131 (-9%)
Gesamt	95.022	74.485	127.181	109.451	370.082	323.269		
Ø	7.919	6.207	12.432	9.120	30.840	26.939	129	121

Die angegebenen Prozentzahlen beziehen sich jeweils auf den Vorjahreswert. Werte vor Mai 2019 stehen nicht zur Verfügung bzw. beziehen sich auf die alte Homepage. Die prozentuale Änderung ist daher in diesen Monaten nicht angegeben.

Bounce Rate (Absprungrate): Ein Absprung ist der Besuch einer einzigen Seite auf der Website. Danach verlässt der Besucher die Website. Die Bounce Rate ist der Prozentsatz aller Visits, bei denen Besucher nur eine Seite besucht haben.

10. Werbung



Das TECHNOSEUM weitet seine kommunikativen Tätigkeiten seit mehreren Jahren stärker auf die nationale Ebene aus und besetzt dafür auch gesellschaftliche Themen wie den Fachkräftemangel in den technischen Berufen, der in den letzten Jahren dramatisch angestiegen ist. Deshalb hat das TECHNOSEUM bereits vor einigen Jahren die Initiative „Jugend für Technik“ gegründet, die immer wieder mit ungewöhnlichen Maßnahmen für Aufmerksamkeit sorgt (Goethe-Guerilla-Aktion, Short-Cut-Filmwettbewerb, Social-Media-Kampagne „Science, not Fiction!“). 2019 wurde unter diesem Dach die „Astronauten-Challenge“ konzipiert, die das 50-jährige Jubiläum der Mondlandung zum Anlass genommen hat, einen Wettbewerb für junge Menschen zu starten, die einen Flug in die Schwerelosigkeit im Kennedy-Space-Center in Houston (USA) gewinnen wollen. Der Sieger und die Siegerin, die im Januar 2020 im TECHNOSEUM ermittelt wurden, sollten im Mai 2020 medial begleitet ihren Trip starten und über die Sozialen Medien ihre Begeisterung mit anderen teilen. Ziel war es, deutlich zu machen, warum es spannend ist, sich als junger Mensch mit Technik und Naturwissenschaften auseinanderzusetzen. Die Reise sollte kommunikativ begleitet und der große Abschluss der Kampagne werden. Pandemiebedingt konnte der Flug allerdings erst im Dezember 2021 stattfinden. Im Januar und Februar 2020, direkt im Anschluss an den Challenge-Day, wurde die Seite auf technoseum.de rund 2.350 Mal aufgerufen.

Werbung für die Ausstellungen des TECHNOSEUM gehört zum Kerngeschäft des Hauses. Für die Ausstellungen „Energie“ und „Kopfsalat“ gestaltete das Grafik-Team des TECHNOSEUM das Plakatmotiv sowie alle damit zusammenhängenden Werbemaßnahmen, von der Einladungskarte zur Eröffnung

über Großflächentransparente bis zum Ausstellungsflyer und Anzeigen sowohl online als auch print. Das Plakatmotiv der Großen Landesausstellung Baden-Württemberg „Arbeit & Migration. Geschichten von hier“ wurde von der Ausstellungsagentur gestaltet, alle Werbemaßnahmen von Flyern über Werbekarten bis zu Veranstaltungsplakaten wurden auf dieser Basis jedoch vom Grafik-Team weiterentwickelt und umgesetzt. Geworben wurde auf den Außenflächen der Metropole-

**„Arbeit & Migration“:
Außenwerbung auf
den Planken in Mann-
heim**



gion Rhein-Neckar, am Hauptbahnhof Mannheim und Stuttgart, aber auch in regionalen Medien.

Für den 30. Geburtstag des TECHNOSEUM, der am 27.9.2020 gefeiert wurde, hat das Grafik-Team ein Plakatmotiv entworfen, das zur Bewerbung an Außenflächen, im Programm, auf Stickern und Postkarten, auf der Website und für die Geburtstagsbroschüre verwendet wurde. Besonderes Werbehigh-

light war 2021 die Buchung und Gestaltung eines Straßenbahnzuges, der noch bis 2024 durch Mannheim und Ludwigshafen fährt. Da die Buchung auf drei Jahre ausgelegt ist, wurde das zeitlose Image-Motiv des TECHNOSEUM dafür genutzt: die beiden staunenden jungen Menschen.

Nach zehn Jahren wurde die Publikation „Rundgang“ durch das TECHNOSEUM 2020/21 in deutscher und englischer Sprache neu aufgelegt, dabei wurde auf das bewährte Konzept gesetzt, einen Teil der Kosten über Anzeigen zu finanzieren. Hierbei wurde mit der Freiburger Agentur Schleiner + Partner zusammengearbeitet. Der Rundgang hat 134 Seiten und wird im Shop für 5 Euro verkauft.

Konzipiert und gestaltet wurde 2020/21 zudem die Publikation „TECHNOSEUM 2025“. Auf 22 Seiten werden hier die Vision und die Planungsschritte für die Generalsanierung des Museums inklusive eines Zentrums für Medienkompetenz und digitalen Wandel – nach der Übernahme des SWR-Gebäudes – vorgestellt.

Verstärkt setzt das TECHNOSEUM weiterhin auf Werbung im Tourismus und ist mit prominenten Anzeigen in den Reiseführern für die Region vertreten. Unterstützt wird diese Fokussierung durch eine Kooperation auf der Tourismusmesse in Stuttgart. Zum zweiten Mal war das TECHNOSEUM im Januar 2020 zusammen mit Kulturinstitutionen aus der Metropolregion Rhein-Neckar mit einem gemeinsamen Messeauftritt als Kulturregion Rhein-Neckar auf der CMT in Stuttgart. 2021 wurde diese gemeinsame Aktion ausgesetzt.

Claudia Paul

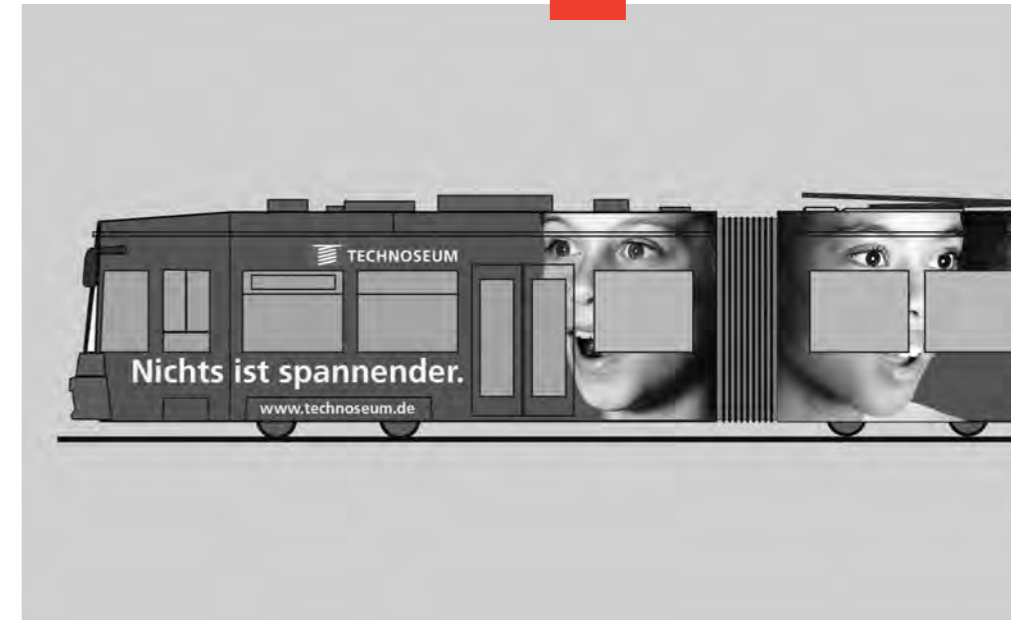


Mannemer Dreck zum Jubiläum

Gebündelt dargestellt: Vision und Planung der Generalsanierung



30 Jahre TECHNOSEUM: das Plakat zum Fest



In der Konzeptionsphase: Werbung für einen Straßenbahnzug

11. Gremien

11.1 Stiftungsrat

Die „Stiftung Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim“ ist eine landesunmittelbare rechtsfähige Stiftung, getragen vom Land Baden-Württemberg und der Stadt Mannheim. Leitendes Organ dieser Stiftung ist nach § 9 der Stiftungssatzung der Stiftungsrat. Ihm gehören je drei Vertreter des Landes Baden-Württemberg und der Stadt Mannheim an. Daneben nehmen im Regelfall beratende Gäste und im Bedarfsfall Sachverständige an den Sitzungen teil. Land und Stadt stellen abwechselnd für ein Jahr den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden. 2020 hatte Staatssekretärin Petra Olschowski den Vorsitz inne, 2021 Bürgermeister Michael Grötsch.

Der Stiftungsrat hat im Berichtszeitraum viermal getagt.

Mitglieder

Stand 31.12.2021

Petra Olschowski

Staatssekretärin Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Stuttgart
(Vertretung: Ministerialdirigentin Dr. Claudia Rose, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg)

Bürgermeister Michael Grötsch

Dezernat Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Kultur, Mannheim
(Vertretung: Siegfried Raatz, Leitung des Büros des Oberbürgermeisters)

Helen Heberer

Stadträtin, Mannheim
(Vertretung: Dr. Fulst-Blei, MdL)

Thorsten Greiner

Ministerialrat, Finanzministerium Baden-Württemberg, Stuttgart
(Vertretung: Esther Pfalzer, Finanzministerium Baden-Württemberg, Stuttgart)

Dr. Angela Wendt

Stadträtin, Mannheim
(Vertretung: Elke Zimmer, MDL)

Martin Neumaier

Ministerialrat, Staatsministerium Baden-Württemberg, Stuttgart
(Vertretung: Stéphanie Barth, Staatsministerium Baden-Württemberg)

Beratende Gäste

Prof. Dr. Peter Steinbach

(Vorsitzender des Beirats)

Dr. Jochen Miller

Ministerialrat, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Stuttgart

Prof. Dr. Wilfried Rosendahl

Generaldirektor Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim

Prof. Dr. Hartwig Lüdtke

Museumsdirektor, Vorstand der Stiftung Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim

Dr. Jens Bortloff

Stellv. Direktor des TECHNOSEUM

Martin Schirmer

Stadt Mannheim, Dezernat Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Kultur

Dr. Daniel Römer

Vorsitzender Personalrat TECHNOSEUM

Im Berichtszeitraum ausgeschiedene Mitglieder des Stiftungsrates:

Jutta Krug

Ministerialrätin, Finanzministerium Baden-Württemberg, Stuttgart

Prof. Dr. Alfried Wiczorek

Generaldirektor, Reiss-Engelhorn-Museen der Stadt Mannheim

11.2 Beirat

Die Stiftung hat nach § 10 der Stiftungssatzung einen Beirat. Er „berät den Stiftungsrat in allen wichtigen kulturellen und wissenschaftlichen Fragen“. Der Beirat wählt aus seinen Reihen eine(n) Vorsitzende(n) und eine(n) Stellvertreter(in). Der Direktor des Landesmuseums und seine(n) Stellvertreter(in) nehmen beratend an den Sitzungen des Beirats teil. Ebenfalls sind die Stiftungsräte und deren Stellvertreter berechtigt, an den Beiratssitzungen teilzunehmen

Der Beirat hat im Berichtszeitraum viermal getagt.

Mitglieder

Stand 31.12.2021

Prof. Dr. Peter Steinbach
(Vorsitzender)

Prof. Dr. Astrid Hedtke-Becker
Rektorin der Hochschule Mannheim
Vorsitzende des Freundeskreis TECHNOSEUM, Mannheim

Prof. Dr.-Ing. Rolf-Jürgen Ahlers
Managing Director ProxiVision GmbH, Bensheim

Dr. Helmut Gold
Direktor, Museum für Kommunikation, Frankfurt

Bürgermeister Michael Grötsch
Dezernat Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Kultur, Mannheim

Michel Junge
Direktor Phaeno, Wolfsburg

Prof. Dr. Hiram Kümper
Universität Mannheim, Historisches Institut

Anna-Maria Lindemann
ver.di Rhein-Neckar, Mannheim

Alexandra Müller-Otto
Rektorin, Maria-Montessori-Schule, Mannheim

Dr. Andrea Niehaus
Deutsches Museum Bonn

Dr. Markus Pfeuffer
Mitglied der Geschäftsführung Heidelberg-Cement AG, Heidelberg

Lars Treusch
Regionsgeschäftsführer DGB-Region Nordbaden, Mannheim

Prof. Klaus Vogel
Direktor, Deutsches Hygienemuseum Dresden

Im Berichtszeitraum ausgeschiedene Mitglieder des Beirats:

Prof. Dr. Peter Frankenberg
Vorsitzender des Freundeskreis TECHNOSEUM, Mannheim

Prof. Dr. Sigrid Koch-Baumgarten
Philipps-Universität Marburg, Institut für Politikwissenschaften

**Helen Heberer und
Bürgermeister Michael
Grötsch vom Stiftungsrat
bei der Jubiläumsfeier**

**Seit 2021 Vorsitzende
des Freundeskreis
TECHNOSEUM: Prof. Dr.
Astrid Hedtke-Becker**



12. Freundeskreis TECHNOSEUM

Der Freundeskreis TECHNOSEUM Museumsverein für Technik und Arbeit e. V. führt Menschen zusammen, die ihre Freude an der Technik, Naturwissenschaft und Informatik mit aktivem Engagement verbinden. Hier treffen sich Bürgerinnen und Bürger aus der Metropolregion Rhein-Neckar, Neu-Mannheimerinnen und Neu-Mannheimer, Jung und Alt, Unternehmen, Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Medien. Mit ihren Beiträgen und Spenden können die Mitglieder viel in Bewegung setzen und dazu beitragen, Ausstellungs-, Bildungs- und Restaurierungsprojekte zu ermöglichen. Veranstaltungen bieten viele Gelegenheiten, um miteinander ins Gespräch zu kommen und interessante Kontakte aufzubauen. Auch künftig wird der Freundeskreis dem TECHNOSEUM wichtige Impulse geben und durch seine vielfältigen Förderungen manches in Gang bringen. In den Jahren 2020 und 2021 dominierte die Coronapandemie die Aktivitäten des Freundeskreises TECHNOSEUM Museumsverein für Technik und Arbeit e. V.

Mitgliederversammlung

Die im November 2020 ausgefallene Mitgliederversammlung wurde am 18. Mai 2021 in hybrider Form nachgeholt, d. h. sie fand in einer Kombination von Online-Mitgliederversammlung und schriftlicher Stimmabgabe im Vorfeld statt. Die Wahlperiode des Vorstands war gemäß der Vereinssatzung bereits im November 2020 ausgelaufen. Corona-bedingt konnte der neue Vorstand jedoch erst im Mai von der Mitgliederversammlung für eine Amtsdauer von drei Jahren (2021 bis 2023) gewählt werden. Des Weiteren bestellte die Mitgliederversammlung Dr. Wolfgang Wacker sowie Gerald Rehn für weitere drei Jahre zum Kassenprüfer (2021 bis 2023). Die ordentliche Mit-

gliederversammlung des Jahres 2021 konnte am 10. November wieder in Präsenz abgehalten werden und sah auf der Tagesordnung die turnusgemäße Wahl eines neuen Kuratoriums vor, die von den Vereinsmitgliedern ordnungsgemäß vorgenommen wurde.

Vereinsorganisation

Vorstand

Die nachgeholte Mitgliederversammlung im Mai 2021 stand im Zeichen der Neuwahlen zur Besetzung des Vorstandes des Museumsvereins. Der Vorsitzende des Vorstands, Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Peter Frankenberg, der Schatzmeister Dieter Münch und Prof. Dr. Dieter Jahn stellten sich nicht mehr zur Wiederwahl. Sie haben über viele Jahre und z. T. Jahrzehnte mit großem Engagement und hoher fachlicher Kompetenz die Vorstandsarbeit bereichert und die Weichen in der Vereinsarbeit gestellt.

Die Vereinsmitglieder bestätigten alle Mitglieder des amtierenden Vorstands, die erneut kandidierten. Wiedergewählt worden sind Wolf-Diether Burak, Rolf Enders, Reinhold Götz, Thomas Hartmann, Helen Heberer, Roland A. E. Hörner, Dr.-Ing. Gunther Kegel und Dr. Hansjörg Roll. Neu in den Vorstand gewählt wurden Prof. Dr. Astrid Hedtke-Becker, Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Hassler und Dipl.-Kfm. Thomas Müller sowie Dr. Constanze Pomp ab 1. Oktober 2021. In der anschließenden konstituierenden Sitzung wurden Prof. Dr. Astrid Hedtke-Becker zur Vorsitzenden, Dipl.-Kfm. Thomas Müller zum Schatzmeister, Dr. Stefanie Roth zur Geschäftsführerin (bis 30.09.2021) sowie als Nachfolgerin in der Geschäftsführung Dr. Constanze Pomp (ab 01.10.2021) einstimmig gewählt, bei jeweils eigener Stimmenthaltung.



Die neue Vorsitzende, Prof. Dr. Astrid Hedtke-Becker, ist Rektorin der Hochschule Mannheim und verbindet in ihrer Person als Sozialwissenschaftlerin die für den Freundeskreis und für das TECHNOSEUM zentralen Bereiche Technik und Soziales. Dipl.-Kfm. Thomas Müller ist Wirtschaftsprüfer und Steuerberater und war Partner und Niederlassungsleiter von Ernst & Young in Mannheim. Für den Museumsverein ist er als Schatzmeister und für die Stiftung TECHNOSEUM Mannheim seit November 2020 als kaufmännischer Vorstand tätig. Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Hassler ist Geschäftsführer der Augusta Vermögensverwaltung in Viernheim. Gleichzeitig hat er seit November 2020 das Amt als Finanzvorstand der Stiftung TECHNOSEUM Mannheim inne. Die langjährige Geschäftsführerin, Dr. Stefanie Roth, wurde zum 30. September 2021 in den Ruhestand verabschiedet. Ihre Nachfolge trat aus dem TECHNOSEUM Dr. Constanze Pomp, Stabsstelle Freundeskreise und Ehrenamt, mit Wirkung zum 1. Oktober 2021 an. Auf der Sitzung im Oktober 2021 wählte der Vorstand Herrn Dr. Hansjörg Roll einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Kuratorium

Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung im November 2021 stand die Wahl eines neuen Kuratoriums, das gemäß Vereinssatzung bis zu 40 Mitglieder umfassen kann. Die Amtsdauer beträgt drei Jahre (2022 bis 2024). Einige Mitglieder des Kuratoriums standen teils aus beruflichen, teils aus privaten Gründen nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung. Auch der Vorsitzende des Kuratoriums, Oberbürgermeister a. D. Gerhard Widder sowie der stellvertretende Kuratoriumsvorsitzende, Prof. Dr. Dietmar von Hoyningen-Huene, traten nicht mehr zur Wiederwahl an. Sie haben sich um das TECHNOSEUM in hohem Maß verdient gemacht, zu seinem Erfolg und seinen soliden Zukunftsperspektiven beigetragen. Die vom Vorstand vorgeschlagene Wahlliste umfasste

33 Wahlvorschläge. Alle amtierenden Mitglieder des Kuratoriums, die erneut kandidierten, wurden von der Mitgliederversammlung in ihrem Amt bestätigt. Neu in das Kuratorium wurden gewählt: Prof. Dr. Markus Haass, Prof. Dr.-Ing. Birgitta Landwehr, Lena Raditsch, Lothar Quast. Ebenso Prof. Dr. Heidrun Kämper; sie gehörte dem Kuratorium bereits seit 1. Oktober 2020 als kooptiertes Mitglied an. Bei den folgenden Repräsentanten der Unternehmensvertretungen gab es personelle Wechsel im Kuratorium: Maximilian Heblein, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA), trat die Nachfolge von Thomas Löffler an; Dr. Michael Horchler, Freudenberg Gruppe, trat die Nachfolge von Dr. Ulf Kürschner an; Dr. Kristina Winzen, BASF, trat die Nachfolge von Frank Halder an. Folgende Mitglieder sind mit der Wahl der neuen Kuratoriumsmitglieder ausgeschieden:

Franz-Josef Becker, Frank Halder, Prof. Dr. Dietmar von Hoyningen-Huene, Dr. Volker Knickel, Dr. Ulf Kürschner, Thomas Löffler, Dipl.-Ing. Andreas Plattner, Klaus Treichel, Gerard Uytdewilligen, Dipl.-Ing. Jörg Vogel, OB a. D. Gerhard Widder. Die konstituierende Sitzung des Kuratoriums mit der Wahl des Vorsitzenden ist für März 2022 geplant. Die Vorstands- und Kuratoriumsmitglieder sind mit ihrer jeweiligen Funktion und Institution der nachfolgenden separaten Auflistung am Ende des Berichtes zu entnehmen. Dank gebührt den ausgeschiedenen Mitgliedern des Vorstands und des Kuratoriums für ihren herausragenden Einsatz in den Gremien zum Wohle des TECHNOSEUM.

Gremienarbeit

Corona-bedingt mussten Gremiensitzungen sowohl vom Vorstand als auch vom Kuratorium teilweise ausfallen bzw. wurden in den digitalen Raum verlegt. Der Vorstand tagte im Berichtszeitraum an acht Terminen, darunter fielen zwei außerordentliche Sitzungen. Eine der Sitzungen beschäftigte sich mit dem Museumsschiff. Die zweite diente dem ersten näheren Kennenlernen des neuen

Vorstands, der bei dieser Gelegenheit seine Teamfähigkeit beim gemeinsamen Bau von Kettenreaktionen unter Beweis stellte. Das Kuratorium konnte sich lediglich zu den Herbstsitzungen der Jahre 2020 und 2021 treffen.

Beratung

In den Kuratoriumssitzungen wurden die vom TECHNOSEUM regelmäßig gewährten Einblicke in die Museumsarbeit fortgeführt. Der Auftrag des Kuratoriums zielt darauf, primär als Netzwerk zu fungieren, um dem Museum stets den Zugang zu aktuellem technischen Wissen zu ermöglichen. Das TECHNOSEUM stellt deshalb frühzeitig seine großen Ausstellungsprojekte vor, um von der bereichernden Beratung des Kuratoriums mit Blick auf die konkrete Ausgestaltung der einzelnen Themenfelder zu profitieren. Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des TECHNOSEUM gab Dr. Thomas Kosche, Abteilungsleiter Sammlungen, im Jahr 2020 einen Rückblick auf die Ausstellungsprojekte der vergangenen Jahrzehnte. Hierbei hob er besonders das große Engagement des Museumsvereins bei der Realisierung der neuen fensterlosen, vollklimatisierten Sonderausstellungsfläche auf 800 m² hervor, auf der seitdem publikumsstarke und viel beachtete Wechselausstellungen präsentiert werden. Antje Kaysers, Abteilungsleiterin Museumspädagogik, stellte die Evaluationsergebnisse einer aktuellen Besucherbefragung vor. Im Oktober 2021 erläuterte Dr. Anke Keller ihr Konzept zur Großen Sonderausstellung Baden-Württemberg „Auf Empfang! Die Geschichte von Radio und Fernsehen“, die im November 2022 eröffnet werden soll.

Entwicklung der Mitgliederzahlen

Im Berichtszeitraum ist die Entwicklung der Mitgliederzahlen des Museumsvereins vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie zu betrachten. Die Absage von Veranstaltungen, an denen sich der Freundeskreis mit Infoständen beteiligte, aber auch von eigenen

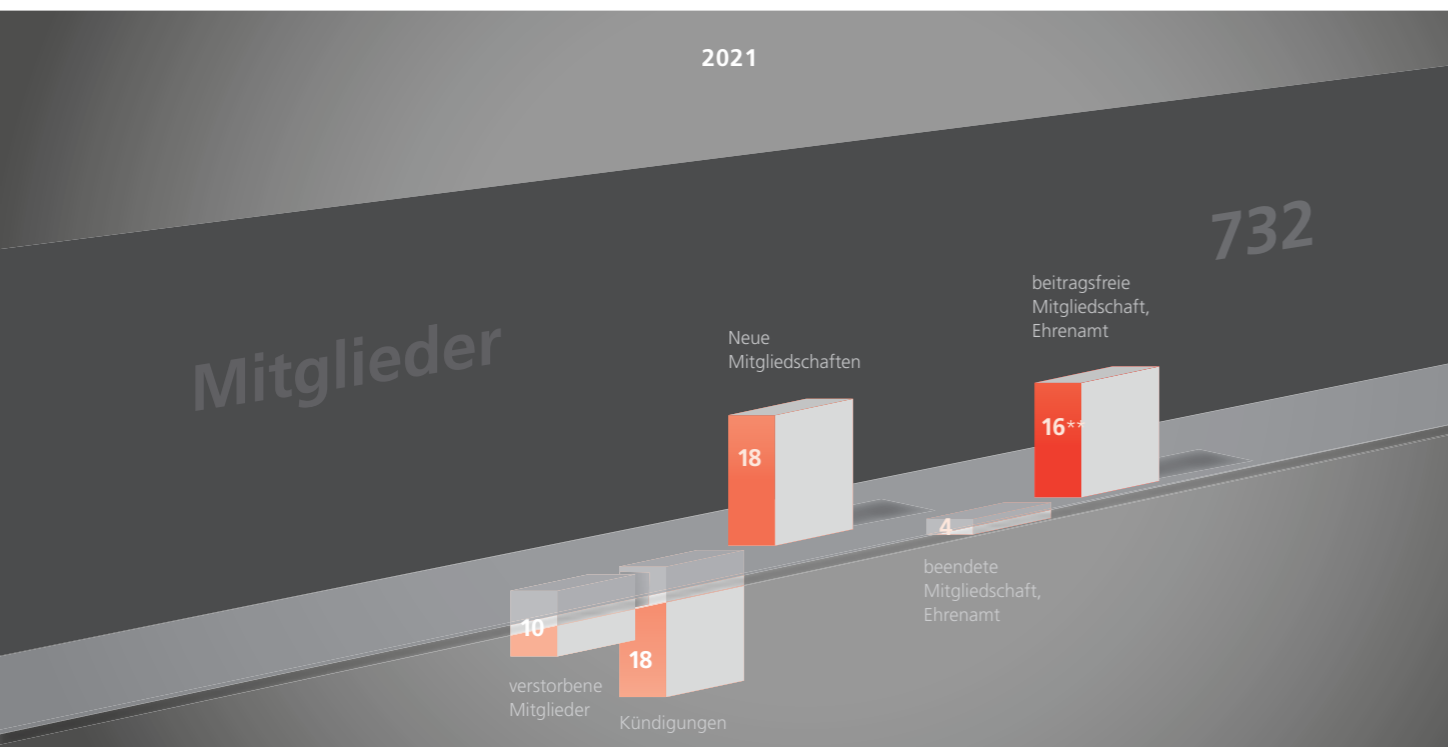
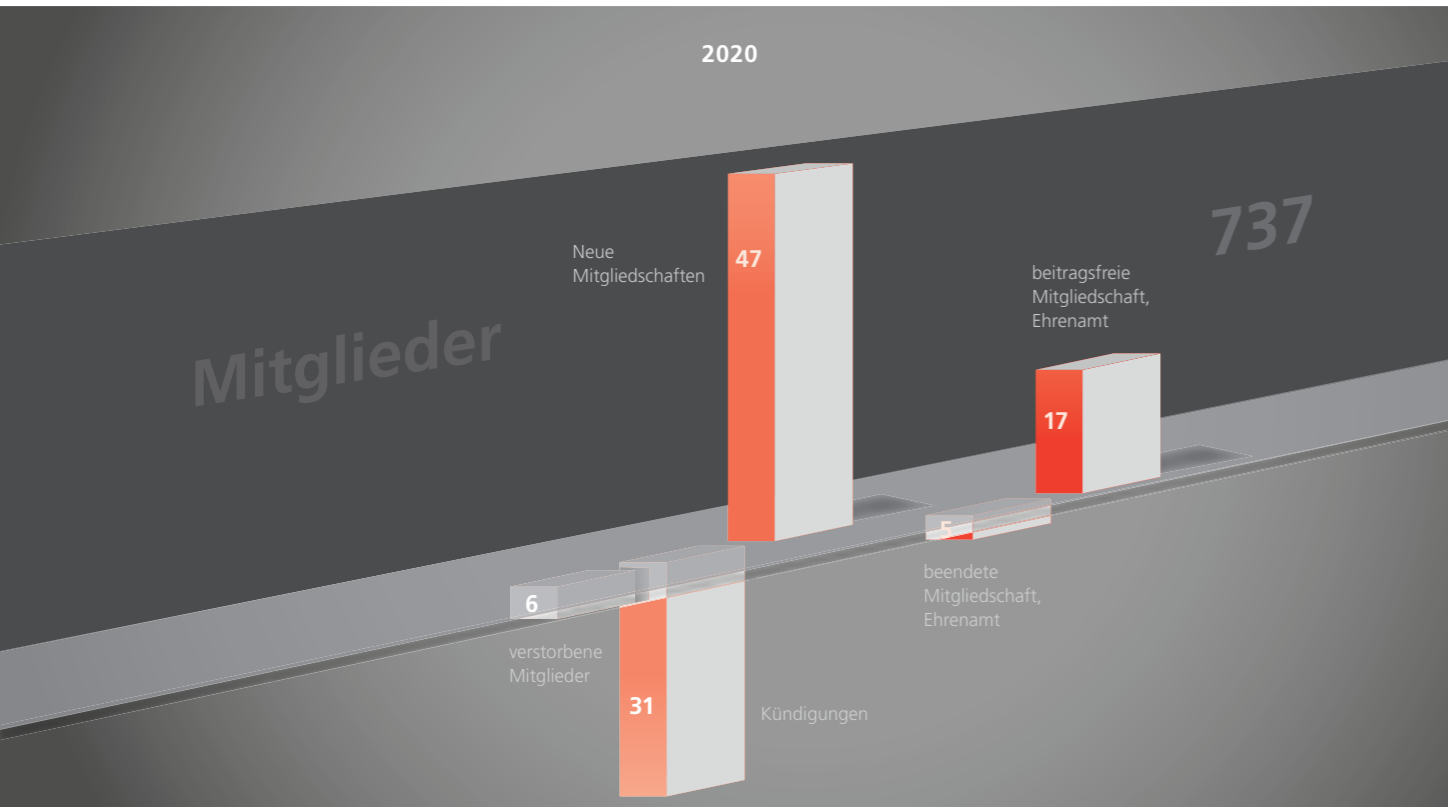
Veranstaltungen sowie die mehrmonatige Museumsschließung nahmen ebenfalls Einfluss auf die Gewinnung von Neumitgliedern.

Insgesamt stellt sich die Mitgliederentwicklung des Museumsvereins vergleichsweise



Astrid Hedtke-Becker,
Hans-Joachim Hassler und
Reinhold Götz beim Bau
einer Kettenreaktion
(v.l.n.r.)

Mitgliedschaften*



* Im Berichtszeitraum wurde eine Aktualisierung der Mitgliederdatei notwendig, da bei Ehrenamtlichen die Einzelmitgliedschaft in eine Familienmitgliedschaft umgewandelt wurde. Ehrenamtlich tätige Ehepaare erhielten eine Familienmitgliedschaft, d. h. die bisherigen zwei Einzeldatensätze wurden in einem Datensatz zusammengefasst.

** Die Anzahl liegt hier niedriger als im Bericht „Ehrenamtliche Kräfte“. Im Jahr 2021 nahmen drei Ehepartner eine ehrenamtliche Tätigkeit auf; sie wurden in die bereits bestehende jeweilige Familienmitgliedschaft eingegliedert.

stabil und mit optimistischer Perspektive für die Zeit nach Corona dar. Der Jahresendwert 2020 und 2021 betrug jeweils 737 und 732 Mitgliedschaften. An Kündigungen und Todesfällen wurden mit 37 und 28 Mitgliedschaften moderate Zahlen verzeichnet. 47 Eintritte wurden im Jahr 2020 erfasst, dagegen konnten im Jahr 2021 nur 18 neue Mitgliedschaften registriert werden. Der Museumsverein wird seine Aktivitäten zur Mitgliederwerbung zukünftig mit kreativen und innovativen Projekten weiter intensivieren.

Die für das TECHNOSEUM ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer erhalten als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung eine beitragsfreie Familienmitgliedschaft im Museumsverein. Im Jahr 2020 und 2021 wurden dementsprechend 17 bzw. 16 beitragsfreie Mitgliedschaften neu vergeben.

Das TECHNOSEUM organisiert jährlich für seine Ehrenamtlichen als Dank für die gute Zusammenarbeit ein Ehrenamtsfest. Im Jahr 2021 wurde dieses als Grillfest veranstaltet an dem auch die neu gewählte Vorsitzende des Freundeskreises, Prof. Dr. Astrid Hedtke-Becker, teilnahm und gemeinsam mit dem Museumsdirektor, Prof. Dr. Hartwig Lüdtker, Ehrenurkunden für langjährige ehrenamtliche Engagements verlieh.

Finanzen

Von der Dauerausstellung über Sammlungsankäufe, von Restaurierungs- bis zu Werbemaßnahmen: Der Freundeskreis konnte das TECHNOSEUM erneut in vielen Bereichen nachhaltig unterstützen. Die Mitgliedsbeiträge sind dabei die wichtigste Position des Museumsvereins zur Finanzierung von Förderprojekten des TECHNOSEUM. Viele Mitglieder honorieren die positive Vereinsarbeit und die Unterstützung des Museums mit einem über dem Regelsatz liegenden Beitrag.

Die Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen sind im Jahr 2020 auf 51.549 € angewachsen. Dagegen sind sie im Jahr 2021 leicht gesunken und lagen bei 49.607 €. Der Museumsverein erhielt im Geschäftsjahr 2020 zweckgebundene und freie Spenden in Höhe von 36.200 €, im Geschäftsjahr 2021 beliefen sich diese Spenden auf 5.550 €. Das Vereinsvermögen betrug 33.445 € zum 31.12.2020 und 41.160 € zum 31.12. 2021.

Die Ausgabenseite weist folgende Zuwendungen im Jahr 2020 an das TECHNOSEUM auf: Für den Ankauf einer Modellbaukastensammlung belief sich die letzte Tranche auf 25.000 €, zusammen mit der Stiftung TECHNOSEUM hat der Museumsverein diesen Erwerb mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 73.000 € gefördert. Der Medienkompetenzpreis wurde mit 10.500 €, die Dauerausstellungseinheit „Energie“ mit 50.000 € unterstützt. Jährliche Mittelzuwendung in Höhe von 3.000 € erhielt die Bibliothek des TECHNOSEUM für den Erwerb von Publikationen.

Die Ausgaben für die Mitglieder sind Corona-bedingt gesunken, so konnten keine Mitgliederversammlung oder Mitgliederveranstaltungen durchgeführt werden. Dementsprechend betragen diese Ausgaben rund 3.500 €; davon entfielen 3.200 € auf Provisionen für die Mitgliedervermittlung.

Die Ausgabenseite weist folgende Zuwendungen im Jahr 2021 an das TECHNOSEUM auf: Für die finanzielle Unterstützung der Restaurierung der Welte-Kinoorgel wurden 20.000 € aufgewendet. Für die kommenden Jahre, bis 2023, finanziert der Freundeskreis für das TECHNOSEUM eine Straßenbahnwerbung des RNV in Höhe von 80.600 €. Auf dem Straßenbahnzug ist ein Hinweis „Unterstützt durch den Freundeskreis TECHNOSEUM“ angebracht. Er macht dadurch gleichzeitig auf den Museumsverein aufmerksam. Die

erste Rate für die Straßenbahn in Höhe von 20.100 € wurde im Jahr 2021 angewiesen.

Vereinsaktivitäten

Wie alljährlich präsentierte sich der Freundeskreis TECHNOSEUM beim Neujahrsempfang der Stadt Mannheim am 6. Januar 2020 im Rosengarten. Am Infostand wurde der Verein in bewährter Weise von drei Ehrenamtlichen unterstützt. Am 31. Januar 2020 waren die Mitglieder zum Dr. Manfred Fuchs-Kolloquium mit dem Thema „Kollaboration, Konkurrenz, Kontrolle? Der Mensch und die künst-

wurde. Im Rahmen der Mitgliederversammlung im November hatten die Mitglieder die Gelegenheit, exklusiv an Preview-Führungen zur Großen Landesausstellung „Arbeit & Migration. Geschichten von hier“ teilzunehmen. Zum Jahresabschluss fand für den Arbeitskreis Sozialgeschichte im Dezember eine Führung durch die Dauerausstellung des TECHNOSEUM unter sozialgeschichtlichen Gesichtspunkten statt.

Constanze Pomp



liche Intelligenz“ eingeladen. Ab März mussten die weiteren Mitgliederveranstaltungen abgesagt werden. Erst im September war eine Besichtigung der privaten Kutschensammlung Heinz Scheidel durchführbar, unter dessen fachkundiger Führung 55 Mitglieder teilnahmen. Corona-bedingt wurde erst ein Jahr später, im September 2021, das Mitgliederprogramm wieder aufgenommen. Einerseits konnte der Vortrag von Prof. Dr. Peter Steinbach „Maloche und Feier: Arbeit im Museum präsentieren – kein leichtes Unterfangen“ bei dem 31 Zuhörer anwesend waren, stattfinden. Andererseits besuchten 54 Mitglieder die Stummfilmvorführung „Der letzte Mann“ (1924), die auf der Welte-Kinoorgel begleitet

links

Für das TECHNOSEUM in Mannheim und Ludwigshafen auf Achse: Straßenbahnzug mit Werbebotschaft

rechts

Kurator Dr. Alexander Sigelen erläutert die Restaurierungsmaßnahmen an der Welte-Kinoorgel

Mitglieder des Vorstandes des Freundeskreis TECHNOSEUM. Museumsverein für Technik und Arbeit e.V.

Stand 19.10.2021

Dr. Dr. h.c. Manfred Fuchs

(Ehrenvorsitzender)
FUCHS PETROLUB AG, Mannheim

Prof. Dr. Astrid Hedtke-Becker

(Vorsitzende)
Rektorin Hochschule Mannheim

Dr. Hansjörg Roll

(stellv. Vorsitzender)
Vorstand Technik, MVV Energie AG,
Mannheim

Dipl.-Kfm. Thomas Müller

(Schatzmeister)
Geschäftsführer, Wirtschaftsprüfer/
Steuerberater
TMS Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft, Mannheim

Dr. Constanze Pomp

(Geschäftsführerin)
TECHNOSEUM, Mannheim

Wolf-Diether Burak

Mutterstadt

Rolf Enders

Enders Consult GmbH, Köln

Reinhold Götz

Stadtrat, Mannheim

Thomas Hartmann

Hartmann Versicherungsmakler GmbH,
Mannheim

Dipl.-Kfm. Hans Joachim Hassler

Geschäftsführer Augusta
Vermögensverwaltung GmbH, Viernheim

Helen Heberer

Stadträtin, Mannheim

Roland A. E. Hörner

Hafendirektor a. D., Mannheim

Dr.-Ing. Gunther Kegel

Vorsitzender der Geschäftsleitung Pepperl +
Fuchs GmbH, Mannheim

Im Berichtszeitraum ausgeschiedene Mitglieder des Vorstands

Min. a. D. Prof. Dr. Dr. h.c. mult.

Peter Frankenberg
Bad Dürkheim (Vorsitzender)

Dieter Münch

Weinheim (Schatzmeister)

Dr. Stefanie Roth

TECHNOSEUM (Geschäftsführerin)

Prof. Dr. Dieter Jahn

Science Relations and Innovation
Management BASF i. R., Ludwigshafen

Mitglieder des Kuratoriums

Stand 10.11.2021

Prof. Dr.-Ing. Rolf-Jürgen Ahlers

Geschäftsführender Gesellschafter
ProxiVision GmbH, Bensheim

Friedrich-Wilhelm Becker

Südzucker AG, Mannheim

Dipl. Ing. (FH) Jürgen Britzius

Leiter der Niederlassung
Siemens AG, Mannheim

Susanne Deß

Geschäftsführerin
Mannheimer Abendakademie und
Volkshochschule GmbH

Dipl.-Kfm. Helge-Thomas Grathwol

Wirtschaftsprüfer / US CPA
Niederlassungsleiter Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim

Dr. Bernhard Haas

Senior Vice President Global Platform
Tractor
Deere & Company, Mannheim

Prof. Dr. Markus Haass

Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie,
Angiologie und Internistische Intensiv-
medizin
Chefarzt am Theresienkrankenhaus,
Mannheim

Prof. Dr. Wera Hemmerich

Professorin für Soziale Arbeit
Hochschule der Wirtschaft für Management,
Mannheim

Maximilian Heßlein

Wirtschafts- und Sozialpfarrer
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA),
Mannheim

Dr. Michael Horchler

Leiter Unternehmensarchiv
Freudenberg & Co. KG, Weinheim

Dr. Tom Janoshalmi

SVP, General Manager
SAP Customer Success
SAP SE, Walldorf

Alois Jöst

Ehrenpräsident der Handwerkskammer
Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald,
Mannheim

Prof. Dr. Heidrun Deborah Kämper

Stadträtin
Sprachwissenschaftlerin
Leibniz-Institut für Deutsche Sprache,
Mannheim

Wolfgang Katzmarek

IG BCE, Mannheim

Prof. Dr. jur. Ralph Landsittel

Rowedder Zimmermann Hass Rechtsanwälte
PartmbB, Mannheim

Prof. Dr.-Ing. Birgitta Landwehr

Fakultät Verfahrens- und Chemietechnik
Hochschule Mannheim

Dipl.-Ing. Andreas Lochbühler

Geschäftsführer Lochbühler Aufzüge GmbH,
Mannheim

Dipl.-Kffr. Ingeborg Lutz

Arbeitskreis Schifffahrt (Museumsverein),
Mannheim

Michael Mechtel

Mitglied des Vorstandes, VR Bank Rhein-
Neckar eG, Mannheim

Dipl.-Volksw. Ingolf Prüfer

Director Human Resources, i. R. Deere &
Company European Office, Mannheim

Lothar Quast

Bürgermeister für Planung, Bauen, Verkehr
und Sport a. D., Mannheim

Lena Raditsch

Head of Communications
Roche Diagnostics GmbH, Mannheim

Konrad Siegel

Arbeitskreis Sozialgeschichte
(Museumsverein), Mannheim

Bettina Simon

Zentralabteilung Unternehmens-
kommunikation, Historische Kom-
munikation (C/CGC-HC)
Robert Bosch GmbH, Stuttgart

TECHNOSEUM

Vertreter des Personalrats

Dr. Daniel Römer

Ass. jur. Harald Törtl

Geschäftsführer Industrie- und Handels-
kammer Rhein-Neckar, Mannheim

Lars Treusch

Regionsgeschäftsführer DGB Region
Nordbaden, Mannheim

Dipl.-Kfm. Christian Volz

Geschäftsführer RNV GmbH, Mannheim

Fink von Waldstein

Rechtsanwalt, Arbeitskreis Schifffahrt
(Museumsverein), Mannheim

Johann W. Wagner

Geschäftsführender Vorstand
Haus Bethanien e. V., Mannheim

Dr. Martin Walz

Director Supply Chain Management
Daimler Buses, Daimler Buses - EvoBus
GmbH, Mannheim

Dr. Kristina Winzen

Vice President, Site Communications
Ludwigshafen
BASF SE, Ludwigshafen

Dr. Josef Zimmermann

Direktor a.D. Deutsche Bank AG,
Mannheim

**Im Berichtszeitraum ausgeschiedene
Mitglieder des Kuratoriums**

Gerhard Widder

(Vorsitzender)
Oberbürgermeister a. D. Mannheim

Prof. Dr. Dietmar von Hoyningen-Huene

(stellv. Vorsitzender)
Rektor der Hochschule Mannheim a. D.,
Heddesheim

Franz-Josef Becker

Vorsitzender der Geschäftsleitung
Commerzbank AG, Mannheim

Frank Halder

Vice President Communications Functions
& Site Relations, BASF SE, Ludwigshafen

Dr. Volker Knickel

CEO, WIRTGEN GROUP, Branch of John
Deere GmbH & Co. KG, Windhagen

Dr. Ulf Kürschner

Geschäftsleitung Freudenberg & Co. KG,
Weinheim

Thomas Löffler

Wirtschafts- und Sozialpfarrer i. R.
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA),
Mannheim

Dipl.-Ing. Andreas Plattner

Mannheim

Klaus Treichel

Mannheim

Dipl.-Ing. Jörg Vogel

Leiter Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt,
Mannheim

Gerard Uytdewilligen

Technischer Vorstand Grosskraftwerk
Mannheim AG, Mannheim

Ehrenvorsitzende

Dr. Hans K. Göhringer (†2004)

Dr. Dr. h.c. Manfred Fuchs

Ehrenmitglieder

Dr. Jörg Baldenhofer

Prof. Dr. Josef Bugl

Prof. Dr. Armin Hermann

Kfm. Helmut Kühnle (†2008)

Prof. Dr. Gerhard Selmayr

Prof. Dr. Lothar Suhling (†2018)

Dr.-Ing. Hans-Peter Winkens (†2011)

**Geschäftsstelle: c/o TECHNOSEUM –
Landesmuseum für Technik und Arbeit
in Mannheim, Museumsstraße 1,
68165 Mannheim**

13. Stiftung TECHNOSEUM

Die Stiftung TECHNOSEUM Mannheim hat es sich zur Aufgabe gemacht, gemeinsam mit dem TECHNOSEUM Kindern und Jugendlichen Naturwissenschaft und Technik näherzubringen. Zu diesem Zweck fördert die Stiftung dauerhaft und nachhaltig vielfältige Museumsprojekte. Kleine oder große Zustiftungen machen das philanthropische Engagement ihrer zahlreichen Stifterinnen und Stifter, Spenderinnen und Spender sichtbar – sie alle möchten aktiv die Stiftung in ihrem Auftrag unterstützen.

Nachfolgend wird die Stiftungsarbeit in den Jahren 2020 und 2021 vorgestellt, die durch die Corona-Pandemie jedoch teilweise eingeschränkt war.

Stiftungsorgane

Stiftungsvorstand

Im November 2020 wurde vom Stiftungsrat ein neuer Vorstand gewählt, da der bisherige Vorstand unter Prof. Dr. Dietmar von Hoyningen-Huene, Vorsitzender, Prof. Dr. Johannes Beverungen, stellvertretender Vorsitzender, und Dieter Münch als Schatzmeister nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stand. Dem neuen Vorstand gehören an: Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Hassler, Dipl.-Kfm. Thomas Müller und Dipl.-Volksw. Ingolf Prüfer. Auf der konstituierenden Sitzung wurde Dipl.-Volksw. Ingolf Prüfer zum Vorstandsvorsitzenden gewählt. Er ist zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Gestaltung der Aktivitäten zur Gewinnung von Zu- und Treuhandstiftern. Ingolf Prüfer war Personaldirektor bei John Deere und Vorsitzender der Bezirksgruppe Rhein-Neckar von Südwestmetall. Außerdem gehört er dem Kuratorium des Freundeskreis TECHNOSEUM Museumsverein für Technik und Arbeit e. V. an. In der Zuständigkeit von Dipl.-Kfm. Thomas Müller liegen alle rechtlichen, steuerlichen und kauf-

männisch-administrativen Aufgaben. Er ist Wirtschaftsprüfer und Steuerberater und war Partner und Niederlassungsleiter von Ernst & Young in Mannheim. Im Museumsverein ist er gleichzeitig gewähltes Vorstandsmitglied und ebenfalls als Schatzmeister tätig. Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Hassler ist Geschäftsführer der Augusta Vermögensverwaltung in Viernheim. Er hat die Aufgabe der Vermögensverwaltung der Stiftung TECHNOSEUM Mannheim übernommen. Als gewähltes Vorstandsmitglied gehört er dem Museumsverein an. Die langjährige Geschäftsführerin, Dr. Stefanie Roth, wurde zum 30. September 2021 vom TECHNOSEUM in den Ruhestand verabschiedet. Ihre Nachfolge trat aus dem TECHNOSEUM Dr. Constanze Pomp, Stabsstelle Freundeskreise und Ehrenamt an. Auf Beschluss des Stiftungsvorstands wurde sie in der Sitzung vom November 2021 offiziell zur Geschäftsführerin der Stiftung TECHNOSEUM Mannheim sowie heutiger und späterer Treuhandstiftungen rückwirkend zum 1. Oktober 2021 ernannt.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat kann die Mitgliederzahl satzungsgemäß an das steigende Stiftungsvermögen anpassen. Er erhöhte deshalb per Beschluss vom November 2020 die Anzahl seiner Mitglieder auf acht. Zeitgleich wählte der Stiftungsrat Jürgen Britzius, Leiter der Zweigniederlassung Siemens AG in Mannheim, zum weiteren Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung TECHNOSEUM Mannheim. Außerdem gehört Britzius dem Kuratorium des Museumsvereins an. Die Prüfungsgesellschaft dhmp kündigte nach 10 Jahren ihr unentgeltliches Engagement zur Prüfung der Jahresrechnung. Deshalb bildete im Frühjahr 2021 der Stiftungsrat satzungsgemäß aus seiner Mitte einen Prüfungsausschuss, der ab sofort die Prüfung des Jahresabschlusses überneh-

men wird. Dem Prüfungsausschuss gehören die Stiftungsratsmitglieder Jürgen Britzius und Bert Siegelmann an.

Beirat der Oswald-Glasauer-Stiftung

Hier fanden im Berichtszeitraum keine Änderungen statt.

Verabschiedung des Stiftungsvorstands

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung des Freundeskreis TECHNOSEUM Museumsverein für Technik und Arbeit e. V. wurden die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder der Stiftung TECHNOSEUM Mannheim coronabedingt erst am 10. November 2021 verabschiedet. Der neue Vorstandsvorsitzende, Ingolf Prüfer, würdigte in seiner Laudatio Prof. Dr. Dietmar von Hoyningen-Huene, Prof. Dr. Johannes Beverungen und Dieter Münch und hob in einem kurzen Rückblick ihre große Bedeutung für die Stiftung TECHNOSEUM hervor. Über ein Jahrzehnt von 2010, dem Gründungsjahr der Stiftung TECHNOSEUM Mannheim, bis in den November 2020, leiteten sie mit großem Engagement und hoher fachlicher Kompetenz den Vorstand und stellten die Weichen in der Stiftungsarbeit. Ingolf Prüfer dankte ihnen für ihre persönliche Integrität, ihre wertvollen Ratschläge und Kontakte. Bei Stiftertreffen, Aktionen und im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums des TECHNOSEUM brachten sie viel Zeit, Energie und Tatkraft auf. In fast elf Jahren der Vorstandsarbeit wurden zahlreiche Zustiftungen und Spenden eingeworben. Das Stiftungsvermögen der Stiftung TECHNOSEUM mit einem Wert von ursprünglich 50.000 € ist dadurch auf über 600.000 € angestiegen.

Gremienarbeit

Die Sitzungen der Gremien fanden auch während der Corona-Pandemie statt; sie wurden teilweise in den digitalen Raum verlagert.

Zustiftungen und Spenden

Im Berichtszeitraum gestaltete sich die Ansprache von Zustifterinnen und Zustiftern sowie von Spenderinnen und Spendern schwie-

rig und konzentrierte sich primär auf den persönlichen Kontakt. Dieser war allerdings durch Corona stark eingeschränkt. Die Stiftung erhielt im Jahr 2020 Zustiftungen in Höhe von insgesamt 1.670 €. Im Jahr 2021 konnten Spenden in Höhe von 7.000 € und Zustiftungen in Höhe von 5.300 € vereinbart werden.

Treuhandstiftungen

Die Stiftung TECHNOSEUM Mannheim kann sich seit Ende 2020 über eine neue Treuhandstiftung freuen; die Heidrun und Dieter Münch-Stiftung. Nach seinem Ausscheiden aus dem Stiftungsvorstand im November 2020 rief Dieter Münch eine eigene Treuhandstiftung ins Leben. Seine Frau und er stifteten für jedes der 35 Jahre, die er für den Freundeskreis TECHNOSEUM Museumsverein für Technik und Arbeit e. V. und die Stiftung TECHNOSEUM Mannheim tätig gewesen war, 1.000 €, folglich 35.000 €. Diese rechtlich unselbstständige Stiftung wird treuhänderisch ohne eigenen Beirat durch die Stiftung TECHNOSEUM verwaltet. Die Treuhandstiftung wird zu einem bleibenden Vermächtnis des Ehepaars Münch, das damit seine enge persönliche Verbindung mit dem TECHNOSEUM zum Ausdruck bringt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Mit Stand vom 31.12.2021 lagen die Aktien der Oswald-Glasauer-Stiftung mit einer Performance von 17 % im Plus. Die Heidrun und Dieter Münch-Stiftung wies eine Depotperformance von 16,6 % im Plus auf. Die Aktien der Stiftung TECHNOSEUM Mannheim hatten eine Performance von 9 % im Plus. Von der Stiftung TECHNOSEUM Mannheim, der Oswald-Glasauer-Stiftung und der Heidrun und Dieter Münch-Stiftung beträgt das Gesamtvolumen der drei Depots inkl. Liquidität insgesamt 4.337.242,27 €.

Projektförderungen

Im Jahr 2021 wurden aus freien Mitteln der Stiftung TECHNOSEUM Mannheim und der Oswald-Glasauer-Stiftung Zuwendungen an



Das Ehepaar Heidrun und Dieter Münch unterstützt mit seiner Treuhandstiftung das TECHNOSEUM



Verabschiedung der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Dietmar von Hoyningen-Huene, Johannes Beverungen und Dieter Münch durch Ingolf Prüfer und Hartwig Lütcke



Von der Stiftung gefördert: die Orientierungs-App des TECHNOSEUM

das TECHNOSEUM für die Dauerausstellungseinheit „Mediengeschichte“ in Höhe von 34.000 € sowie 40.000 € für die neue Orientierungs-App ausgezahlt.

Constanze Pomp

**Mitglieder des Vorstandes
der Stiftung TECHNOSEUM
Mannheim**

Stand 31.12.2021

Dipl.-Volksw. Ingolf Prüfer

(Vorsitzender)

Director Human Resources, i. R.
Deere & Company European Office,
Mannheim

Dipl.-Kfm. Hans Joachim Hassler

(Finanzvorstand)

Geschäftsführer Augusta Vermögens-
verwaltung GmbH, Viernheim

Dipl.-Kfm. Thomas Müller,

(kaufmännischer Vorstand)

Geschäftsführer, Wirtschaftsprüfer/
Steuerberater

TMS Treuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft, Mannheim

**Im Berichtszeitraum ausgeschiedene
Mitglieder des Vorstandes**

Prof. Dr. Dietmar von Hoyningen-Huene

(Vorsitzender)

Rektor der Hochschule Mannheim a.D.
Heddesheim

Prof. Dr. Johannes Beverungen

(Stellv. Vorsitzender)

DHBW Mannheim

Dieter Münch

(Schatzmeister)

Weinheim

**Mitglieder des Stiftungsrates
der Stiftung TECHNOSEUM
Mannheim**

Stand 31.12.2021

Dr. Dr. h.c. Manfred Fuchs

(Ehrenmitglied)

FUCHS PETROLUB AG, Mannheim

Prof. Dr. Stephan Scherer

(Vorsitzender)

Rechtsanwalt, SZA Schilling, Zutt &
Anschütz Rechtsanwaltsgesellschaft mbH,
Mannheim

Prof. Dr. Astrid Hedtke-Becker

Rektorin Hochschule Mannheim

Vorstandsvorsitzende des Freundeskreis

TECHNOSEUM

N.N.

Kuratoriumsvorsitzender Freundeskreis

TECHNOSEUM

Prof. Dr. Hartwig Lüdtke

Direktor des TECHNOSEUM

Dipl. Ing. (FH) Jürgen Britzius

Leiter der Niederlassung

Siemens AG, Mannheim

Dr. Axel Nitschke

Hauptgeschäftsführer

Industrie- und Handelskammer Rhein-
Neckar, Mannheim

Bert Siegelmann

Rhein-Neckar-Fernsehen, Mannheim

Barbara Windscheid

Kanzlerin

Universität Mannheim

**Im Berichtszeitraum ausgeschiedene
Mitglieder des Stiftungsrates**

Min. a. D. Prof. Dr. Dr. h. c. mult.

Peter Frankenberg

Vorstandsvorsitzender

Freundeskreis TECHNOSEUM

OB a.D. Gerhard Widder

Kuratoriumsvorsitzender Freundeskreis

TECHNOSEUM

**Geschäftsführerin der Stiftung
TECHNOSEUM Mannheim:**

Dr. Constanze Pomp

(seit 1. Oktober 2021)

TECHNOSEUM, Mannheim

Dr. Stefanie Roth

(bis 30. September 2021)

TECHNOSEUM, Mannheim

14. Ehrenamtliche Kräfte

Freiwillig und unentgeltlich Gutes tun, sich für das Gemeinwohl einsetzen – das ist Ehrenamt. In Deutschland engagieren sich rund 30 Millionen Menschen in ihrer Freizeit in Vereinen, sozialen Bereichen, im Sport und in der Kultur. Die am TECHNOSEUM tätigen Frauen und Männer sind ein Teil davon. Für sie ist es eine Herzensangelegenheit, am TECHNOSEUM ihre Zeit, ihr Wissen und ihr Können einzubringen. Viele der Ehrenamtlichen sind bereits aus dem aktiven Berufsleben ausgeschieden, einige sind noch in der Schule oder in der Ausbildung und etliche üben ihr Engagement neben ihrer beruflichen Tätigkeit aus. Während des Berichtszeitraums führte die Corona-Pandemie auch am Museum zum Teil zu erheblichen Einschränkungen, so dass es nicht möglich war, die ehrenamtlichen Tätigkeiten wie gewohnt auszuüben. Mit regelmäßigen Kultur-Empfehlungen zum digitalen Angebot des TECHNOSEUM und anderer Institutionen, mit einem Wochenbegleiter, persönlichen E-Mails und Telefonaten wurde auch während des Lockdowns der Kontakt zu den Ehrenamtlichen aufrechterhalten. Im Gegenzug zeigte sich in dieser Phase die große Verbundenheit der Ehrenamtlichen mit dem TECHNOSEUM, indem sie dem Haus die Treue hielten und mit großem Verständnis seine Corona-bedingten Maßnahmen gemeinsam mit ihm getragen haben.

Den Ehrenamtlichen bietet das TECHNOSEUM unterschiedliche Möglichkeiten, sich zu engagieren. Viele der ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer bringen sich in mehreren Bereichen ein, dabei spielt es keine Rolle, ob sie ihr Engagement regelmäßig oder nur gelegentlich ausüben. Die folgende Übersicht gibt Auskunft über die Engagementbereiche.

Feldbahn

Die Feldbahn konnte weder im Jahr 2020

noch im Jahr 2021 ihren Fahrbetrieb planmäßig zum 1. Mai aufnehmen. Im Jahr 2020 musste coronabedingt ein Hygiene- und Maßnahmenkonzept erstellt werden, das u. a. den Einbau von Plexiglasscheiben auf den Waggons erforderlich machte, bevor der Fahrbetrieb durchgeführt werden konnte. Auf dieses Hygiene- und Maßnahmenkonzept für die Feldbahn konnte im Jahr 2021 zurückgegriffen werden. In beiden Jahren gab es im Rah-



men der jährlichen Schulungen zur Erneuerung der Fahrerlaubnis ebenfalls Unterweisungen in die existierenden Hygieneregeln. Nach den jährlichen Streckenreinigungen startete der Feldbahnbetrieb am 18. Juli 2020 bzw. am 3. Juli 2021, hier kam erstmals die neue 3,5 Meter hohe Beachflag zum Einsatz, die auf die kostenlosen Feldbahnfahrten aufmerksam macht. Die seit 2019 eingeführten Fahrten am Mittwochvormittag fielen aus, so dass sich das Angebot auf die Samstage, Sonntage und Feiertage reduzierte. Zum 60-jährigen Jubiläum der Feldbahn vom 1. bis 3. Oktober 2021 erfreuten ganztägige Sonderfahrten die kleinen und großen Besucherinnen und Besucher. Im Jahr 2020 wur-

Jubiläumsfahrten der Feldbahn im Oktober 2021

Einführung von Ehrenamtlichen in den Weihnachtskartendruck 2021



den an 21 Tagen mit 224 Fahrten insgesamt 2.424 Fahrgäste befördert. Im Jahr 2021 transportierte die Feldbahn an 31 Tagen bei 335 Runden insgesamt 3.948 Besucherinnen und Besucher. In beiden Jahren sammelte die Feldbahnkasse Spenden in Höhe von 754,33 €; davon entfielen 334,20 € auf das Jahr 2020 und 420,13 € auf das Jahr 2021.

Münzprägestation

Zum 1. Januar 2020 wurde zu den bereits etablierten Vorfahrtagen die Münzprägestation ergänzend jeweils dienstagsvormittags in Betrieb genommen. Dieses zusätzliche Angebot in der Elementa 1 stieß bei den Schulklassen auf große positive Resonanz. Über 1.000 Besucherinnen und Besucher verfolgten das Prägen eines Rechenpfennigs bis zur Einstellung des Vorfahrtbetriebes im März 2020. Erst im November 2021 führten Ehrenamtliche die Münzprägestation wieder vor.

Schrebergarten

Seit Januar 2021 haben Ehrenamtliche die Bewirtschaftung des historischen Schrebergartens in Eigenregie übernommen. Er ist ein zusätzlicher Tätigkeitsbereich für ehrenamtliches Engagement am TECHNOSEUM. Der Kleingarten ist als Bestandteil der Dauerausstellung auf 500 Quadratmetern angelegt und zeigt einen Nutzgarten zur Zeit der Industrialisierung um 1900. Aktuell widmen sich 19 Ehrenamtliche jahreszeitlich durchgehend der Kultivierung des Schrebergartens. Das Schrebergarten-Team setzt sich aus Schülerinnen und Schülern, Berufstätigen sowie Rentnerinnen und Rentnern zusammen; ihnen bereitet nicht nur das gemeinsame Gärtnern großes Vergnügen, sondern sie sehen es als

besonders reizvoll an, für die Besucherinnen und Besucher selbst einen lebendigen Ausstellungsbereich gestalten zu können, der sich im Wechsel der Jahreszeiten verändert. Im Vordergrund steht naturnahes Gärtnern mit einer gezielten Mischkultur nach Prinzipien der Permakultur. In Zeiten von Urban Gardening zeigt der Schrebergarten, wie Lebensmittel ökologisch und nachhaltig angebaut werden können.

Druckwerkstatt

Die Druckwerkstatt war im Berichtszeitraum stark von den Coronaeinschränkungen betroffen. Im Jahr 2020 musste die ehrenamtliche Beteiligung am „Tag der Druckkunst“ am 15. März kurzfristig abgesagt werden und konnte auch im Folgejahr nicht stattfinden. Aufgrund der räumlich beengten Verhältnisse in der Druckwerkstatt fiel dort monatelang die Unterstützung der hauptamtlich Mitarbeitenden aus. Im Oktober 2021 gab es erste Vorgespräche mit dem zuständigen Vorfahrttechniker für Ehrenamtliche in der Druckwerkstatt, so dass sich dieser Tätigkeitsbereich im Zuge des Weihnachtskartendrucks wieder im November öffnete.

Restaurierungswerkstätten

Die Restaurierungswerkstätten erhielten Unterstützung bei der Sammlungspflege, u. a. bei Reinigungs- und technischen Wartungsarbeiten. Ehrenamtliche assistierten bei Objekttransfers zwischen Außendepots und TECHNOSEUM und halfen bei der Inventarisierung der Rundfunksammlung sowie bei dem Aufbau der Dauerausstellung „Energie“, die im Juni 2020 eröffnet wurde. Besonders hervorzuheben ist die ehrenamtliche Mitarbeit und die Einbringung von Fachwissen an

dem Projekt „Gegendruck-Industrieturbine für Generatorantrieb“, die ein Teil der neuen Dauerausstellungseinheit bildet.

Museumspädagogik

Bis Mitte März 2020 bekam die Abteilung Museumspädagogik ehrenamtliche Mithilfe bei der Vorbereitung von Versuchseinheiten in Workshops bzw. bei der Kinderbetreuung im TECHNOclub an Freitagnachmittagen. Anschließend waren die ehrenamtlichen Beteiligungen erheblich begrenzt, da z. B. auch Angebote wie „Familie aktiv!“ und Forscherwerkstatt nicht mehr stattfanden. Die Möglichkeit zur Mitarbeit beschränkte sich lediglich auf einzelne Tätigkeiten im Laboratorium, wie die Erstellung einer Mitmachstation für die geplante Rundfunk-Ausstellung im Jahr 2022. Die für die Monate Mai bis Oktober geplanten Führungen im Außenbereich zur Schnellzuglokomotive Badische IVh durch ehrenamtliche Experten konnten in beiden Jahren infolge der nicht einzuhaltenden Abstandsregel nicht durchgeführt werden.

Veranstaltungen und Aktionstage

Während Ehrenamtliche den Infostand beim Neujahrsempfang der Stadt Mannheim im Jahr 2020 betreuten, wurde diese Veranstaltung für das Jahr 2021 abgesagt. Doch anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des TECHNOSEUM Ende September 2020 erhielt die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit ehrenamtliche Unterstützung. So wurden im Vorfeld spezielle Aktionsbuttons hergestellt bzw. am Aktionstag ganztägig eine historische Walzendrehorgel aus dem Jahr 1905 gespielt. Im Jahr 2021 wirkten Ehrenamtliche bei der KinderUni und beim MVV-Aktionstag Energie mit. Den Ab-



Der Restaurator Günther Theis (links) und sein ehrenamtliches Team

Viel Unterstützung durch das Ehrenamt beim 30-jährigen Jubiläum



Mit Energie dabei: Ehrenamtliche bei der Engagementwoche 2021

Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar 2020 mit Besuch von OB Dr. Peter Kurz

Geselligkeit kommt nicht zu kurz: das Grillfest im September 2021



teilungen Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik halfen sie zusätzlich in bewährter Weise bei logistischen Herausforderungen von Versandaktionen.

Freiwilligentag und Engagementwoche

Im Jahr 2020 konnte sich das TECHNOSEUM nicht an der Engagementwoche des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE) beteiligen und sein breites Spektrum möglicher Tätigkeitsbereiche vorstellen, weil aufgrund von Covid-19 einige Ehrenamtliche pausieren mussten. Allerdings bot das TECHNOSEUM am 19. September zum 7. Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar unter dem Motto „Wir schaffen was“ eine Freiluftaktion im denkmalgeschützten Museumspark an. 20 freiwillige Helferinnen und Helfer säuberten die Parkanlage, sammelten Müll auf und brachten Insektenhotels an. Ehrenamtliche des TECHNOSEUM fuhren ganztägig die Feldbahn durch den Museumspark und transportierten die Müllsäcke ab. Als besonderes Zeichen der Anerkennung begrüßte der Direktor des TECHNOSEUM die Teilnehmenden und dankte ihnen für ihre tatkräftige Mithilfe. Auch der Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, Dr. Peter Kurz, besuchte das Projekt, verteilte Kuchenspenden und packte selbst mit an. Für alle Beteiligten war das Teamerlebnis die eindrucklichsten Erfahrung. Im Anschluss an den Freiwilligentag entschieden sich mehrere Teilnehmende für eine dauerhafte ehrenamtliche Mitarbeit im Museum. Das TECHNOSEUM beteiligte sich im Jahr 2021 wieder mit seinen Ehrenamtlichen an der Engagementwoche des BBE. Am sogenannten World Cleanup Day, dem weltweit größten Aktionstag zur Beseitigung von Umweltverschmutzung, trafen sich am 18. September im Museumspark 15 Ehrenamtliche aus allen Altersgruppen zu einer Müllsammelaktion. Mit ihrem Engagement wollten sie im Sinne des Umweltschutzes ein aktives Zeichen setzen. Das Feldbahn-Team unterstützte seine ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen; sam-

melte die gefüllten Abfallsäcke ein und transportierte sie zum Müllsammelplatz. Nach der mehrstündigen Gemeinschaftsaktion trafen sich die Teilnehmenden im Montagehof und ließen den Tag bei einem Imbiss in geselliger Runde ausklingen. Für alle Freiwilligen war die Müllsammelaktion im Museumspark eine „saubere Leistung“.

Schulungen

Bis März 2020 gewährte die Leiterin der Besucherbetreuung auf einem Orientierungsrundgang neuen ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen Einblicke hinter die Kulissen des TECHNOSEUM. Außerdem instruierte sie Ehrenamtliche im Foyermanagement, d. h. im Umgang mit Besucherinnen und Besuchern. Im Berichtszeitraum beschränkten sich Neu- und Nachschulungen, etwa Erneuerungen der Fahrerlaubnis und einzelne Ersteinweisungen auf den Bereich der Feldbahn sowie auf Einführungen an der Münzprägestation und in der Druckwerkstatt vor deren Wiederinbetriebnahme bzw. vor dem Weihnachtskartendruck.

Jahresprogramm

Seinen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet das TECHNOSEUM als Dank und Anerkennung für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit ein jährlich wechselndes Ehrenamtsprogramm an. Im Jahr 2020 führte zu Beginn des Programms die Leiterin Ingeborg Osen durch die Restaurierungswerkstätten. Es folgte ein Vortrag von Dr. Stefanie Roth über den Freundeskreis TECHNOSEUM. Museumsverein für Technik und Arbeit e. V. sowie über die Stiftung TECHNOSEUM Mannheim. Die Bibliotheksführung durch Bettina Nolte schloss unvorhersehbar das Jahresprogramm. Ab März 2020 musste das restliche Begleitprogramm vollständig abgesagt werden. Im Jahr 2021 wurde das Ehrenamtsprogramm reduziert bzw. es fiel teilweise aus, wie z. B. die Exkursionsfahrt. Erst am 10. September war es möglich, das Ehrenamtsfest als Grillfest

auf dem Montagehof des TECHNOSEUM zu veranstalten. Hier würdigten der Museumsdirektor und die Vorsitzende des Freundeskreis TECHNOSEUM, Prof. Dr. Astrid Hedtke-Becker, in ihren Dankesreden die ehrenamtlichen Engagements. Gemeinsam verliehen sie für langjährige ehrenamtliche Engagements Ehrenurkunden für die Jahre 2021 und 2020. Im Oktober gab Kuratorin Dr. Anke Keller mit einem Vortrag exklusive Einblicke in die Planungen und Vorbereitungen des Sonderausstellungsprojekts für das Jahr 2022 zum Thema Rundfunk. Der monatliche Stammtisch in der Arbeiterkneipe entfiel ab März 2020.

Netzwerke

Wie in den vergangenen Jahren wurde der rege Gedankenaustausch mit Kolleginnen und Kollegen anderer Museen fortgeführt und intensiviert. Das Netzwerk konnte auf themenspezifischen digitalen Fachtagungen museumsübergreifend ausgebaut werden. Im Zuge einer ganztägigen Weiterbildung des Museumsverbands Thüringen wurden die Perspektive und die Erfahrungen des TECHNOSEUM auf dem Gebiet des Freiwilligenmanagements vorgestellt. Außerdem wurden im Berichtszeitraum zu diesem Thema Beiträge publiziert. Ein im Jahr 2020 neu konzipierter Flyer „Ehrenamtlich aktiv“ macht Interessenten auf die Möglichkeiten für ein Engagement am TECHNOSEUM aufmerksam. Zusätzlich erhielt das Ehrenamt auf der Homepage www.technoseum.de eine neu gestaltete Unterseite.

Evaluation

Für die Zusammenarbeit mit den ehrenamtlich Tätigen ist es im Sinne einer nachhaltigen, zukunftsfähigen Weiterentwicklung notwendig, den Ist-Zustand zu reflektieren, die aktuellen Rahmenbedingungen auf den Prüfstand zu stellen und Veränderungen umzusetzen. Hier ist ein professionelles Freiwilligenmanagement mit einer engagementfreundlichen Struktur gefragt. Von Mai bis

Juli 2020 wurde eine Fragebogenevaluation zur Zufriedenheit im ehrenamtlichen Engagement unter 161 Ehrenamtlichen durchgeführt, um eine fundierte Datengrundlage für die weitere Qualitätssicherung zu gewinnen. Mit einer Anzahl von 93 ausgefüllten Fragebögen lag die Rücklaufquote bei 58 %. Die Umfrage zeigte, dass die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Tätigkeit positiv beurteilen und ein Engagement am TECHNOSEUM weiterempfehlen würden.

Entwicklung der Ehrenamtlichenzahlen

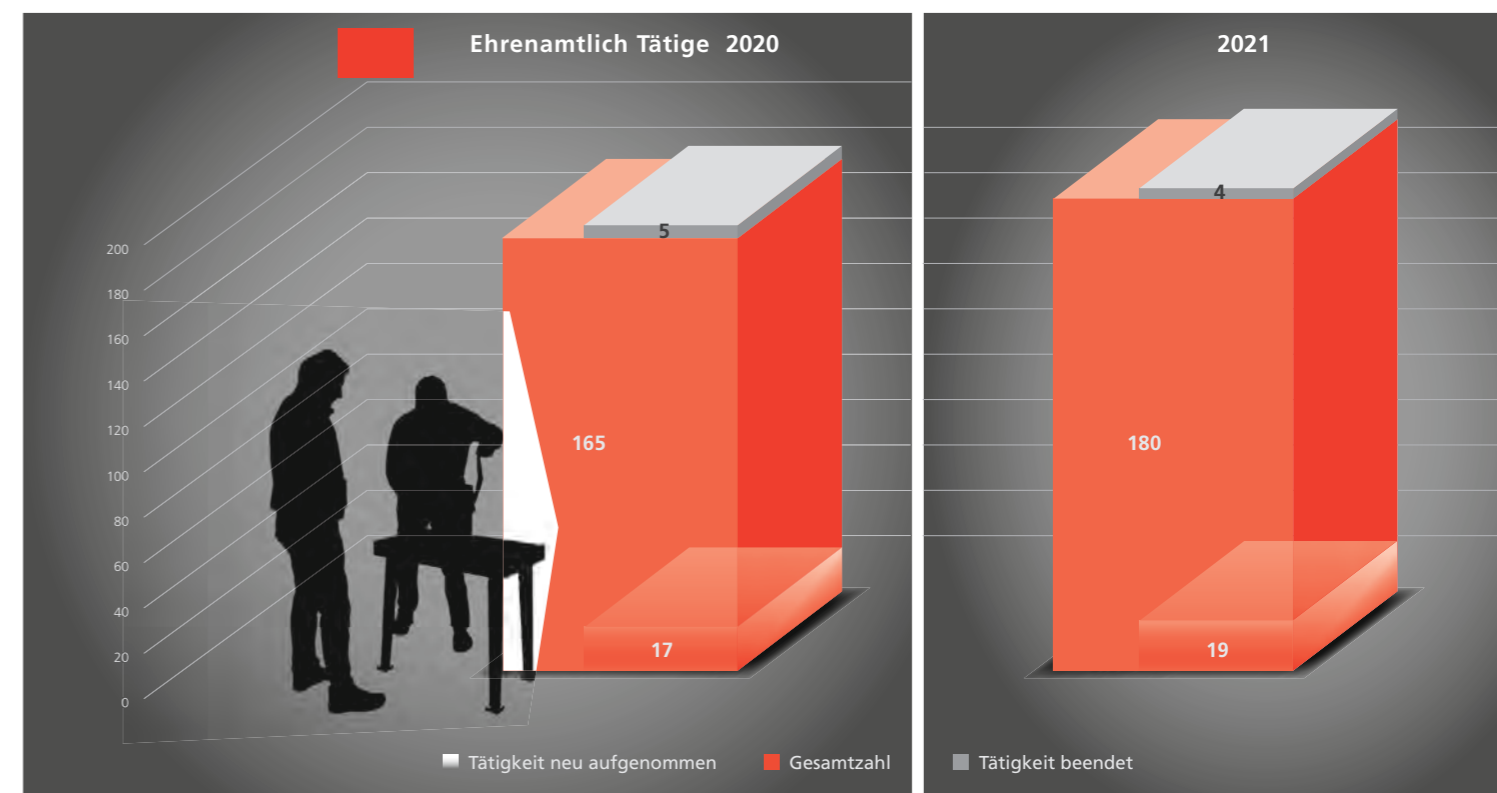
Im Jahr 2020 unterstützten 165 Ehrenamtliche, davon 43 Frauen und 121 Männer das TECHNOSEUM. Die Gesamtzahl wuchs im Jahr 2021 auf 180 Ehrenamtliche an, davon 53 Frauen und 127 Männer. In dem Berichtszeitraum beendeten 9 Personen ihr Engagement, teils aus Altersgründen, teils wegen Veränderungen im persönlichen Umfeld. Eine ehrenamtliche Feldbahnfahrerin verstarb im Mai 2020 und ein ehrenamtlicher Experte für die Linotype-Setzmaschine im Oktober 2021.

Die Altersstruktur verläuft von 16 bis über 90 Jahren (siehe hierzu die Grafik). In der Altersgruppe der 15- bis 54-Jährigen liegt die Engagementbeteiligung im Durchschnitt bei rund 4 Prozent. In der Altersgruppe von 65 bis 74 Jahre ist die Beteiligung der Frauen und Männer mit 34 Prozent (n = 62; n = Anzahl der Personen) überdurchschnittlich hoch. Die 55- bis 64-Jährigen bilden mit 21 Prozent die zweitstärkste Gruppe (n = 37). 18 Prozent machten keine Altersangaben (n = 32).

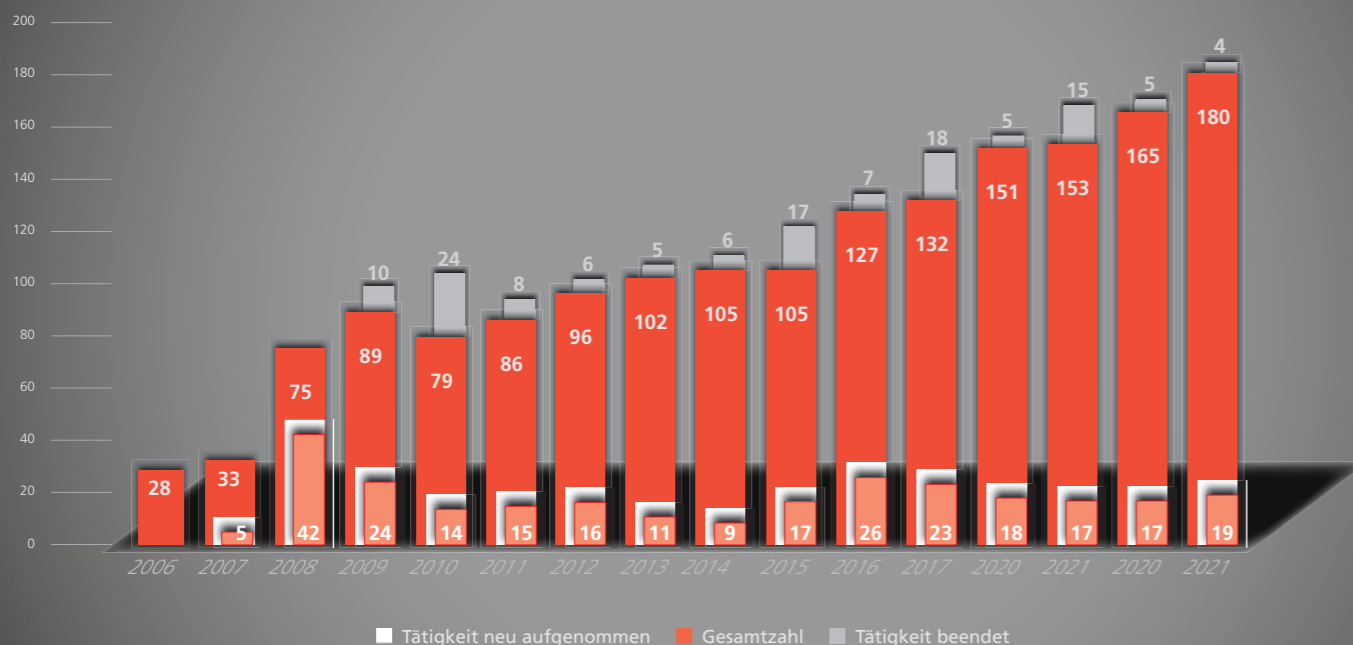
Die Quote Engagierter im Ruhestand liegt bei 68 Prozent (n = 123), gefolgt von Erwerbstätigen mit 27 Prozent (n = 48) und Schüler/Studenten mit 5 Prozent (n = 9). Mit 53 Prozent (n = 95) stammen die meisten Ehrenamtlichen aus Mannheim bzw.

23 Prozent (n = 42) aus Baden-Württemberg. Aus der Nachbarstadt Ludwigshafen kommen 8 Prozent (n = 14) sowie 9 Prozent (n = 17) aus dem restlichen Rheinland-Pfalz und 6 Prozent aus Hessen (n = 11).

Constanze Pomp



Entwicklung der Ehrenamtlichenzahlen von 2006 – 2021



Verteilung nach Alter



Anzahl der Personen im Engagementbereich*

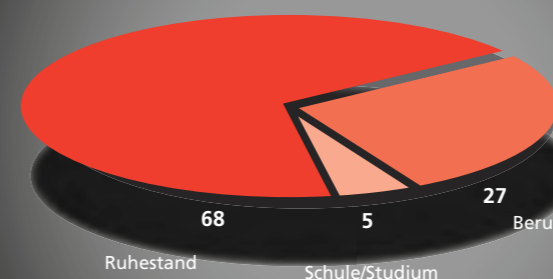
* Die Anzahl der Personen in den einzelnen Engagementbereichen ist größer als die Gesamtzahl der Ehrenamtlichen lt. Grafik oben, da i. d. R. mehrere Tätigkeiten parallel ausgeübt werden.

Hinweis: Die Anzahl der Personen im jeweiligen Engagementbereich bildet nicht die derzeitigen möglichen Engagements während der Corona-situation ab

		2020	2021
Dauerausstellung	Betrieb der Druckwerkstatt	31	38
	Betrieb der Feldbahn	37	39
	Betrieb der Münzprägestation	34	38
	Schrebergarten	0	19
Museumspädagogik	Mitarbeit z.B. im Laboratorium, bei TECHNOclubs, Familie aktiv!, Forscherwerkstatt	31	35
Veranstaltungen und Aktionstage	z.B. Internationaler Museumstag, 30-jähriges Jubiläum, MVV-Aktionstag Energie, Engagementwoche u.a.	62	68
Öffentlichkeitsarbeit	Postversand	35	46
Restaurierungswerkstätten	Mitarbeit bei Instandhaltungsarbeiten	10	11
Innendienst	Recherche, App-Testing, Fotos	28	34
Summe		268	328

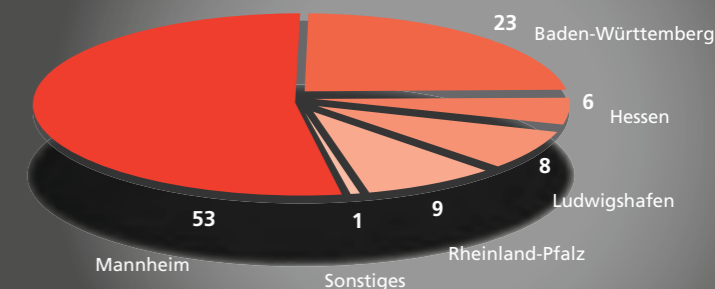
Verteilung nach Lebensverhältnissen

(Angaben in %)



Verteilung nach Wohnorten

(Angaben in %)



15. Finanzen

In den Jahren 2020 und 2021 stellte die Covid-19-Pandemie das Museum, auch was die Finanzen betraf, vor große Herausforderungen. Aufgrund der zweimaligen Schließung des Ausstellungsbetriebs (15.3. bis 11.5.2020 und 2.11.2020 bis 26.5.2021) mussten die Ertrags- und Kostenstruktur durchgehend überprüft und stets neu kalkuliert werden. Vorhersagen und Schätzungen waren in dieser Situation naturgemäß kaum belastbar.

Die zahlreichen Präventionsmaßnahmen bedeuteten neben dem großen personellen Engagement auch einen finanziell erhöhten Aufwand in Höhe von rund 130 T Euro im Jahr 2020 und von 80 T Euro im Jahr 2021. Hinzu kommen geringere Erlöse in Höhe von 482 T Euro im Jahr 2020 (ursprünglich geplant 832 T Euro) und 190 T Euro im Jahr 2021 (ursprünglich geplant 458 T Euro). Die jeweilige Mehrbelastung konnte jedoch durch Reduzierungen auf der Kostenseite kompensiert werden. So u. a. auch durch die Absage der schon geplanten Sonderausstellung „Hin und weg“ 2020, da es sich um eine ausgesprochen interaktive Mitmach-Ausstellung handelte, die nicht pandemiekonform gewesen wäre.

Dagegen konnte die eigens für Pandemie-Bedingungen vom hauseigenen Personal konzipierte und hergestellte Sonderausstellung „Kopfsalat“ 2021 stattfinden, jedoch aufgrund der langen Schließung des Hauses leider nur verkürzt.

Erfreulicherweise wurde die Errichtung der neuen Dauerausstellungseinheit „Energie“ planmäßig im Juni 2020 abgeschlossen. Diese band von 2019 bis 2020 erhebliche finanzielle Mittel, insgesamt rund 2 Mio. Euro, wobei ein Teil davon durch Spenden finanziert wurde.

Die Große Landesausstellung „Arbeit & Migration“ wurde im November 2021 eröffnet. Diese ist zum größten Teil durch Sondermittel des Landes Baden-Württemberg ermöglicht worden.

Hier zeigt sich erneut, wie wichtig Förderungen aus Spenden und Sponsoring für das Museum sind. Die finanziellen Folgen aus der Coronapandemie und die Tendenz zu steigenden Preisen beeinträchtigen die Leistungsfähigkeit des Museums. Damit dies keine gravierenden Folgen hat, sondern dass auch weiterhin attraktive Sonderausstellungen, aber auch viele museumspädagogische Programme ermöglicht werden können, wirbt das TECHNOSEUM um Spenden und Sponsoren für sein insbesondere von Schulklassen und Familien intensiv nachgefragtes Angebot.

Jens Bortloff

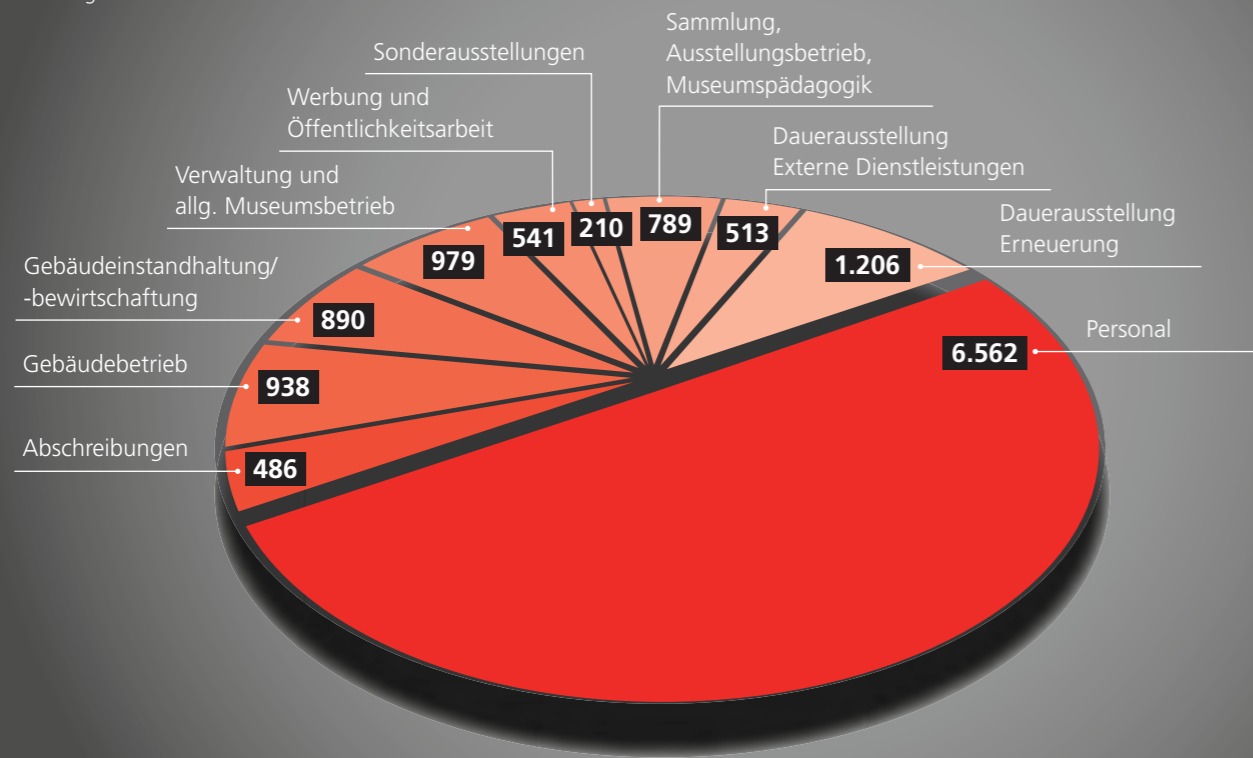


Wirtschaftsjahr 2020

Wirtschaftsjahr 2021

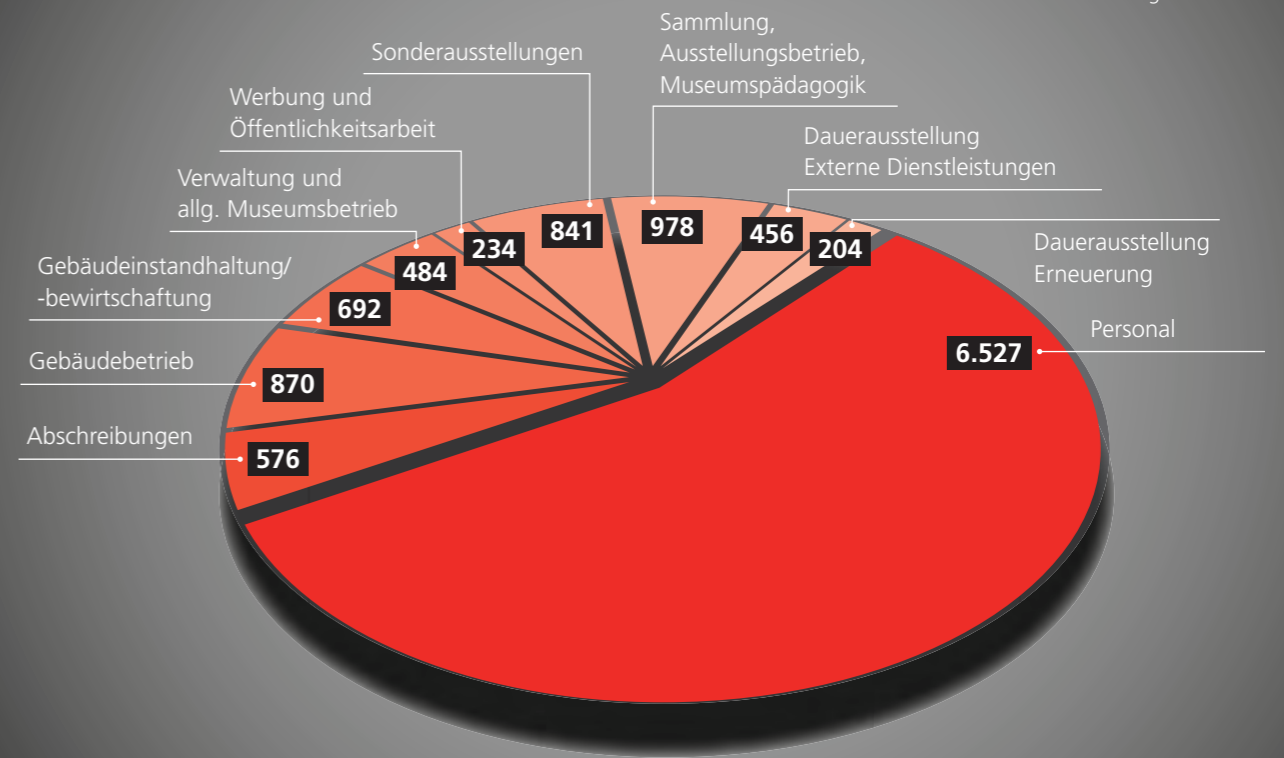
Kosten (insgesamt 13.114 T€)

Alle Angaben in T€



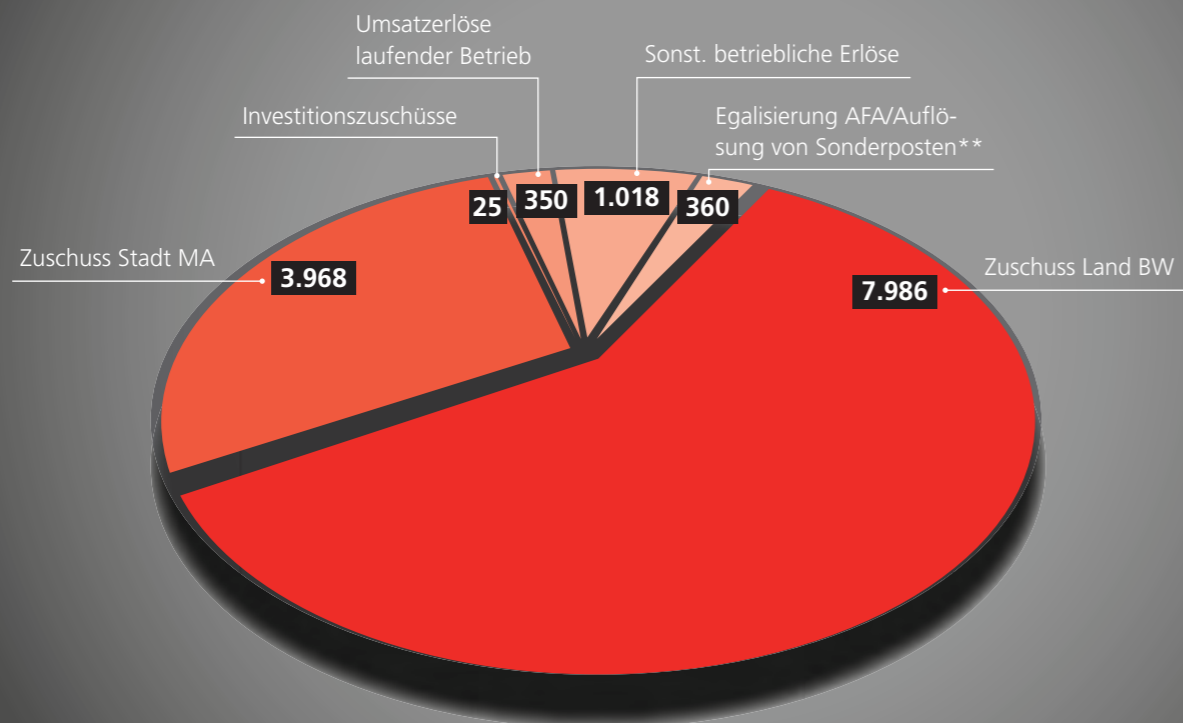
Kosten (insgesamt 11.862 T€)

Alle Angaben in T€



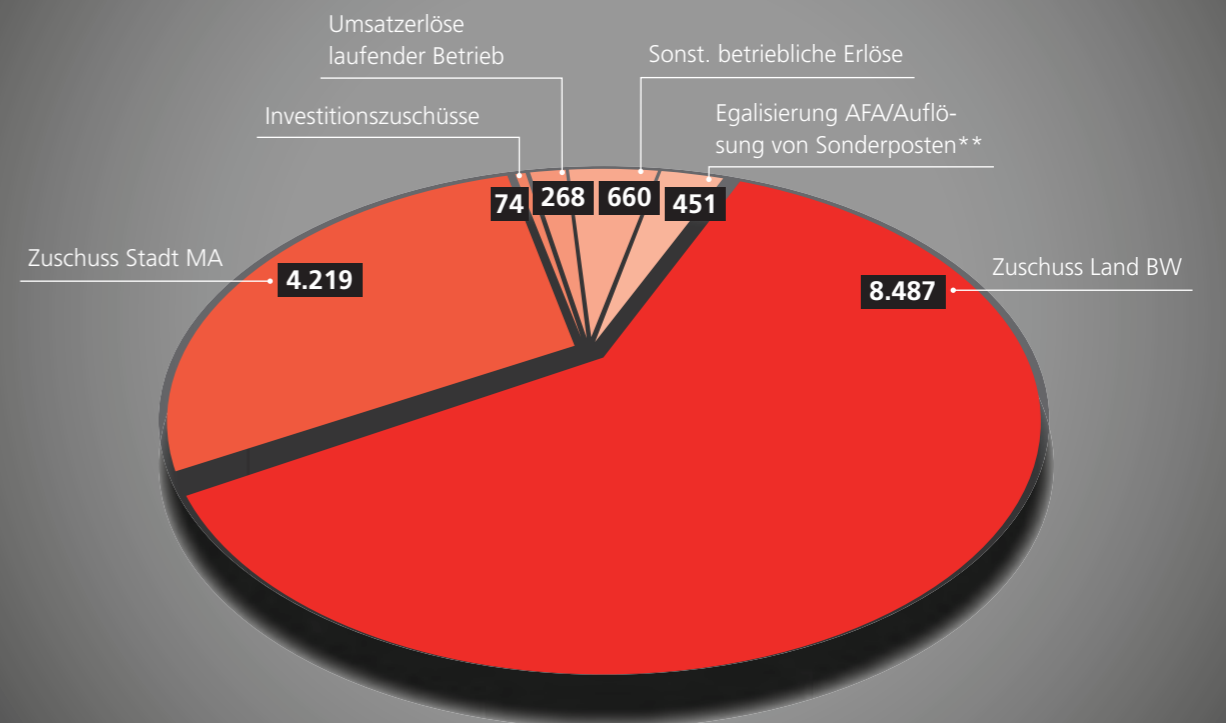
Deckungsmittel* (insgesamt 13.707 T€)

Alle Angaben in T€



Deckungsmittel* (insgesamt 14.159 T€)

Alle Angaben in T€



Der Unterschied zwischen Kosten und Deckungsmittel erklärt sich durch die nicht zahlungswirksamen Größen der Anlagenbuchhaltung und dem nicht verbrauchten Rest des Wirtschaftsjahres.

*Erlöse + Zuschüsse Land/Stadt Mannheim + Investitionszuschüsse
 **bilanztechnische Buchung der Zuschüsse im Anlagevermögen

16. Personalentwicklung



Seit 2020 verfügt das TECHNOSEUM nicht mehr nur über 72, sondern 78 unbefristete Stellen (sogenannte Vollzeitstellen). Dadurch kann es in bestimmten Bereichen seine Aufgaben noch besser erfüllen, insbesondere in der Digitalisierung. Dank des dies ermöglichenden Beschlusses des Stiftungsrates kümmern sich nun zwei zusätzliche Fachkräfte um die digitale Dimension des Museums. Klar ist dabei, dass die Digitalität des TECHNOSEUM freilich eine Aufgabe ist, die alle Beschäftigten einbezieht. Die Grundlage dafür bildet die 2019 erstmals formulierte Digitalisierungsstrategie, welche nun konsequent umgesetzt und weiterentwickelt werden kann.

Seit Anfang 2020 ist Covid-19 die zentrale Herausforderung für den Gesundheitsschutz des Personals bei der Arbeit. Gemäß den Arbeitsschutzvorschriften wurde ein betriebliches Maßnahmenkonzept erarbeitet. Die Maßnahmen werden ständig an die behördlichen Vorgaben und auch an den sonstigen Stand der Wissenschaft und die Folgerkenntnisse angepasst. Nicht selten wurden Schutzmaßnahmen bereits vor dem Inkrafttreten von Arbeitsschutzregeln vorab eingeführt, um bestmögliche Prävention zu garantieren. Dies hat dazu geführt, dass trotz der Belastungen durch die unterschiedlichen und immer intensiveren Schutzmaßnahmen die Arbeit des Museums in jeder Hinsicht gut fortgeführt werden konnte. Die gesetzten Ziele konnten erreicht werden, ohne dass der Gesundheitsschutz darunter litt.

Die Personalführung der insgesamt rund 120 Beschäftigten im Museum hat einerseits die Erfüllung der Arbeitsaufgaben zum Ziel, andererseits orientiert sie sich am Wert der Menschlichkeit, der auch an konkrete Ziele,

wie der Chancengleichheit von Frauen und Männern, der Verhinderung von Diskriminierung und der Ermöglichung von Vielfalt orientiert ist. Seit 2017 hat das TECHNOSEUM das Gleichstellungsziel nach dem Chancengleichheitsgesetz erfüllt und die gesetzlich vorgesehenen Überprüfungen haben dies jüngst bestätigt. Seit 2020 steht allen Beschäftigten die vom Land Baden-Württemberg bestellte Vertrauensanwältin für Fragen im Zusammenhang mit sexualisierter Belästigung und sexueller Diskriminierung als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Im Vorfeld der Großen Landesausstellung „Arbeit & Migration. Geschichten von hier“ fand eine Sensibilisierung zum Thema Rassismus und Sprache durch einen Vortrag von Prof. Dr. Heidrun Deborah Kämper statt, der sich großen Interesses erfreute und online stattfand, um trotz der Pandemieprävention möglichst vielen Beschäftigten die Teilnahme zu ermöglichen. Im Fall besonderer Belastungen, etwa auch durch die Covid-19-Pandemie, können Beschäftigte die über den betriebsärztlichen Dienst angebotene psychosoziale Beratung (Employee Assistance Program) nutzen.

Verbunden mit der größtmöglichen Bereitschaft, Fort- und Weiterbildung zu ermöglichen, will das TECHNOSEUM nicht nur für seine Besucherinnen und Besucher, sondern auch für seine Beschäftigten – die aktuellen und zukünftigen – ein attraktiver Ort sein und bleiben.

Jens Bortloff

Beschäftigte

Stand: 31.12.2021

Adam, Antje
Abteilungsassistentin

Adler, Birgit
Kasse / Shop

Albert, Joachim
Leitung Besucherbetreuung

Arman, Sandra
Buchungsservice

Bartsch, Marie
Volontärin

Beisel, Peter
Ausstellungstechnik

Bissinger, Jacqueline
Buchungsservice

Bleh, Hans
Depotassistentin

Böhler, Michael
Vorführtechnik

Borger, Cornelia
Veranstaltungsassistentin

Bortloff, Jens Dr.
Kaufmännische Leitung, stellv. Direktor

Brazel, Marion
Mitarbeit Finanzen

Braun, Petra
Abteilungsassistentin

Chittka-Wittig, Kerstin
Gruppenbetreuung

Cohen, Dana-Livia
Gruppenbetreuung

Del Grosso, Sarah
Hilfskraft

Elfner, Johannes
Restaurator

Erbacher, Helga
Restauratorin

Fischer, Jörg
Vorführtechnik

Fix, Bahdja Maria
Projektassistentin

Flex, Hartmut
Vorführtechnik

Fried, Michael
IT-Netzadministration

Fußler, Jasmin
Buchungsservice

Gailus, Frank (ATZ)
Medientechnik

Gassmann, Michael
Vorführtechnik

Genrich, Andrea
Sachbearbeitung Archiv

Gerwiner, Ursula Dr.
Gruppenbetreuung

Glinz, Brigitta
Buchungsservice

Gramlich, Eva
Ausstellungsassistentin

Hasan, Khaldon
Medientechnik

Hellmann, Martin
Haustechnik

Herrmann, Wolfgang
Leitung Liegenschaftsverwaltung

Heuchert, Regine
Koordinierung Inventarisierung

Hillenbrand, Sonja
Mitarbeit Personal

Hippchen, Peter
Mitarbeit Finanzen

Hoffmann, Jörg
Ausstellungstechnik

Hüttner, Sabine
Vorführtechnik

Huth, Rainer
Vorführtechnik

Imbery, Elke
Leitung Team Vorführtechnik
u. Gruppenbetreuung

Imhof, Elke
Sachbearbeitung Personal

Janus, Manfred
Haustechnik

Kantelberg, Axel
Medientechnik

Karnasch, Laura
Volontärin

Kaysers, Antje
Leitung Abt. Museumspädagogik

Keller, Anke Dr.
Kuratorin

Ketterl, Frank
Publikationsgrafik

Klejnowski, Markus
Depotleitung

Koch, Elora
Abteilungsassistentin

Kopf, Petra
Veranstaltungsassistentin

Kosche, Thomas Dr.
Leitung Abt. Sammlungen

Krämer, Ulrich
Haustechnik

Kube, Kristin Dr.
Kuratorin

Kühl, Anja
Gruppenbetreuung

Kuppinger, Lothar
Haustechnik

Liebing, Sabine
Buchungsservice

Links, Irina
Registratur / Post

Lohoff, Sara
Gruppenbetreuung

Lörch-Kleser, Marion
Hilfskraft

Lorenz, Elisabeth
Registratur / Post

Lüdtke, Hartwig Prof. Dr.
Direktor

Luginsland, Klaus
Museologe

Mahn, Anne Dr.
Kuratorin

Masing, Nicolas
Gruppenbetreuung

Mayer-Weppelmann, Kersten
Evaluationsassistentin

Melchert, Michael
Ausstellungstechnik

Memmer, Petra
Leitung Bibliothek und Archiv

Menclik, Regina
Sachbearbeitung Bildarchiv

Metz, Julia
Hilfskraft

Michailov, Marianne
Gruppenbetreuung

Morath, Heike
Ausstellungssgrafik

Müller, Thomas
Haustechnik

Neuhaus, Anke Dr.
Museumspädagogik

Nolte, Bettina
Sachbearbeitung Bibliothek

Oberhoff, Mareike Dr.
Leitung Abt. Ausstellungen

Öchsner, Bettina
Organisation Personaleinsatz

Osen, Ingeborg
Leitung Restaurierungswerkstatt

Otto, Benjamin
Koordinierung Dauerausstellung

Paul, Claudia
Leitung Abt. Öffentlichkeitsarbeit

Peter, Isabel
Direktionsassistentz

Petrea, Sergiu
Hilfskraft

Pfefferle, Erich
Sachbearbeitung Finanzen

Pister, Sarah Dr.
Volontärin

Plaputta, Ulrich
Grafikassistentz

Pomp, Constanze Dr.
Stabsstelle Freundeskreis
und Ehrenamt

Pokojski, Veronika
Volontärin

Reichel, Uwe
Sachbearbeitung Finanzen

Regenauer, Roswitha
Gruppenbetreuung

Rode, Stefanie
Buchungsservice

Rohmann, Waltraud
Aufsicht

Römer, Daniel Dr.
Kurator

Rusiecka-Pommer, Barbara
Evaluation

Safta, Othman
Kasse / Shop

Schadt, Dietmar
Leitung Ausstellungstechnik

Schäfer, Petra
Abteilungsassistentz

Schall, Enno
Leitung IT-Struktur

Scherer, Frederik
Vorführtechnik

Schneider, Steffen
Online-Redaktion

Schöne, Tanja
Gruppenbetreuung

Sigelen, Alexander Dr.
Kurator

Spät, Regina
Bildarchivverwaltung

Stabenow, Barbara
Museumspädagogik

Teerling, Marit
Pressearbeit und Hauszeitschrift

Theis, Günther
Restaurator

Thobor, Wioletta
Aufsicht

Thomé, Markus
Restaurator

Tomljanovic, Patrizia
Evaluationsassistentz

Unterländer, Eva
Digitalreferentin

Veltman, Jolanda
Gruppenbetreuung

Vogel, Elena
Hilfskraft

Volkmer, Tim
IT-Systemintegration

Wischnewski, Ulrike
Gruppenbetreuung

Weis, Rainer
Vorführtechnik

Weiss, Martin Dr.
Kurator

Wöhler, Regine
Abteilungsassistentz

Wölke, Jasmin
Hilfskraft

Wüst, Thilo
Gruppenbetreuung

Yurtsever, Yasemin
Volontärin

**Im Laufe der Jahre 2020 und 2021
ausgeschiedene Mitarbeiter**

Alles, Wolfgang
Haustechnik

Barth, Klaus
Restaurator

Bangert, Carina
Hilfskraft

Braun, Kathrin
Hilfskraft

Diener, Julius
Hilfskraft

Dölzer, Renate
Restauratorin

Faulhaber, Ulrike
Leitung Besucherbetreuung

Firlus, Lisa
Hilfskraft

Frey, Thorben
Hilfskraft

Götz, Angelika
Gruppenbetreuung

Harst, Ingelore
Teamleitung Aufsicht

Hensler, Martin Dr.
Volontär

Hermenau-Puhlvers, Denise
Gruppenbetreuung

Hoffmann, Michael
Vorführtechnik

Hohl, Sascha
Hilfskraft

Kaus, Johanna
Volontärin

Kipp, Angela
Depotleitung

Kornalewski, Tim
Hilfskraft

Kröll, Joachim
IT - Netzassistentz

Krönert, Doreen
Direktionsassistentz

Lebek, Charlotte
Hilfskraft

Lehner, Annika
Hilfskraft

Leiske, Patrick Dr.
Volontär

Mattern, Stefan Dr.
Leitung IT - Struktur

Beschäftigte

Mattioli, Elke

Kasse / Shop

Nittner, Thomas

Zentrale Aufgaben

Ronconi, Jonatas

Hilfskraft

Roth, Stefanie Dr.

Leitung Stabsstelle

Scharpf, Catrin

Gruppenbetreuung

Schultz, Sandra

wissenschaftliche Referentin

Theis, Stefanie

Kasse / Shop

Thiemann, Linda

Projektmanagement Digitale Transformation

Wiesmann, Eileen

Volontärin

Zöllmer, Wolfgang

Vorführtechnik



Satzung der Stiftung Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim

beschlossen vom Ministerrat des Landes Baden-Württemberg am 9. Juli 1984, zuletzt geändert durch Beschluss des Stiftungsrates vom 24.6.2021 gem. §§ 6, 19 Stiftungsgesetz, genehmigt vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst als Stiftungsbehörde mit Schreiben vom 7. Juli 2021

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Errichtung, Rechtsform, Name und Sitz

Das Land Baden-Württemberg errichtet eine landesunmittelbare rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts mit dem Namen „Stiftung Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim“. Die Stiftung besitzt das Recht, Beamte zu haben. Sie hat ihren Sitz in Mannheim.

§ 2

Stiftungszweck

Die Stiftung hat die Aufgabe, mit dem Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim die Technikgeschichte des deutschen Südwestens und ihre sozialen Auswirkungen mit Schwerpunkt ab Beginn der Industrialisierung zu erforschen und darzustellen.

Aufgabe der Stiftung ist es insbesondere,

- den Beitrag Südwestdeutschlands zur modernen Entwicklung von Technik und Wirtschaft zu erforschen, zu dokumentieren und in exemplarischer Weise für die Öffentlichkeit darzustellen,
- den Einfluss der technisch-industriellen Entwicklung auf die Arbeitsbedingungen

und Lebensgrundlagen der Menschen anschaulich und verständlich zu machen,

- die wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und sozialen Voraussetzungen für die Anwendung von Technik zu verdeutlichen und den verantwortlichen Umgang mit Technik zu fördern,
- exemplarische Zeugnisse der technischen und sozialen Entwicklung zu sammeln, zu bewahren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen,
- ein Forum für die Diskussion von Gegenwartsproblemen und Zukunftsaufgaben der Industriegesellschaft zu sein.

§ 3

Gemeinnützigkeit

- (1) Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig.
- (2) Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Es darf niemand durch Ausgaben, die dem Stiftungszweck fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- (3) Die Tätigkeit der Mitglieder des Stiftungsrates und des Beirates der Stiftung ist ehrenamtlich. Sie haben Anspruch auf Ersatz ihrer Auslagen; daneben können Sitzungsgelder gezahlt werden.

§ 4

Stiftungsvermögen

Das Vermögen der Stiftung besteht aus den Zuwendungen des Landes Baden-Württemberg, der Stadt Mannheim und Dritter, sowie aus den aufgrund solcher Zuwendungen erworbenen Vermögenswerten.

§ 5

Sicherung des Stiftungsbetriebes

- (1) Das Land Baden-Württemberg und die Stadt Mannheim stellen der Stiftung Zuschüsse für den Stiftungsbetrieb nach Maßgabe des Staatshaushaltsplanes und des städtischen Haushaltes sowie des Betriebsvertrages in der jeweils geltenden Fassung zur Verfügung.
- (2) Die Stiftung wird sich um Zuwendungen Dritter bemühen.

II. Stiftungsorgane

§ 6

Stiftungsorgane

Organe der Stiftung sind:

1. Der Stiftungsrat,
2. der Vorstand,
3. der Beirat.

§ 7

Vorstand

Vorstand der Stiftung ist der Direktor des Landesmuseums für Technik und Arbeit in Mannheim. Er vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich, führt die laufende Verwaltung des Museums und ist oberstes Organ im Sinne des Landespersonalvertretungsrechts. Er ernennt die Beamten der Stiftung. § 9 Abs. 2 Buchst. a) bleibt unberührt. Der Direktor des Landesmuseums für Technik und Arbeit in Mannheim führt die Bezeichnung „Museumsdirektor und Professor“, sofern die jeweiligen gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

§ 8

Zusammensetzung des Stiftungsrates

- (1) Dem Stiftungsrat gehören an:
 - a) ein/e Vertreter/in des Staatsministeriums,

- b) ein/e Vertreter/in des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst,
- c) ein/e Vertreter/in des Finanzministeriums,
- d) drei Vertreter der Stadt Mannheim.

Die Mitglieder zu a) bis c) werden vom Land und zu d) von der Stadt Mannheim berufen.

Land und Stadt stellen abwechselnd für ein Jahr den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden, und zwar jeweils der eine den Vorsitzenden und der andere den Stellvertreter.

- (2) Für die Mitglieder des Stiftungsrates werden für den Verhinderungsfall ständige Vertreter berufen.

- (3) Der Stiftungsrat wird nach Bedarf, mindestens einmal im Kalenderjahr, vom Vorsitzenden einberufen. Er ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Er entscheidet mit Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende. An den Sitzungen des Stiftungsrates nehmen der/die Direktor/in, der/die Museumsreferent/in des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst und der/die Direktor/in der Reiß-Engelhorn-Museen in Mannheim beratend teil, soweit nicht der Stiftungsrat im Einzelfall etwas anderes beschließt. Der Stiftungsrat kann zu Beratungen von Einzelfragen den Vorsitzenden des Museumsvereins für Technik und Arbeit e.V. in Mannheim und Sachverständige hinzuziehen.

- (4) Der Stiftungsrat gibt sich eine Geschäftsordnung.

§ 9

Aufgaben des Stiftungsrates

- (1) Leitendes Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat. Der Stiftungsrat ist ermächtigt, ihm obliegende Aufgaben auf den Vorstand zu übertragen.
- (2) Der Stiftungsrat ist insbesondere zuständig für folgende Angelegenheiten:
 - a) Ernennung des Direktors und seines Vertreters,
 - b) Feststellung des Haushaltsplanes und Stellenplanes,
 - c) Entgegennahme der Jahresrechnung sowie des Geschäfts- und Rechenschaftsberichtes. Die Entlastung erteilt der Stiftungsrat. Sie bedarf der Genehmigung der Stiftungsbehörde,
 - d) Zustimmung zu Vorhaben, die größere kulturelle, wissenschaftliche oder wirtschaftliche Bedeutung haben oder gewinnen können.

§ 10

Beirat

- (1) Dem Beirat gehören an:
 - a) Kraft Amtes:
 - der/die Vorsitzende des Museumsvereins,
 - der/die Kulturbürgermeister/in der Stadt Mannheim.
 - b) Durch Berufung durch den Stiftungsrat:
 - jeweils zwei leitende Persönlichkeiten der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände,
 - bis zu zehn Fachwissenschaftler/innen und Museumsfachleute.
- (2) Die Mitglieder gemäß Abs. 1 Buchst. b) werden vom Stiftungsrat auf die Dauer von drei Jahren berufen. Wiederberufung ist zulässig. Für die zehn Fachwissenschaftler/innen und Museumsfachleute hat der Stiftungsvorstand ein Vorschlagsrecht.

- (3) Der/die Direktor/in des Landesmuseums für Technik und Arbeit in Mannheim und sein/e Stellvertreter/in nehmen beratend an den Sitzungen des Beirats teil. Die Mitglieder des Stiftungsrates und deren Stellvertreter sind berechtigt, an den Beiratssitzungen teilzunehmen.
- (4) Der Beirat wählt aus seinen Reihen eine/n Vorsitzende/n und dessen/deren Stellvertreter/in. Geschäftsstelle des Beirats ist das Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim.
- (5) Der/die Vorsitzende beruft die Sitzungen des Beirats mindestens einmal im Kalenderjahr ein. Der Beirat fasst seine Beschlüsse mit Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder.
- (6) Der Beirat berät den Stiftungsrat in allen wichtigen kulturellen und wissenschaftlichen Fragen und wenn die Beratung im Stiftungsrat gewünscht wird.

III. Verfahren und Verwaltung

§ 11

Verwaltung, Rechnungslegung und Rechnungsprüfung

- (1) Für die Verwaltung und Rechnungsführung gelten die gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere die Landeshaushaltsordnung für Baden-Württemberg (LHO) und die Verwaltungsvorschriften hierzu sowie das Stiftungsgesetz Baden-Württemberg in seiner jeweiligen Fassung. Geschäftsjahr ist das Haushaltsjahr des Landes Baden-Württemberg.
- (2) Über die Einnahmen und Ausgaben sowie über das Vermögen der Stiftung ist nach Ablauf eines Geschäftsjahres durch den Direktor dem Stiftungsrat Rechnung zu legen. Unbeschadet des gesetzlichen Prüfungsrechtes des Rechnungshofes Baden-Württemberg ist die Jahresrechnung

von einer geeigneten sachkundigen Person oder Prüfungseinrichtung zu prüfen. Den Prüfer bestimmt der Stiftungsrat. Auf Wunsch der Stadt Mannheim ist die Jahresrechnung auch durch deren Rechnungsamt zu prüfen.

§ 12

Satzungsänderung, Aufhebung der Stiftung

- (1) Beschlüsse der Satzungsänderungen und die Aufhebung der Stiftung bedürfen einer Dreiviertelmehrheit der Mitglieder des Stiftungsrates. Der Vorstand ist zu hören. Die Beschlüsse werden erst mit Genehmigung der Stiftungsbehörde rechtswirksam.

- (2) Bei Aufhebung der Stiftung ist das Stiftungsvermögen zwischen dem Land Baden-Württemberg und der Stadt Mannheim im Verhältnis des Wertes der von ihnen geleisteten Zuschüsse und etwa weiter erbrachter Leistungen aufzuteilen, soweit es den Wert der Zuschüsse und der Leistungen zum Zeitpunkt der Aufhebung nicht übersteigt. Ein dann noch vorhandener Überschuss ist im Einvernehmen mit der Stadt Mannheim für gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung zu verwenden.

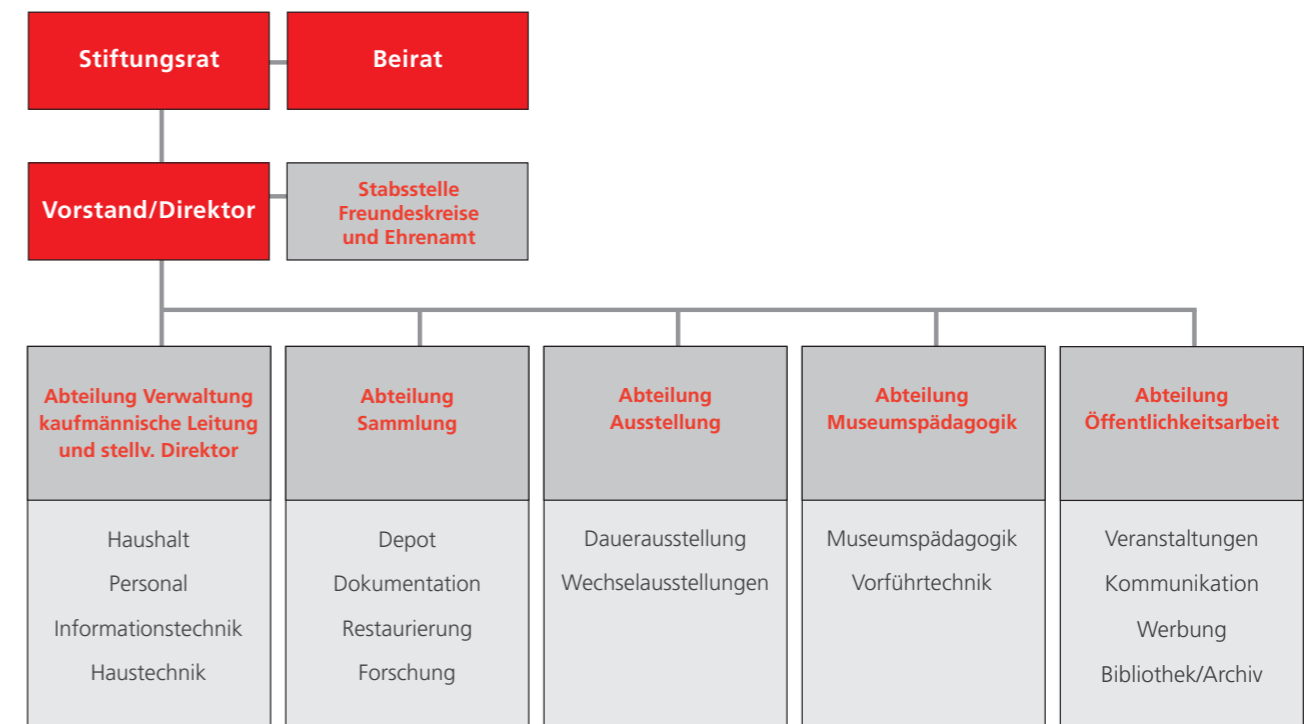
§ 13

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 1. Januar 1985 in Kraft.

Organigramm

der Stiftung Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim



Impressum

Herausgeber

Hartwig Lüdtkke

für die Stiftung
Landesmuseum
für Technik und Arbeit
in Mannheim

Museumsstrasse 1
68165 Mannheim
Telefon: 0621/4298-9
Telefax: 0621/4298-781
E-Mail: info@technoseum.de
Internet: www.technoseum.de

Bildnachweis

TECHNOSEUM
Landesmuseum
für Technik und Arbeit
in Mannheim

Fotos

TECHNOSEUM: Hans Bleh, Rainer
Huth, Karnasch Laura, Klaus
Luginsland, Constanze Pomp,
Steffen Schneider, Marit Teerling

Thomas Henne

S. 9 und S. 40:
Roland Halbe

S. 46 oben:
CoSA – Center of Science Activities,
2021, Foto: Universalmuseum
Joanneum/J.J. Kucek

S. 97:
Jutta Aichinger Wall GmbH

Graphische Gestaltung

Heike Morath

Redaktion und v.i.S.d.P.

Prof. Dr. Hartwig Lüdtkke

Mitarbeit

Jens Bortloff, Antje Kaysers,
Thomas Kosche, Hartwig Lüdtkke,
Petra Memmer, Benjamin Otto,
Claudia Paul, Constanze Pomp,
Barbara Rusiecka-Pommer
Steffen Schneider, Marit Teerling

Druck

nino Druck GmbH

Mannheim 2022

Auflage: 1.500

Nichts ist spannender
als Technik.



Baden-Württemberg

www.technoseum.de
Museumsstraße 1, 68165 Mannheim